BEDARFS PLAN

für die ambulante vertragsärztliche Versorgung

2022

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

© istockphoto - jipopba / WavebreakmediaMicro

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

Bedarfsplan

der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen
für die ambulante vertragsärztliche Versorgung

Stand: 01.03.2022

Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Europa-Allee 90
60486 Frankfurt/Main

www.kvhessen.de

Verantwortlich für die Redaktion:
Sicherstellung, Team Bedarfsprüfung
Kontakt: Bedarfspruefung@kvhessen.de

© Kassenärztliche Vereinigung Hessen
© Kartengrundlage: Esri, WIGeoGIS, TomTom

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	9
1. Regionale Versorgungssituation	**10**
1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung	11
1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung	11
1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung	15
1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung	17
1.1.4 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten	24
1.1.5 Förderung der vertragsärztlichen und –psychotherapeutischen Versorgung	26
1.1.6 Versorgungform MVZ – Ein aktueller Überblick	31
1.1.7 Entfernungs- bzw. Erreichbarkeitsanalyse	35
1.1.8 Corona-Pandemie - KJP Ermächtigungen	37
1.2 Einrichtungen der Krankenhausversorgung	38
1.3 Demografie und soziodemografische Faktoren	39
1.3.1 Nordhessen	40
1.3.2 Mittelhessen	41
1.3.3 Osthessen	42
1.3.4 Rhein-Main	43
1.3.5 Starkenburg	44
1.4 Geografische Besonderheiten	45
1.4.1 Kennziffern	45
1.4.2 Natur	45
1.4.3 Bevölkerung	46
1.4.4 Bildung	46
1.4.5 Wirtschaft	46
1.4.6 Verkehrsanbindung	47
1.4.7 Geographische Besonderheiten im Einzelnen	49
1.5 Ziele der Bedarfsplanung	51
1.5.1 Allgemeines	51

1.5.2 Ziele im Bereich der hausärztlichen Versorgungsebene 51
1.5.3 Ziele im Bereich der fachärztlichen Versorgungsebene 52

1.6 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen 52

2. Bedarfsplanung 54

2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung 55
2.1.1 Planung nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie 55
2.1.2 Abstrakte Möglichkeiten der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten 61

2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie 62
2.2.1 Bestehende Abweichungen 62
2.2.2 Anpassung Mittelbereich Fulda 64
2.2.2 Neuzuschnitt der hessischen Planungsbereiche auf hausärztlicher Versorgungsebene 67

2.3 Quotenregelungen 68
2.3.1 Psychotherapeuten 68
2.3.2 Nervenärzte 69
2.3.3 Fachinternisten 70
2.3.4 Auswirkungen der Bedarfsplanungsreform vom 16.05.2019 71

3. Planungsblätter 74

Vorwort

Aufgrund der Bestimmungen des SGB V sowie der Bedarfsplanungs-Richtlinie legt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hiermit den in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen erstellten Bedarfsplan für die ambulante vertragsärztliche Versorgung in Hessen vor.

Der Bedarfsplan ist kontinuierlich fortzuschreiben. Teil 1 des Bedarfsplans beinhaltet tabellarische und kartographische Darstellungen zur regionalen Versorgungssituation, Teil 2 die regionalen Grundlagen der Bedarfsplanung. Die Bedarfsplanungs-Richtlinie sieht in § 4 Abs. 1 Satz 5 alle drei bis fünf Jahre eine Aktualisierung dieser beiden Teilbereiche des Bedarfsplans vor. Darüber hinaus ist halbjährlich von der Kassenärztlichen Vereinigung, die Berichterstattung über die arztgruppenspezifischen Versorgungsgrade je Planungsregion zu erstellen (Planungsblätter).

Neben einer Aktualisierung der im Bedarfsplan 2019 beschriebenen Inhalte, sieht der Bedarfsplan 2022 im Kapitel 2.2 „Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen“ eine neue regionale Abweichung vor. Im Rahmen der hausärztlichen Versorgung wird die Stadt Fulda aus dem bisherigen Mittelbereich Fulda herausgelöst und bildet neben dem neuen Mittelbereich Petersberg/Künzell einen eigenständigen Planungsbereich.

Darüber hinaus wurden aktuelle politische und zentrale Versorgungsthemen aufgegriffen und beleuchtet. So wurde in Zeiten des Trends der Zunahme von Anstellungen und Teilzeittätigkeit die Entwicklung der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in einem neuen Kapitel 1.1.6 „Die MVZ Versorgung in Hessen“ detailliert betrachtet.

In maximal 20 Minuten zum Hausarzt? Die hausärztliche und wohnortnahe fachärztliche bzw. psychotherapeutische Versorgung stellt weiterhin eine große gesundheitspolitische Herausforderung dar. Mit einer an die Inhalte des § 35 (5) Satz 2 der Bedarfsplanungsrichtlinie angelehnten hessenweiten Erreichbarkeitsanalyse von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten schaffen wir zusätzliche Transparenz in der vertragsärztlichen und vertragspsychotherapeutischen Versorgung (siehe Kapitel 1.1.7 Entfernungs- und Erreichbarkeitsanalyse). Ergänzend werden im Kapitel 2.3.4 die Auswirkungen der Bedarfsplanungsreform vom 16.05.2019 beleuchtet oder auch zusätzliche Versorgungsmaßnahmen im Zuge der Coronapandemie beschrieben (Kapitel 1.1.8).

Die Gültigkeitsdauer dieses Bedarfsplans wird auf drei Jahre festgelegt. Zwischenzeitliche Erkenntnisse in Anwendung des Bedarfsplans 2022 bzw. Sachlagen und Tatbestände, die weitere regionale Besonderheiten belastbar abbilden, können dazu führen, dass der Bedarfsplan bereits vorzeitig angepasst wird.

Frankfurt, den 16.09.2022

Kassenärztliche Vereinigung Hessen

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen

BKK Landesverband Süd

IKK classic

KNAPPSCHAFT

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Die Ersatzkassen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung		Seite
1	Psychotherapie nach RL-Verfahren und Arztgruppe	14
2	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Chirurgen und Orthopäden	15
3	Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Fachinternisten	16
4	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2009	17
5	Entwicklungen Anstellungen/ Zulassungen seit 2009 (in %)	17
6	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2009	18
7	Entwicklung Teil- und Vollzeitbeschäftigung seit 2009 (in %)	18
8	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform im Jahr 2007 (in %)	19
9	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahmeform im Jahr 2021 (in %)	19
10	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform im Jahr 2007 (in %)	20
11	Teil- und Vollzeitbeschäftigung unter Berücksichtigung der Teilnahme- und Praxisform im Jahr 2021 (in %)	20
12	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	21
13	Anzahl Versorgungsaufträge (Ärzte + PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2021	21
14	Anzahl Versorgungsaufträge (nur Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	21
15	Anzahl Versorgungsaufträge (nur Ärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2021	21
16	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	22
17	Anzahl Versorgungsaufträge (Hausärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2021	22
18	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	22
19	Anzahl Versorgungsaufträge (Fachärzte) nach Praxisformen in % im Jahr 2021	22
20	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2007	23
21	Anzahl Versorgungsaufträge (PT) nach Praxisformen in % im Jahr 2021	23
22	Anteil weiblicher und männlicher Ärzte und Psychotherapeuten (in %)	23
23	Altersstruktur der hessischen Ärzteschaft und Psychotherapeuten	25
24	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen	27
25	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen	28

26	Genehmigte Ansiedlungsförderungen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen	29
27	Sicherstellungszuschläge – Berechtigte, Höhe und Dauer	30
28	Anzahl von Ärzten unter 40 Jahren bei Eintritt in ein MVZ	31
29	Versorgungsanteile von MVZ innerhalb der Arztgruppen	32
30	Praxisstandorte MVZ in Hessen	32
31	Raumordnungszonen in Hessen außerhalb der vorgegebenen Erreichbarkeit	33
32	Einrichtungen der Krankenhausversorgung	37
33	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Nordhessen (Stand: 31.12.2021)	39
34	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Nordhessen	41
35	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Mittelhessen (Stand: 31.12.2021)	41
36	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen der ROR Mittelhessen	42
37	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Osthessen (Stand: 31.12.2021)	42
38	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen der ROR Osthessen	43
39	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Rhein-Main (Stand: 31.12.2021)	43
40	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Rhein-Main	44
41	Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Starkenburg (Stand: 31.12.2021)	44
42	Anteil der 65-Jährigen und älter in % in den Kreisen und kreisfreien Städten der ROR Starkenburg	45
43	Durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächsten Autobahnanschluss	45
44	Streckenkarte Regionalverkehr Hessen	48
45	Ausschnitt Arztsuche	49
46	Häufigkeit der Praxismerkmale in hessischen Hauptbetriebsstätten in %	54
47	Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgung	54
48	Kreise und kreisfreie Städte gemäß BBSR	56
49	Raumordnungsregionen gemäß BBSR	57
50	Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen	58
51	Anrechnung von persönlich ermächtigten Ärzten	59
52	Anrechnung von Institutsambulanzen	59

53	Rechenbeispiel für die Ermittlung des regionalen Versorgungsgrades mit Hilfe des Morbiditätsfaktors nach § 9 Bedarfsplanungsrichtlinie	60
54	Übersicht aktueller Mittelbereich Fulda	61
55	Fiktive ortsbezogene hausärztliche Versorgungsgrade im Mittelbereich Fulda	65
56	Nachfolgebedarf der Hausärzte im Mittelbereich Fulda 2030	66
57	Übersicht Neuzuschnitt – Neue Mittelbereiche Fulda und Petersberg/Künzell	66
58	Neuzuschnitt der hessischen Planungsbereiche auf hausärztlicher Versorgungsebene	67
59	Quotenregelungen - Psychotherapeuten	68
60	Quotenregelungen - Nervenärzte	69
61	Quotenregelungen - Fachinternisten	70

Tabellenverzeichnis

Tabelle		Seite
1	Hausärztliche Versorgung in Hessen	11
2	Allgemeine fachärztliche Versorgung in Hessen	12
3	Spezialisierte fachärztliche Versorgung in Hessen	12
4	Gesonderte fachärztliche Versorgung in Hessen	12
5	Ermächtigte Ärzte in Hessen	13
6	Ermächtigte Institute in Hessen	14
7	Spezialisierung innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung	15
8	Altersstruktur der hessischen Ärzte/Psychotherapeuten	24
9	Altersstruktur der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene	24
10	Altersstruktur der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene	24
11	Altersstruktur der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene	25
12	Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie	26
13	Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der hausärztlichen Versorgungsebene (Stand: 01.06.2022)	34
14	Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene (Stand: 01.06.2022)	35
15	Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungs-ebene (Stand: 01.06.2022)	35
16	Erreichbarkeiten (PKW-Fahrzeiten) der Ärzte in Hessen	36
17	Übersicht erteilte „Corona“-Ermächtigungen	38
18	Geografische Besonderheiten im Einzelnen	50/51
19	Bisherige Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen	63/64
20	Hausärztliche Patientenstromanalyse im Mittelbereich Fulda	67
21	Bedarfsplanungsreform 2019 - Anpassung der Verhältniszahlen	71
22	Bedarfsplanungsreform 2019 – Veränderung der freien Sitze aus partieller Öffnung	72
23	Bedarfsplanungsreform 2019 – Veränderung der freien Quotensitze für Nervenärzte und Psychotherapeuten	73
24	Bedarfsplanungsreform 2019 – Veränderung der freien Quotensitze für Fachinternisten	73

1. Regionale Versorgungssituation

Stand: 01.03.2022

Allgemeiner Hinweis

Entsprechend den Vorgaben der Bedarfsplanungs-Richtlinie finden Sie im ersten Teil des Bedarfsplans folgende Inhalte:

- Informationen zur ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung, zu den Einrichtungen der Krankenhausversorgung und zu sonstigen medizinischen Versorgungsangeboten,
- Angaben zur Bevölkerungsdichte und -struktur, zur Nachfrage nach vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Leistungen sowie zu soziodemographischen Faktoren,
- Informationen über geographische Besonderheiten und infrastrukturelle Voraussetzungen,
- Angaben zu den Zielen der Bedarfsplanung.

Die Darstellung bezieht sich auf die Versorgungssituation in Hessen. Detaillierte Informationen zur Versorgungssituation in den Landkreisen und kreisfreien Städten Hessens können der stets aktuellen Publikation „Fokus Gesundheit“ entnommen werden.

1.1 Ärztliche und psychotherapeutische Versorgung

1.1.1 Vertragsärztliche und psychotherapeutische Versorgung

In Hessen sind zum Stand 01.03.2022 insgesamt 13.581 Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und -therapeuten tätig, die entsprechend ihrem jeweiligen Versorgungsauftrag – mit insgesamt 11.003,76 Sitzen in der Bedarfsplanung – gezählt werden. Im Vergleich zum Bedarfsplan 2019 sind in Hessen 787 zusätzliche Ärzte/Psychotherapeuten (PT) vertragsärztlich tätig, während sich die Anzahl der Arztsitze im gleichen Zeitraum um 232,36 erhöht hat.

In den folgenden Tabellen sind die Arztzahlen mit den entsprechenden Versorgungsaufträgen pro Versorgungsebene und Arztgruppe dargestellt. Versorgungsaufträge mit Nachkommastellen, die nicht auf viertel, halbe oder dreiviertel Sitze zurückzuführen sind, ergeben sich aus der Anrechnung der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit mehreren Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen. Hinsichtlich der Kopfzahlen sei darauf hingewiesen, dass Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die in mehreren Fachgebieten der gleichen Arztgruppe tätig sind, nur einfach gezählt werden. Bei doppelten Fachgebieten in unterschiedlichen Arztgruppen kommt es zu Doppelzählungen.

Hausärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Hausärzte	3.939,18	4.183
Gesamtergebnis	**3.939,18**	**4.183**

Tab. 1

Allgemeine fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Augenärzte	386,75	441
Chirurgen und Orthopäden	692,50	913
Frauenärzte	728,25	867
Hautärzte	230,75	266
HNO-Ärzte	280,00	316
Kinder- und Jugendärzte	444,40	509
Nervenärzte	357,17	442
Psychotherapeuten	2.260,40	3.593
Urologen	199,00	220
Gesamtergebnis	**5.579,21**	**7.509**

Tab. 2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Anästhesisten	237,90	313
Fachinternisten	627,50	809
Kinder- und Jugendpsychiater	61,72	80
Radiologen	192,50	293
Gesamtergebnis	**1.119,62**	**1.495**

Tab. 3

Gesonderte fachärztliche Versorgung in Hessen		
Arztgruppe	Anzahl Ärztinnen und Ärzte	
	Versorgungsaufträge	Kopfzahl
Humangenetiker	12,25	17
Laborärzte	75,25	94
Neurochirurgen	67,00	97
Nuklearmediziner	64,75	81
Pathologen	63,75	81
REH-Mediziner	32,00	37
Strahlentherapeuten	45,00	64
Transfusionsmediziner	5,75	15
Gesamtergebnis	**365,75**	**484**

Tab. 4

Neben den niedergelassenen sowie angestellten Ärztinnen und Ärzten/Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, nehmen nach § 95 Absatz 1 Satz 1 ermächtigte Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Persönliche Ermächtigungen werden vom Zulassungsausschuss bedarfsabhängig erteilt und dienen dazu, Versorgungslücken in der ambulanten vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung zu schließen. Die persönliche Ermächtigung ist jedoch eine gegenüber der Zulassung als Vertragsärztin/ Vertragsarzt, Vertragspsychotherapeutin/Vertragspsychotherapeut oder eines MVZ nachrangige Form der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung. Sie sind zudem sachlich, räumlich und zeitlich beschränkt zu erteilen. In Hessen sind 479 und damit im Vergleich zum letzten Bedarfsplan 2019 19 weitere Ärztinnen und

Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zur Teilnahme an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung ermächtigt (Stand 01.03.2022). Diese untergliedern sich in die folgenden Arztgruppen:

Ermächtigungen in Hessen	
Arztgruppe	**Anzahl Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten**
Hausärzte	9
Augenärzte	22
Chirurgen und Orthopäden	120
Frauenärzte	68
Hautärzte	5
HNO-Ärzte	12
Kinderärzte	49
Nervenärzte	30
Psychotherapeuten	5
Urologen	25
Anästhesisten	15
Fachinternisten	81
Kinder- und Jugendpsychiater	3
Radiologen	27
Laborärzte	2
Neurochirurgen	4
REH-Mediziner	2
Strahlentherapeuten	2
Transfusionsmediziner	5
Gesamtergebnis	**479**

Tab. 5

Darüber hinaus sind zwei Herzchirurgen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung persönlich ermächtigt.

Gemäß § 17 Absatz 3 i. V. m. § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie werden bei der Berechnung des regionalen Versorgungsgrades ermächtigte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten entsprechend ihrem tatsächlichen Tätigkeitsumfang pauschaliert auf den Versorgungsgrad angerechnet, soweit der Tätigkeitsumfang nicht vernachlässigbar ist. Die Zuordnung zum Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe erfolgt auf Grundlage der Definitionen der Arztgruppen nach § 11 Absatz 2, § 12 Absatz 2, § 13 Absatz 2 und § 14 Absatz 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie. Die durch eine Ermächtigung an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden bei der Feststellung von Unterversorgung, bei der Feststellung von Überversorgung sowie bei allen damit in Zusammenhang stehenden Beschlüssen nicht berücksichtigt. Daher werden in den Planungsblättern (s. Kapitel 3) für alle Arztgruppen die Versorgungsgrade jeweils mit und ohne Ermächtigungen ausgewiesen.

Neben den persönlich ermächtigten Ärztinnen und Ärzten als auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nehmen ebenfalls ermächtigte Einrichtungen an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung teil. Die gesetzlichen Ermächtigungstatbestände für Einrichtungen sind im SGB V verankert. Teils sind diese bedarfsabhängig und teils bedarfsunabhängig ausgestaltet. Die

Anzahl der ermächtigten Einrichtungen unter Angabe der Rechtsgrundlage kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Ermächtigte Institute in Hessen	
Ermächtigtes Institut/ Rechtsquelle	**Anzahl**
Hochschulambulanzen (§ 117 SGB V)	62
Psychiatrische Institutsambulanzen (§ 118 SGB V)	90
Geriatrische Institutsambulanzen (§ 118a SGB V)	-
Sozialpädiatrische Zentren (§ 119 SGB V)	7
Ambulante Behandlung in Einrichtungen der Behindertenhilfe (§ 119a SGB V)	-
Ambulante Behandlung in stationären Pflegeeinrichtungen (§ 119b SGB V)	-
Medizinische Behandlungszentren (§ 119c SGB V)	2
Ermächtigte Einrichtung aufgrund einer bestehenden oder drohenden Unterversorgung (§ 31 (1) 1. Ärzte-ZV)	1
Ermächtigte Einrichtung zur Versorgung eines begrenzten Personenkreises (§ 31 (1) 2. Ärzte-ZV)	32
Ermächtigung zur Durchführung bestimmter ärztlicher Leistungen (§ 31 (2) Ärzte-ZV)	22
Pro Familia Institutsvertrag (§ 368n Abs. 6 Satz 1 RVO)	4
Ermächtigung zur Behandlung heilfürsorgeberechtigter Personen im Bundesgrenzschutz (§ 75 (3) SGB V i.V.m. § 2 Abs. 2 des Vertrages BGS)	1
Dialyseeinrichtungen (§ 9 der Anlage 9.1 zum Bundesmantelvertrag-Ärzte)	34
Gesamtergebnis	**255**

Tab. 6

Ermächtigte Einrichtungen werden gemäß § 22 Absätze 2-5 Bedarfsplanungs-Richtlinie pauschaliert auf den Versorgungsgrad der jeweiligen Arztgruppe angerechnet. Für die Feststellung von Unterversorgung, für die Feststellung von Überversorgung sowie für alle damit in Zusammenhang stehenden Beschlüsse finden auch ermächtigte Einrichtungen keine Berücksichtigung.

Innerhalb der psychotherapeutischen Versorgung gibt es vier Therapieverfahren, deren Anteile in den Fachgruppen der Psychotherapeuten in der folgenden Grafik dargestellt sind. Bei den psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ist die Verhaltenstherapie das bevorzugte Therapieverfahren, während bei den ärztlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie dominiert. Gleichzeitig spielt die analytische Psychotherapie jeweils nur eine untergeordnete Rolle.

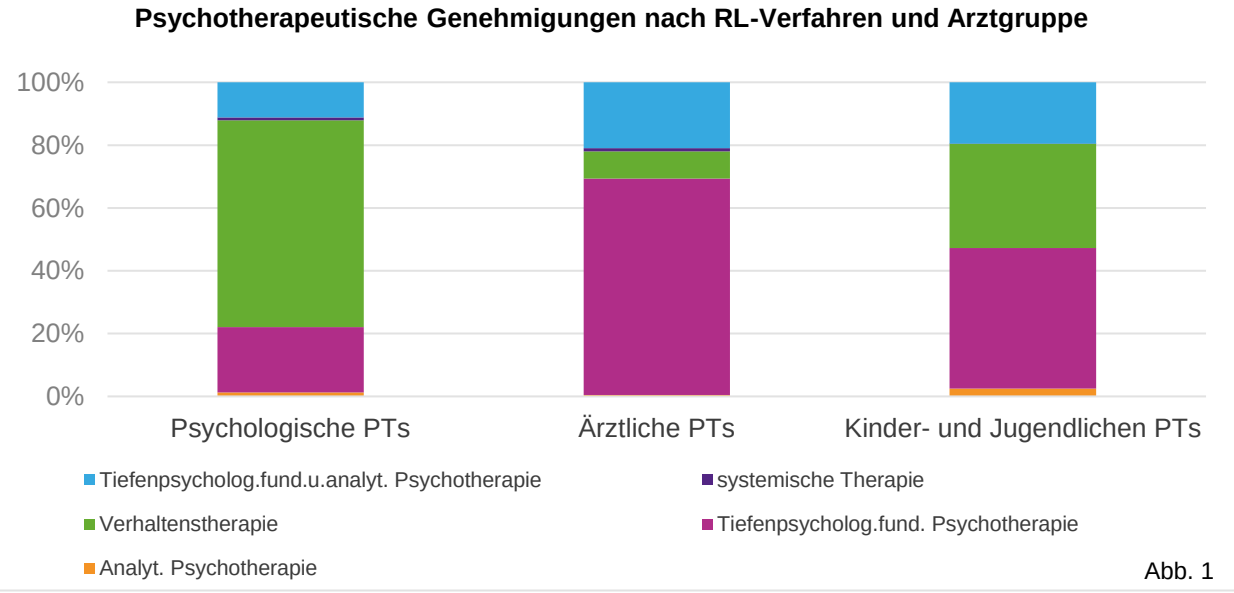


Abb. 1

1.1.2 Spezialisierungen innerhalb der vertragsärztlichen Versorgung

Die nachfolgende Tabelle sowie die beiden Grafiken verdeutlichen den ansteigenden Trend der Spezialisierung auch bei den grundversorgenden Fachärztinnen und Fachärzten. Besonders auffällig ist hierbei der Anteil der fachärztlich tätigen Internistinnen und Internisten ohne Schwerpunkt, der im Vergleich zum letzten Bedarfsplan um weitere 4 Prozentpunkte auf 16% gesunken ist. Eine Spezialisierung scheint in dieser Arztgruppe obligatorisch.

Arztgruppe	Anteil Ärztinnen und Ärzte mit Schwerpunkt in %[1]	Anteil Ärztinnen und Ärzte ohne Schwerpunkt in %[1]
Chirurgen und Orthopäden	23,95%	76,05%
Frauenärzte	3,67%	96,33%
HNO-Ärzte	2,31%	97,69%
Kinder- und Jugendärzte	13,75%	86,25%
Nervenärzte	0,00%	100,00%
Fachinternisten	83,79%	16,21%
Radiologen	7,26%	92,74%
Labormediziner	14,12%	85,88%
Pathologen	0,78%	99,22%

[1] Stand 01.03.2019, gemäß Bedarfsplanungs-Richtlinie, Datengrundlage beruht auf Versorgungsaufträgen

Tab. 7

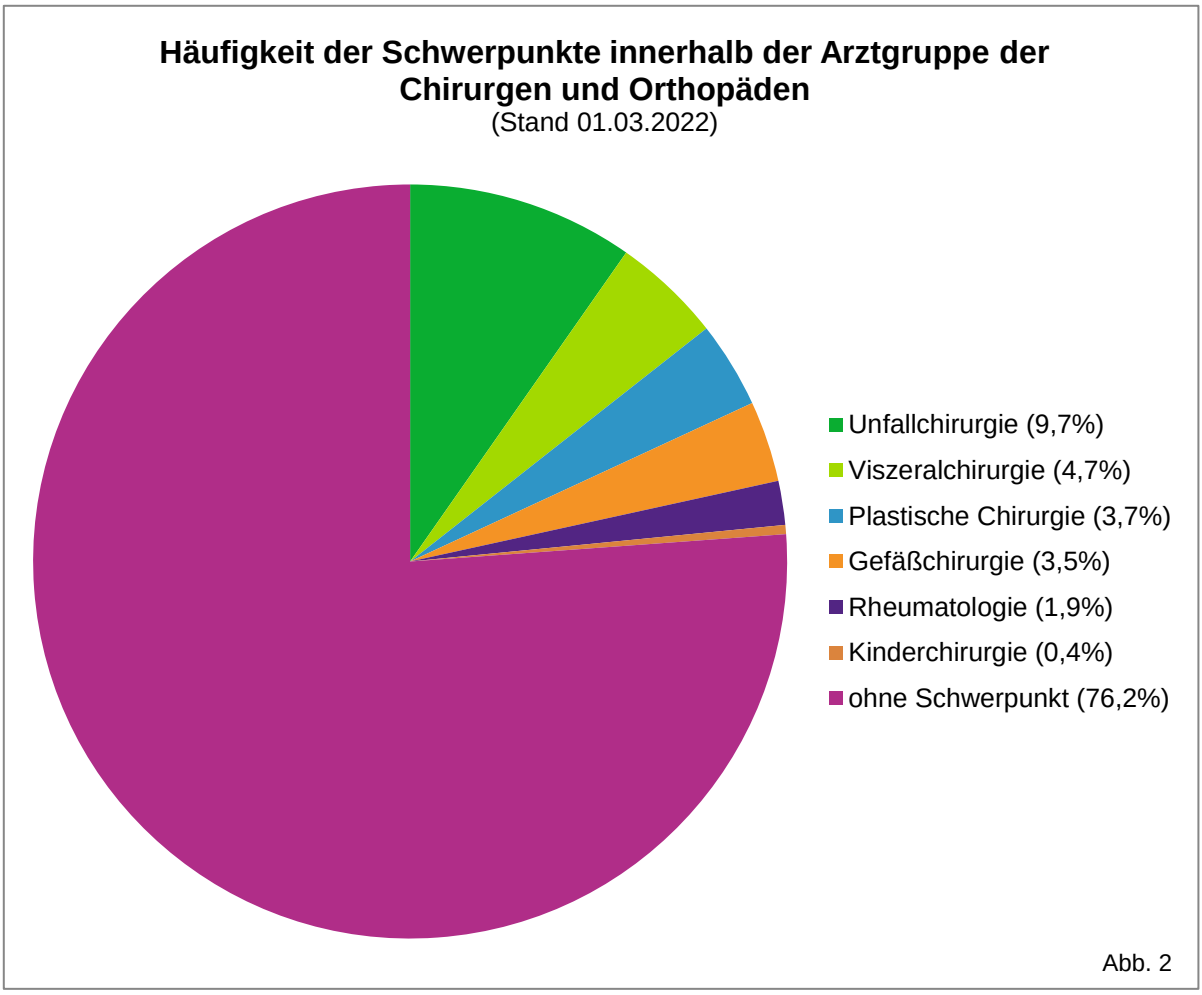
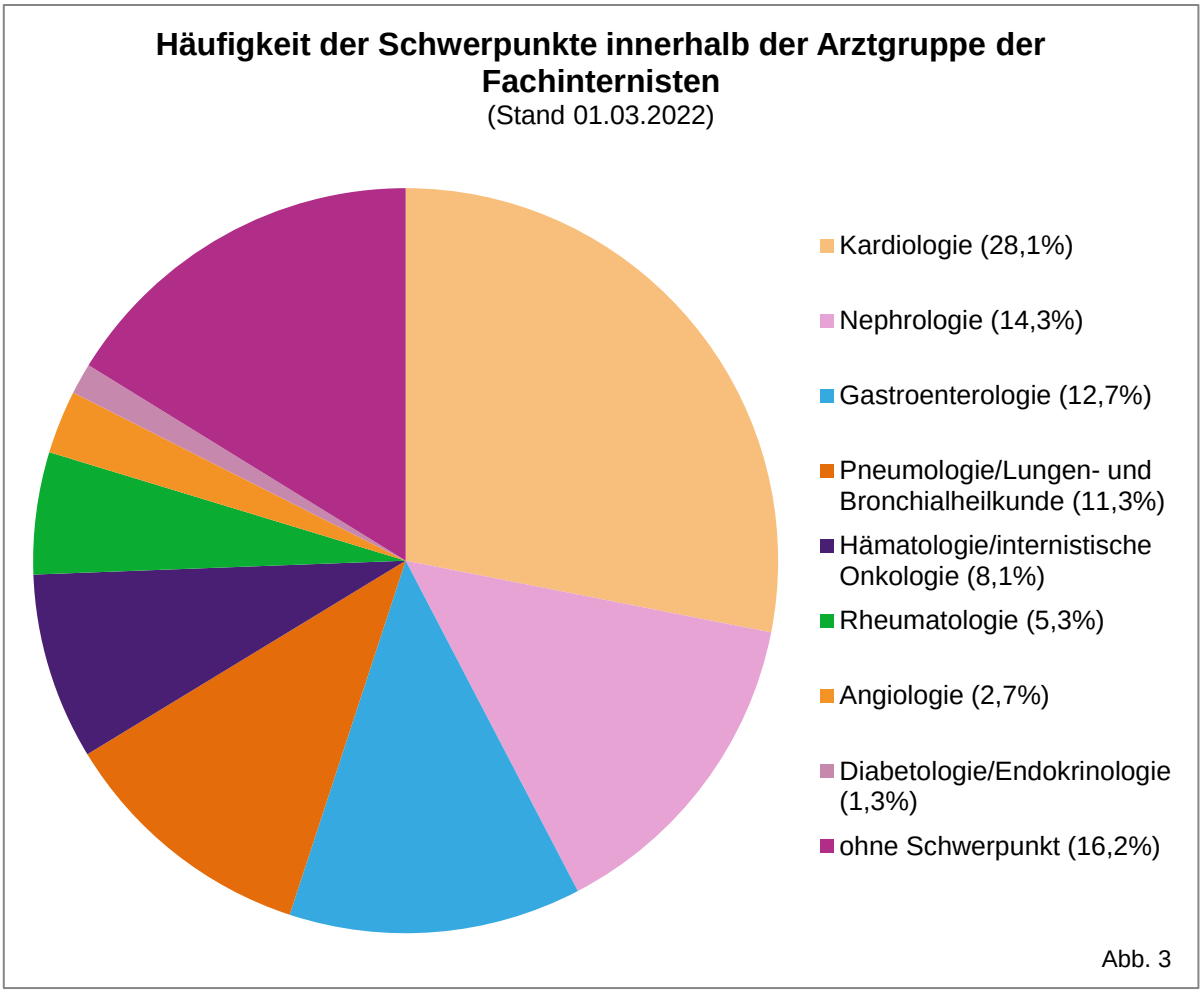


Abb. 2


Häufigkeit der Schwerpunkte innerhalb der Arztgruppe der Fachinternisten
(Stand 01.03.2022)
Kardiologie (28,1%)
Nephrologie (14,3%)
Gastroenterologie (12,7%)
Pneumologie/Lungen- und Bronchialheilkunde (11,3%)
Hämatologie/internistische Onkologie (8,1%)
Rheumatologie (5,3%)
Angiologie (2,7%)
Diabetologie/Endokrinologie (1,3%)
ohne Schwerpunkt (16,2%)
Abb. 3

1.1.3 Entwicklung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Insgesamt kann innerhalb der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung sowohl ein Trend von der Selbstständigkeit hin zur Tätigkeit in Anstellung als auch eine Entwicklung von der Voll- in die Teilzeittätigkeit festgestellt werden. So hat sich die Anzahl der Anstellungen von 657 im Jahr 2009 auf 3.479 im Jahr 2021 mehr als verfünffacht. Im Vergleich hierzu ist die Anzahl der zugelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten im gleichen Zeitraum nahezu unverändert geblieben (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

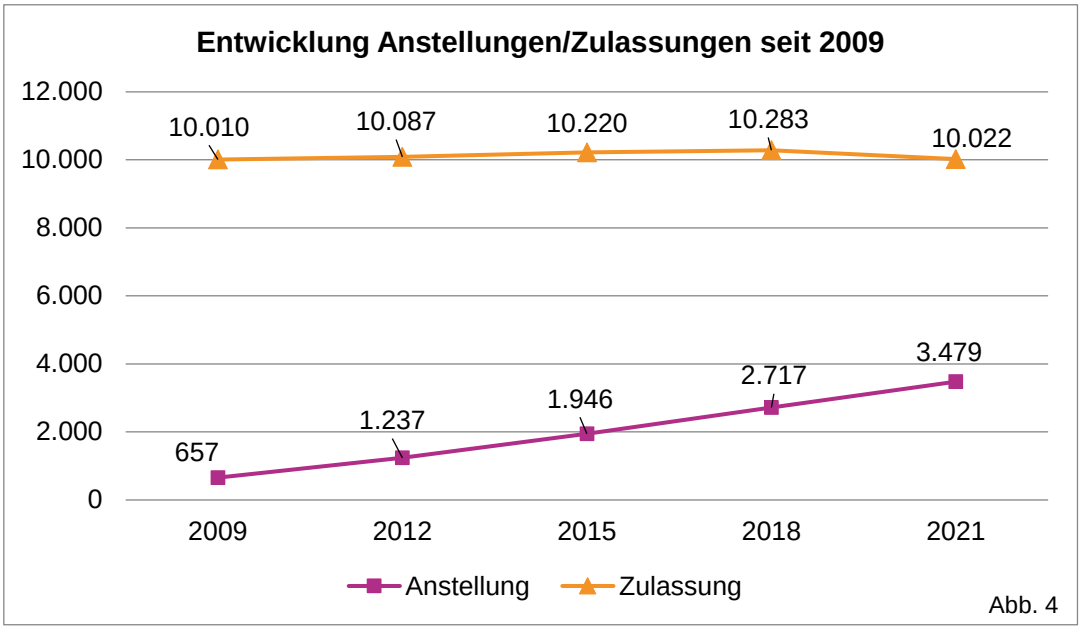


Abb. 4

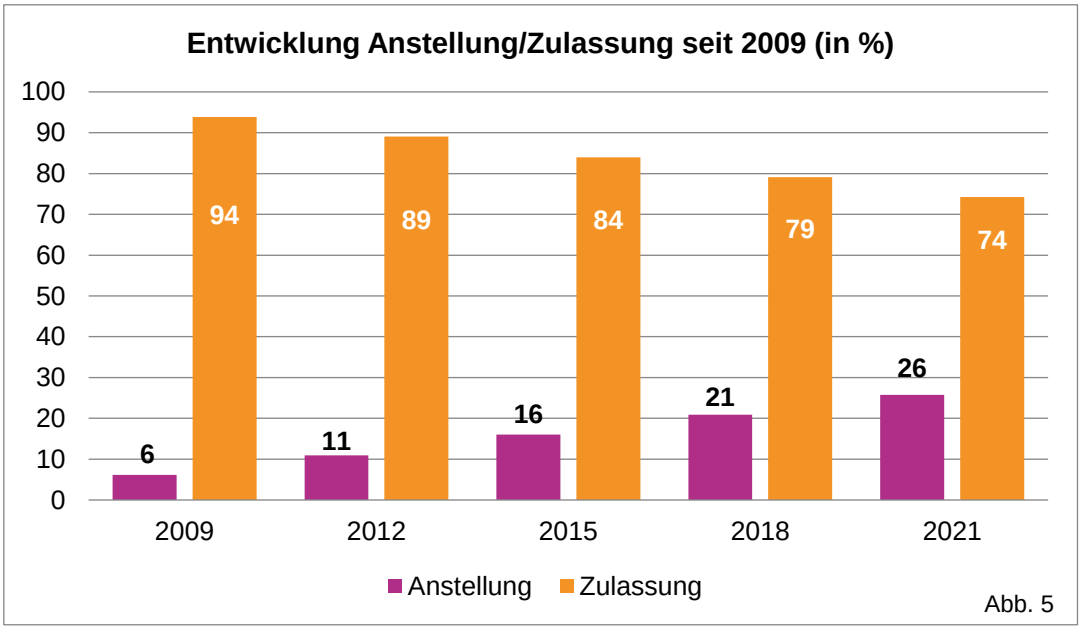


Abb. 5

Betrachtet man darüber hinaus den Umfang der an der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, so kann eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung festgestellt werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum). Die nachfolgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung in absoluten und prozentualen Angaben.

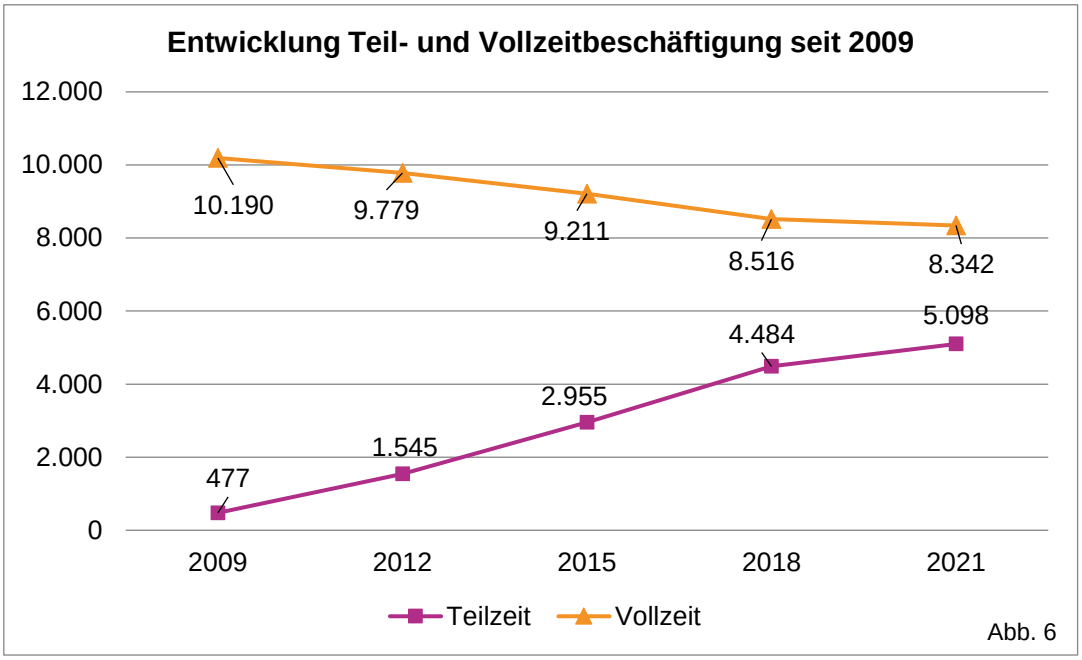


Abb. 6

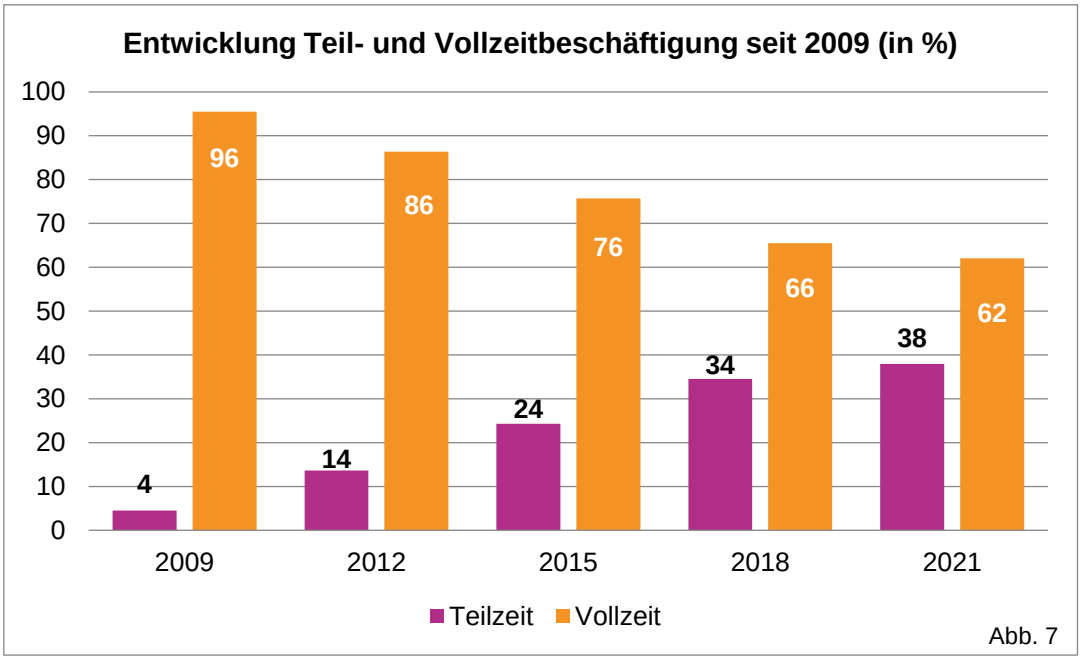


Abb. 7

Bei einer Analyse unterteilt nach Arztgruppen zeigt sich, dass die Teilzeitbeschäftigung besonders bei den Psychotherapeuten deutlich zugenommen hat. Während im Jahr 2007 der Anteil der Teilzeitbeschäftigten noch unter einem Prozent lag, arbeiteten 14 Jahre später bereits 74% der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Teilzeit. Selbst im Vergleich zum letzten Bedarfsplan aus dem Jahr 2019 ist dieser Wert um 10 Prozentpunkte angestiegen. Auch bei den übrigen Arztgruppen sind im gleichen Zeitraum signifikante Anstiege zu erkennen, wobei die Arztgruppe der Hausärzte im Jahr 2021 mit einem Anteil von 14% Teilzeitbeschäftigten noch einen relativ geringen Wert aufweisen, der sich zudem in den letzten drei Jahren nur leicht verändert hat. Nicht überraschend sind zudem die jeweils höheren Werte der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen Psychotherapeuten in Anstellung. Dies verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

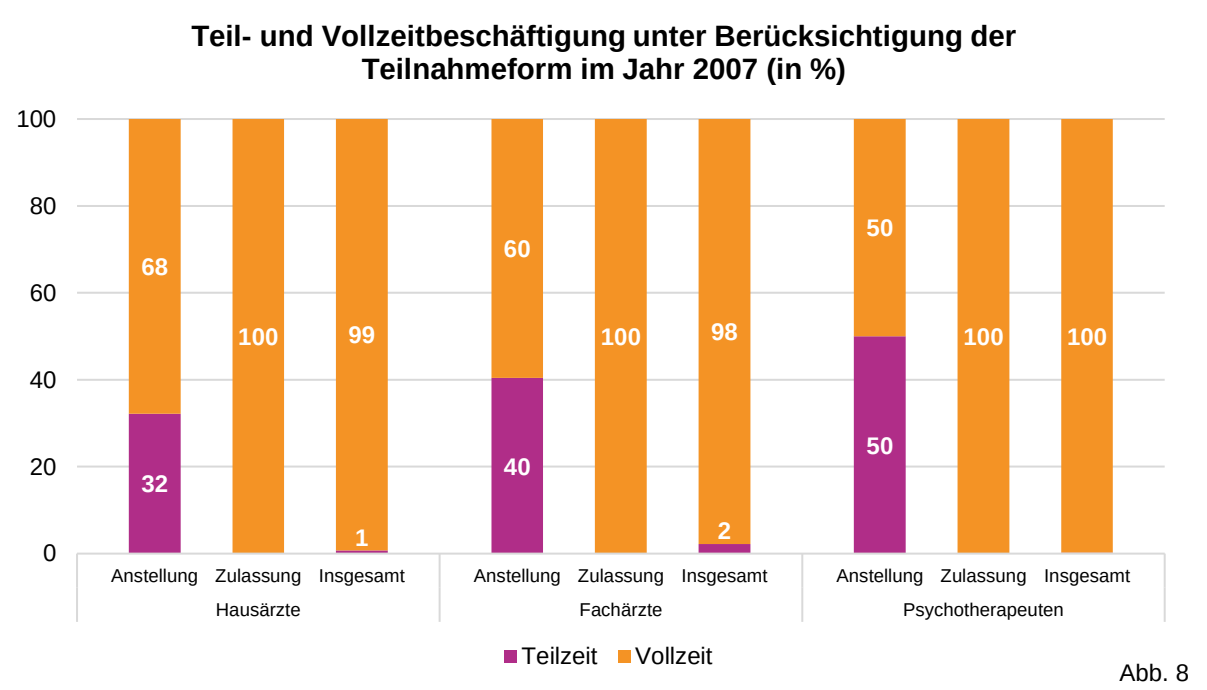


Abb. 8

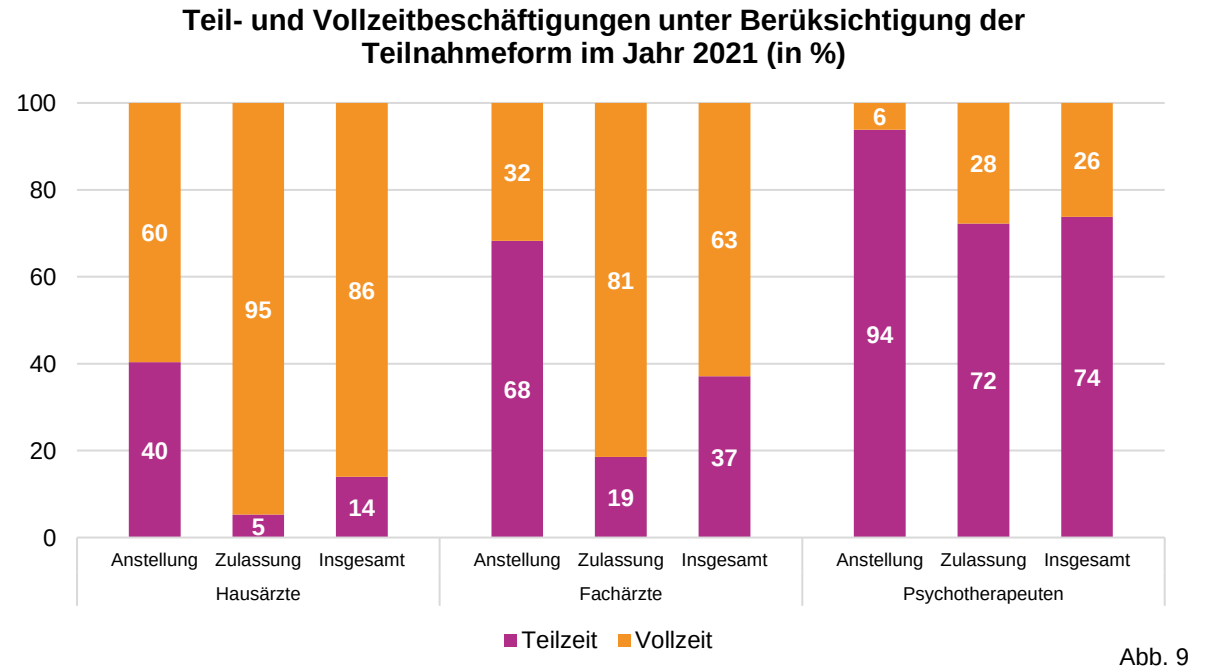


Abb. 9

Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass die Teilzeitbeschäftigung seit 2007 auch innerhalb aller Praxisformen angestiegen ist. Während die Teilzeitbeschäftigung in Berufsausübungsgemeinschaften (BAGs) und Einzelpraxen im Jahr 2007 noch unter einem Prozent lag, stieg dieser Anteil bis zum Jahr 2021 stetig auf 13 bzw. 25% an. Den höchsten Anteil an Teilzeitbeschäftigungen ist allerdings nach wie vor in medizinischen Versorgungszentren (MVZ) wiederzufinden: Hier kletterte der Anteil der Teilzeitbeschäftigungen im Zeitraum 2007-2021 von 14 auf 41%. Die folgenden zwei Grafiken zeigen hierzu die genauen Werte. (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem Aufnahmedatum der Praxistätigkeit).

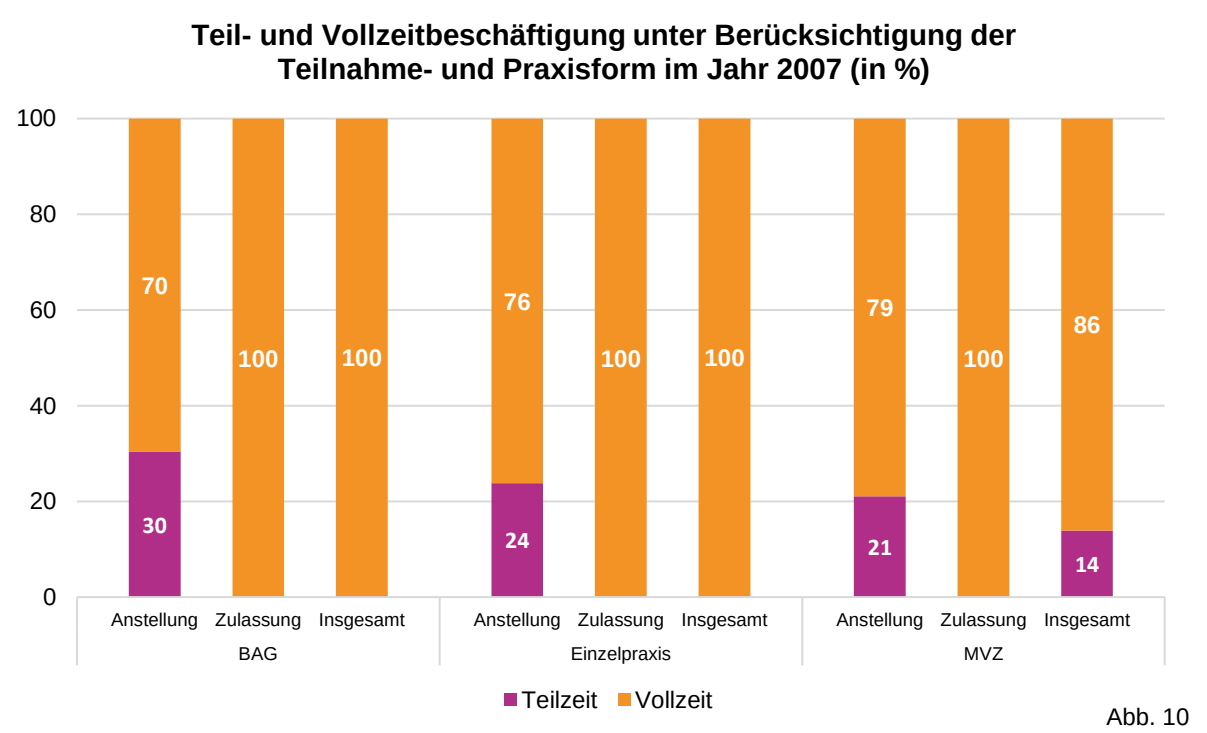


Abb. 10

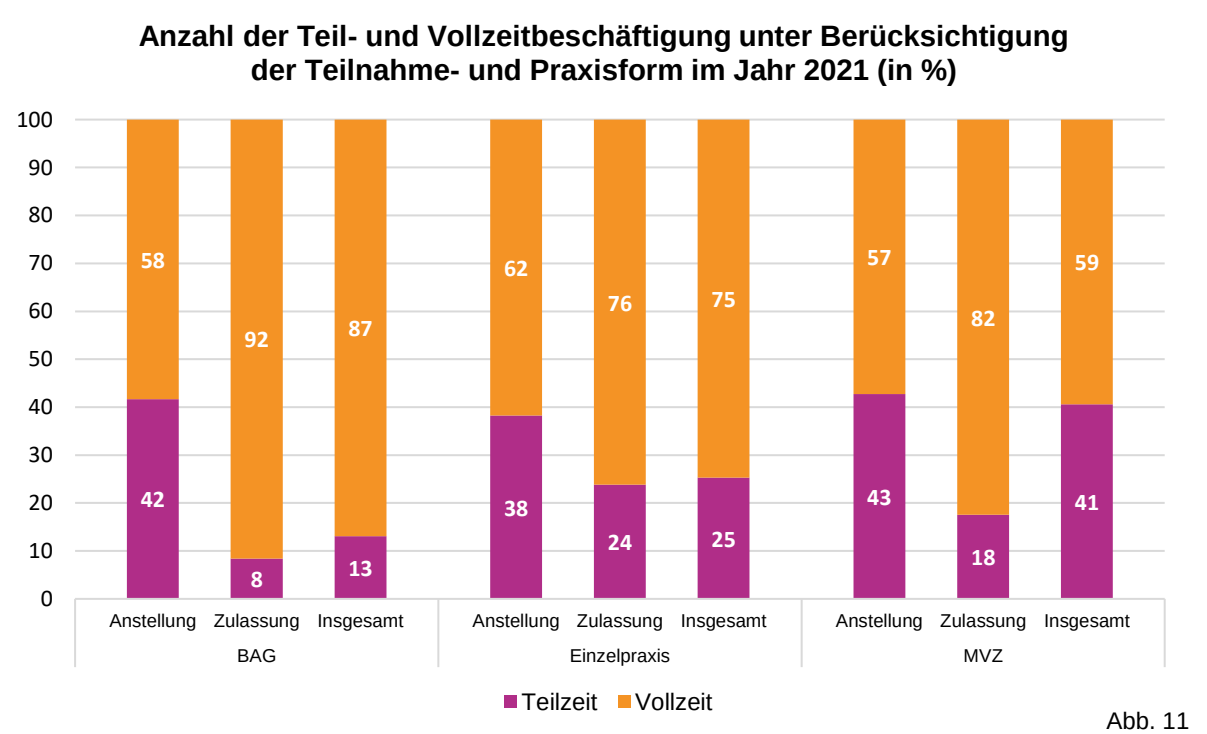


Abb. 11

Eine Untersuchung der gewählten Praxisformen – unabhängig vom Beschäftigungsumfang – innerhalb der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Hessen zeigt zudem einen Trend zur Kooperation (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem Aufnahmedatum der Praxistätigkeit). Der Anteil der Einzelpraxen hat zwischen 2007 und 2021 um 10 Prozentpunkte abgenommen, wohingegen die Anteile der Medizinischen Versorgungszentren um neun Prozentpunkte und die der Berufsausübungsgemeinschaften um einen Prozentpunkt angestiegen sind. Dieser Trend hat auch in den letzten drei Jahren angehalten, sodass im Vergleich zum letzten Bedarfsplan die Anteile von Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften um 3 Prozentpunkte zugunsten der Medizinischen Versorgungszentren abgenommen haben. Die genaue prozentuale Verteilung der Praxisformen für die Jahre 2007 und 2021 ist in den Grafiken sowohl über alle Fachgruppen hinweg als auch für die Haus- und Fachärzte ohne Psychotherapeuten dargestellt.

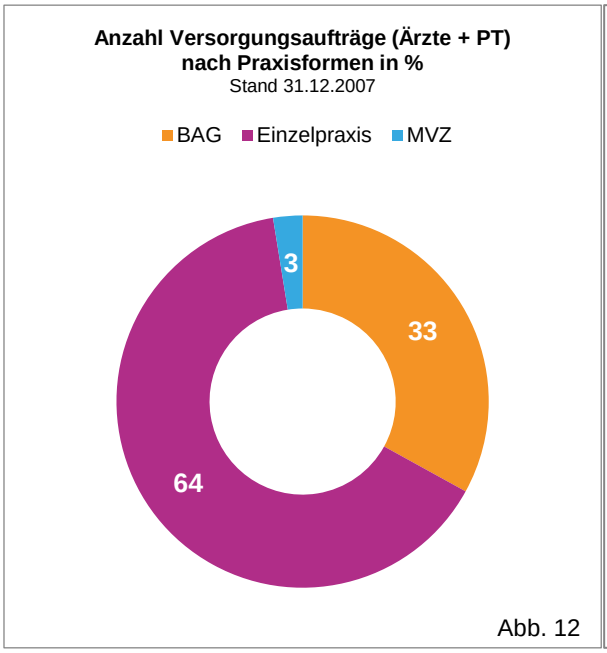


Abb. 12

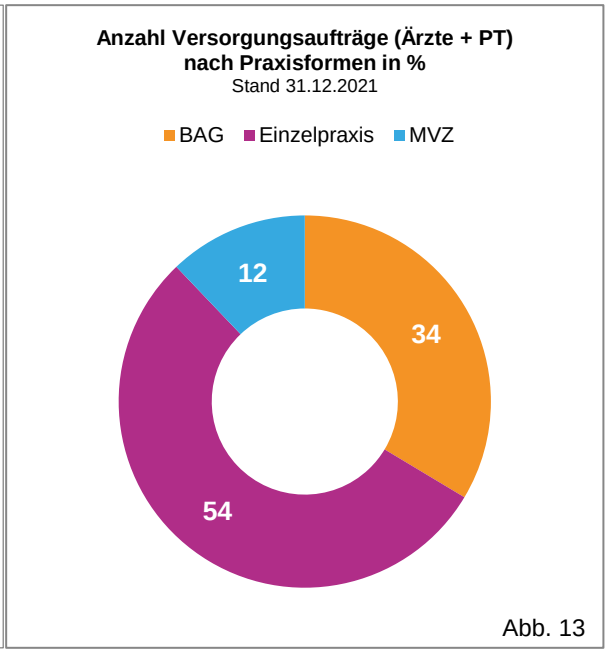


Abb. 13

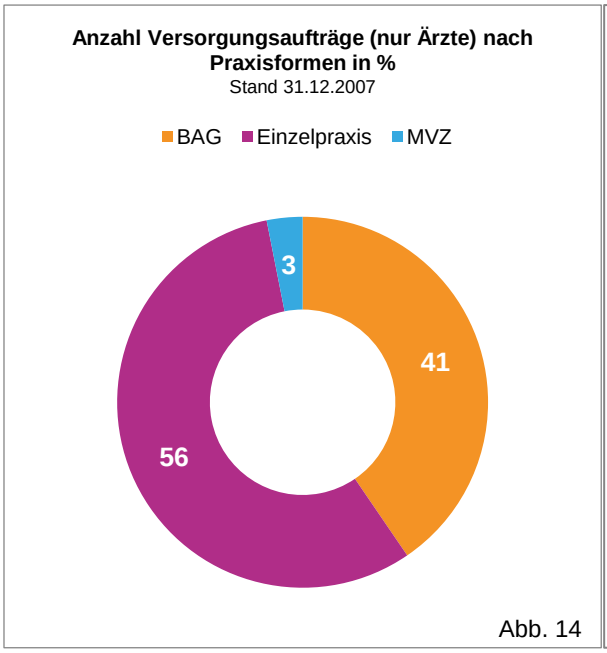


Abb. 14

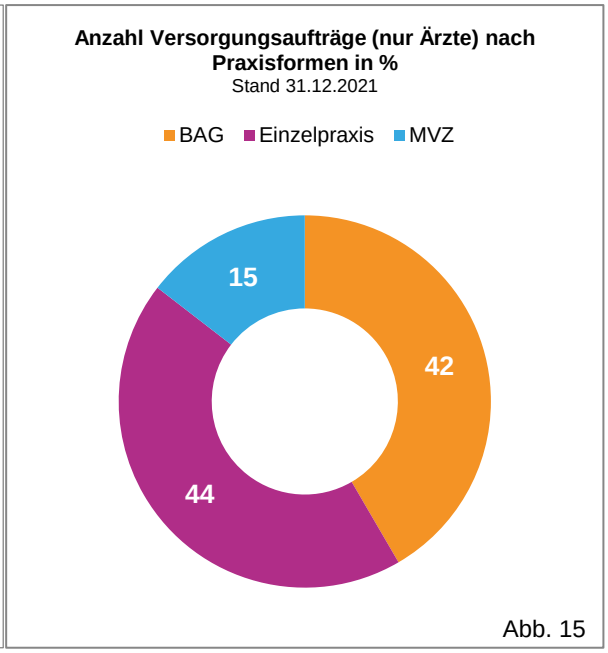


Abb. 15

Trotz dieses Rückgangs zwischen den Jahren 2007 und 2021 ist die Einzelpraxis jedoch immer noch die dominierende Praxisform. Allerdings arbeiten nur noch 50% der Hausärztinnen und Hausärzte und damit ein Prozentpunkt weniger als noch vor drei Jahren in einer Einzelpraxis (Stand 31.12.2021). Den höchsten Anteil der in Einzelpraxis Niedergelassenen bzw. Angestellten weisen die Psychotherapeuten mit 94% auf; den geringsten Anteil die Fachärzte mit 40%. Auch hier lagen die Zahlen drei Jahre zuvor noch um 5 Prozentpunkte höher. Die Entwicklung und Aufteilung der Praxisformen – untergliedert in Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten – kann für die Jahre 2007 und 2021 den nachstehenden Grafiken entnommen werden.

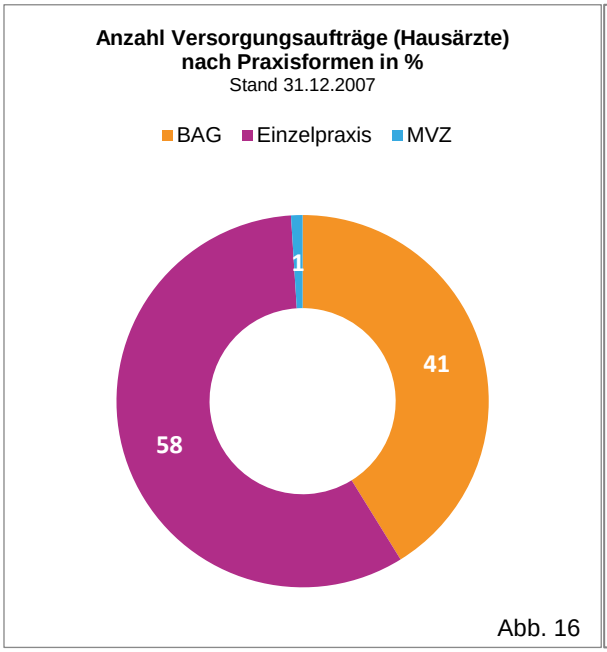


Abb. 16

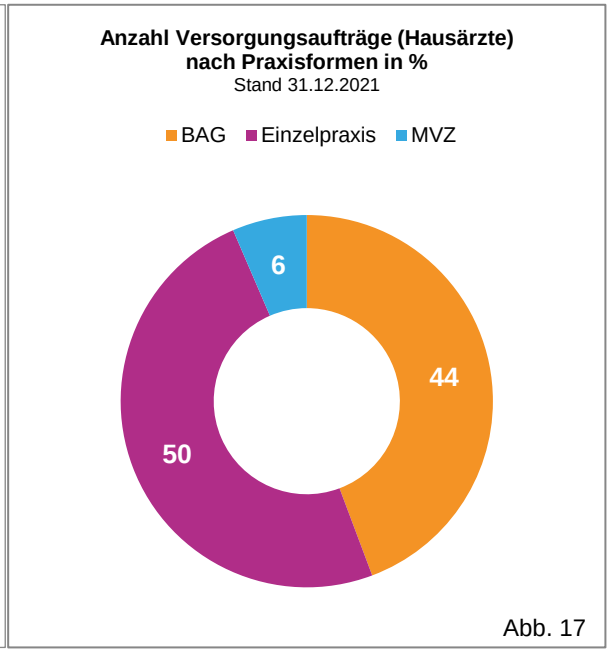


Abb. 17

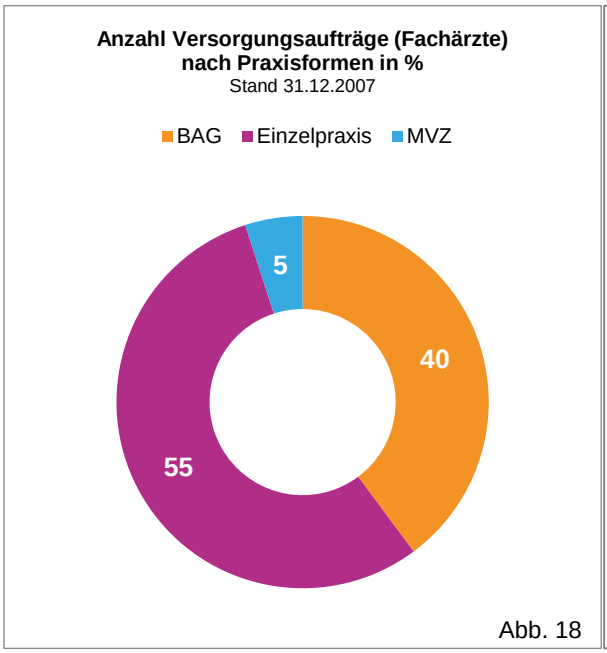


Abb. 18

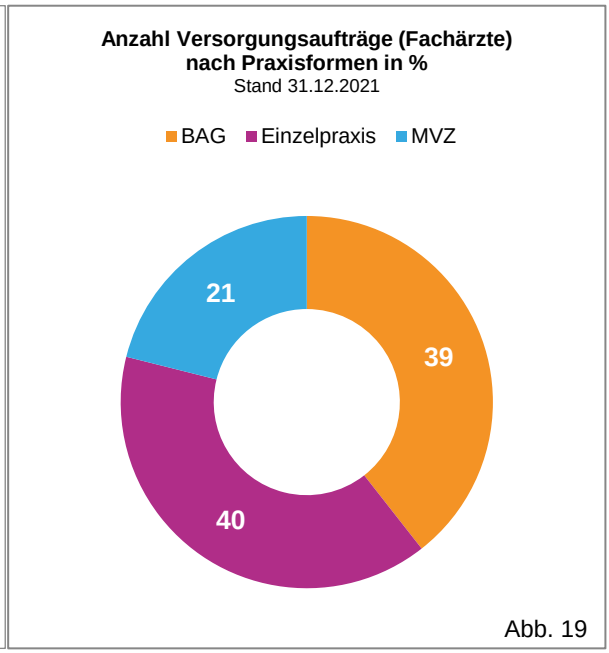


Abb. 19

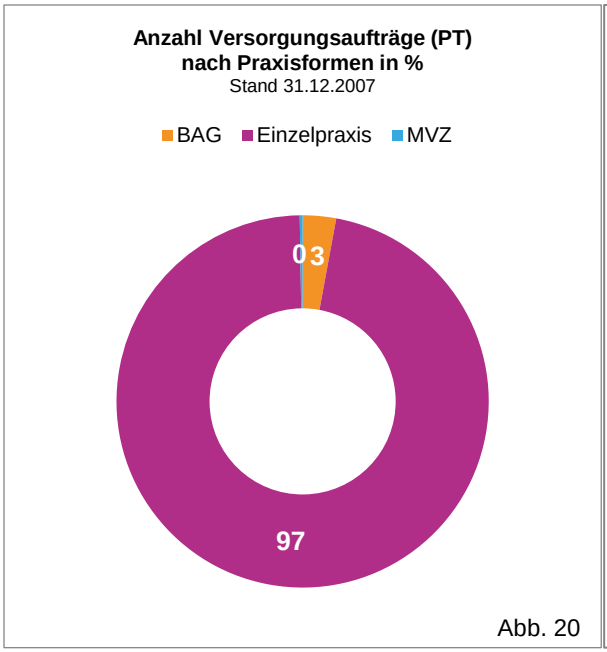


Abb. 20

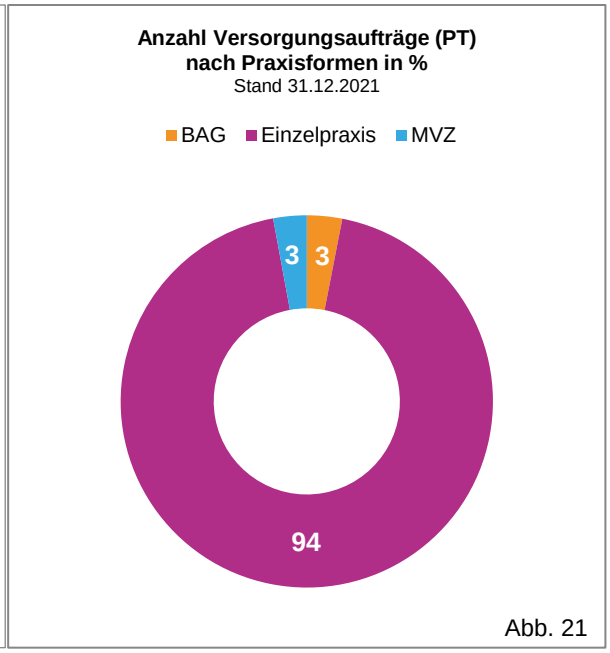


Abb. 21

Neben der Form sowie des Umfanges der Teilnahme an der vertragsärztlichen sowie -psychotherapeutischen Versorgung als auch der Praxisform, hat sich in den letzten Jahren auch das Geschlechterverhältnis für zugelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Hessen verändert. Es zeigt sich, dass der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten stetig ansteigt. Während im Jahr 2009 der Anteil weiblicher Ärzte bzw. Psychotherapeuten noch bei 40,46% lag, ist dieser inzwischen bis zum Jahr 2021 auf 52,28% und damit in diesem Zeitraum um über 10 Prozentpunkte gestiegen. Die Entwicklung der Geschlechterverteilung seit 2009 kann dem folgenden Diagramm entnommen werden (Quelle: Landesarztregister Hessen; Beginndatum der Ärztin/Psychotherapeutin bzw. des Arztes/Psychotherapeuten entspricht dem zulassungsrechtlichen Wirkungsdatum).

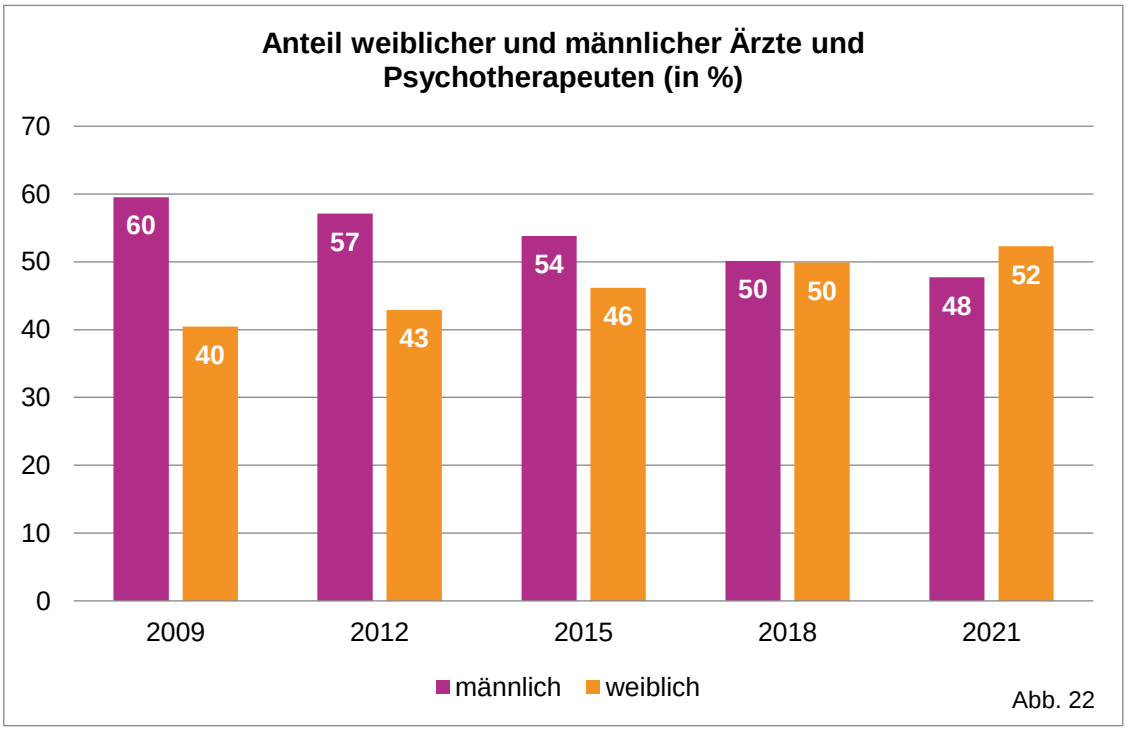


Abb. 22

1.1.4 Altersstruktur der hessischen Ärzte und Psychotherapeuten

Nachfolgend wird die Altersstruktur der hessischen Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, untergliedert in die vier Versorgungsebenen, abgebildet. Die Zahlen verdeutlichen, dass besonders in den Versorgungsebenen der hausärztlichen und allgemeinen fachärztlichen Versorgung der Anteil der über Sechzigjährigen hoch ist. Da die hausärztliche Versorgung im deutschen Gesundheitssystem die gesundheitliche Primärversorgung übernimmt, stellt dies, auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Nachbesetzungsproblematik und der älter werdenden Bevölkerung, eine wesentliche Herausforderung dar. Dies gilt mit zeitlicher Verzögerung ebenfalls für die weiteren Versorgungsebenen, der Sekundärversorgung.

Altersstruktur der hessischen Ärzte/Psychotherapeuten				
Versorgungsebene	**Ø Alter**	**Ärzte/PT < 40 Jahre in %**	**Ärzte/PT 41-59 Jahre in %**	**Ärzte/PT > 60 Jahre in %**
Hausärztliche Versorgung	55,1	9,49	54,26	36,25
Allgemeine fachärztliche Versorgung	53,3	14,65	54,27	31,08
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	53,7	9,07	61,56	29,37
Gesonderte fachärztliche Versorgung	54,1	9,47	64,00	26,53

Tab. 8

Die folgenden Tabellen präzisieren das Durchschnittsalter und die Altersstruktur in den jeweiligen Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen, spezialisierten fachärztlichen und gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene.

Altersstruktur der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	**Ø Alter**	**Ärzte/PT < 40 Jahre in %**	**Ärzte/PT 41-59 Jahre in %**	**Ärzte/PT > 60 Jahre in %**
Augenärzte	51,7	17,09	57,51	25,40
Chirurgen und Orthopäden	54,0	6,94	65,64	27,42
Frauenärzte	52,3	11,57	64,93	23,51
Hautärzte	53,4	8,54	65,40	26,07
HNO-Ärzte	53,8	10,19	62,10	27,71
Kinder- und Jugendärzte	52,3	11,44	65,68	22,88
Nervenärzte	55,0	9,43	55,63	34,94
Psychotherapeuten	53,5	19,29	44,20	36,51
Urologen	52,3	13,64	62,73	23,64

Tab. 9

Altersstruktur der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	**Ø Alter**	**Ärzte/PT < 40 Jahre in %**	**Ärzte/PT 41-59 Jahre in %**	**Ärzte/PT > 60 Jahre in %**
Anästhesisten	55,4	4,81	57,05	38,14
Fachinternisten	53,9	7,32	64,02	28,66
Kinder- und Jugendpsychiater	52,7	14,10	60,26	25,64
Radiologen	51,6	17,12	59,93	22,95

Tab. 10

Altersstruktur der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene				
Arztgruppe	Ø Alter	Ärzte/PT < 40 Jahre in %	Ärzte/PT 41-59 Jahre in %	Ärzte/PT > 60 Jahre in %
Humangenetiker	55,7	12,50	56,25	31,25
Laborärzte	57,8	5,49	50,55	43,96
Neurochirurgen	52,2	10,20	71,43	18,37
Nuklearmediziner	53,2	13,92	67,09	18,99
Pathologen	53,2	7,50	72,50	20,00
REH-Mediziner	58,8	0,00	55,56	44,44
Strahlentherapeuten	50,6	17,46	63,49	19,05
Transfusionsmediziner	56,7	0,00	64,29	35,71

Tab. 11

Betrachtet man die Arztgruppen über die genannten Versorgungsebenen hinweg, so fällt besonders der Anteil der über Sechzigjährigen bei den Nervenärzten, Psychotherapeuten, Anästhesisten, Humangenetikern, Laborärzten, REH-Medizinern und Transfusionsmedizinern auf. Der Anteil der über Sechzigjährigen liegt hier jeweils bei über 30%.

Positiv fällt der vergleichsweise hohe Anteil unter Vierzigjähriger bei den Augenärzten, Psychotherapeuten, Urologen, Kinder- und Jugendpsychiatern, Radiologen, Humangenetikern, Nuklearmedizinern sowie Strahlentherapeuten auf.

Im Vergleich zum Bedarfsplan 2019 ist auffällig, dass in den letzten drei Jahren alle Versorgungsebenen mit Ausnahme der gesonderten fachärztlichen Versorgung einen Zuwachs des Anteils unter Vierzigjähriger aufzuweisen haben. Gleichzeitig muss allerdings festgestellt werden, dass im gleichen Zeitraum auch der Anteil der über Sechzigjährigen in allen Versorgungsebenen angestiegen ist.

Die nachfolgende Grafik gibt darüber hinaus noch eine Übersicht von der genauen Altersverteilung innerhalb der vier Versorgungsebenen.

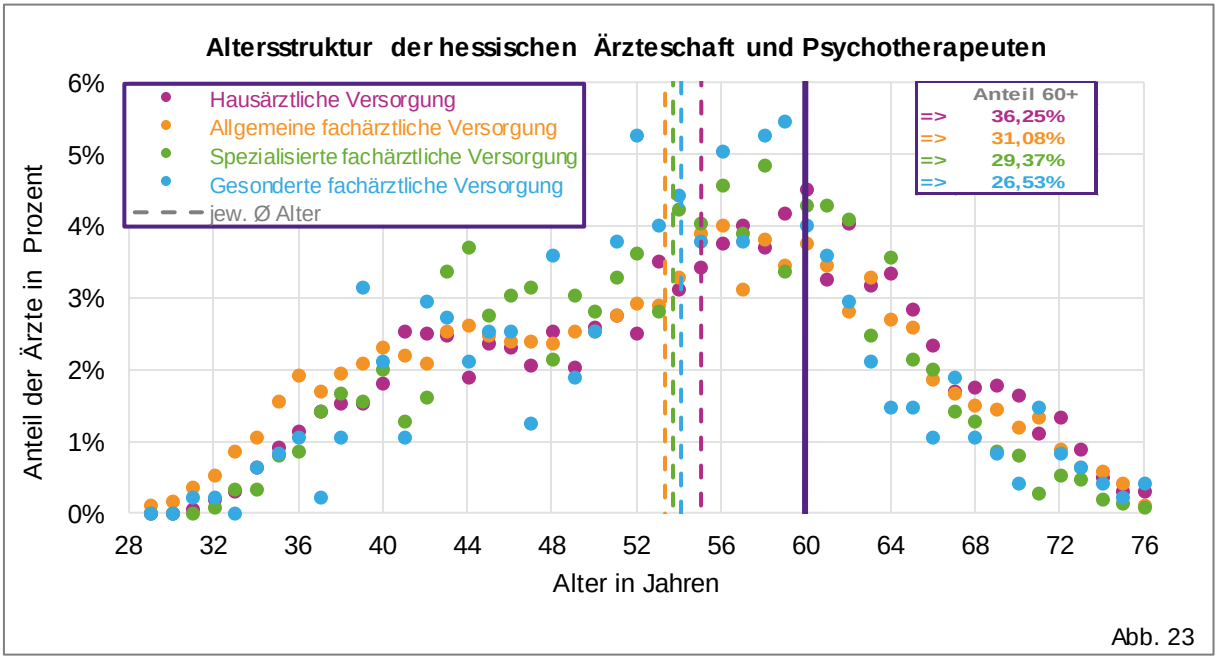


Abb. 23

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die ambulante Versorgung aufgrund der zunehmend älter werdenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch der sich ändernden Vorstellungen von ihrem Beruf, wie z. B. die Work-Life-Balance, vor enormen Herausforderungen steht.

1.1.5 Förderung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hat zur Finanzierung von Fördermaßnahmen zur Sicherstellung der vertragsärztlichen und -psychotherapeutischen Versorgung in Hessen einen Strukturfonds gebildet. Dieser Fonds wird finanziert durch 0,1 Prozent der nach § 87a Absatz 3 Satz 1 SGB V vereinbarten morbiditätsbedingten Gesamtvergütung sowie durch einen zusätzlichen Betrag in gleicher Höhe von den hessischen Krankenkassen und deren Verbänden.

Gemäß § 105 Abs. 1a SGB V in der Fassung des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes sollen die Finanzmittel des Strukturfonds insbesondere verwendet werden für Zuschüsse zu den Investitionskosten bei der Neuniederlassung oder der Gründung von Zweigpraxen, für Zuschläge zur Vergütung und zur Ausbildung sowie für die Vergabe von Stipendien.

Mit Blick auf die erheblichen strukturellen Unterschiede innerhalb Hessens und die demografischen Herausforderungen verfolgt die Kassenärztliche Vereinigung Hessen mit dem nachstehenden Maßnahmenkatalog das Ziel, die Rahmenbedingungen für den Nachwuchs zu verbessern, die Attraktivität der ärztlichen und psychotherapeutischen Tätigkeit insbesondere in der Niederlassung zu steigern, neue Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für die hessische Versorgung zu gewinnen und dadurch eine ortsnahe medizinische Versorgung besonders in ländlichen Regionen aufrecht zu erhalten. Zielgruppe sind dementsprechend Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Vertragsärztinnen und Vertragsärzte als auch Praxisabgeber.

Die in der Sicherstellungsrichtlinie verankerten Maßnahmen gliedern sich in vier Themenblöcke:

Maßnahmen der Sicherstellungsrichtlinie			
Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf	**Stärkung der Niederlassungsbereitschaft**	**Stärkung der Versorgungsstrukturen**	**Förderung des ärztlichen Nachwuchses**
Ansiedlungsförderung	Sei mein Gast! – Praxishospitation	Versorgungsstrukturen in Praxisnetzen	Nachwuchskampagne
Honorarumsatzgarantie	Doc's Camp	Stärkung Neuropsychologie	Studentenakademie
Förderung verzögerter Praxisausstieg	Gründer- & Abgabeforum		"Start gut"
Eigeneinrichtung & Fahrschulpraxen	Übernahme Kinderbetreuungskosten		Förderung Weiterbildung
	Erstattung Umzugskosten		Förderung PJ / Famulatur

Tab. 12

Zur Ansiedlungsförderung unter dem Punkt „Förderung in Gebieten mit regionalem Versorgungsbedarf“ sei darauf hingewiesen, dass Hessen die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum bereits in den Jahren 2012-2016 im Rahmen des Hessischen Paktes zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung gefördert hat.

Die bislang genehmigten Ansiedlungsförderungen im Rahmen des Hessischen Paktes als auch der Sicherstellungsrichtlinie sind, gegliedert in die hausärztliche, allgemein fachärztliche und spezialisierte Versorgungsebene, in den nachstehenden Abbildungen dargestellt.

Genehmigte Ansiedlungsförderung der hausärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge

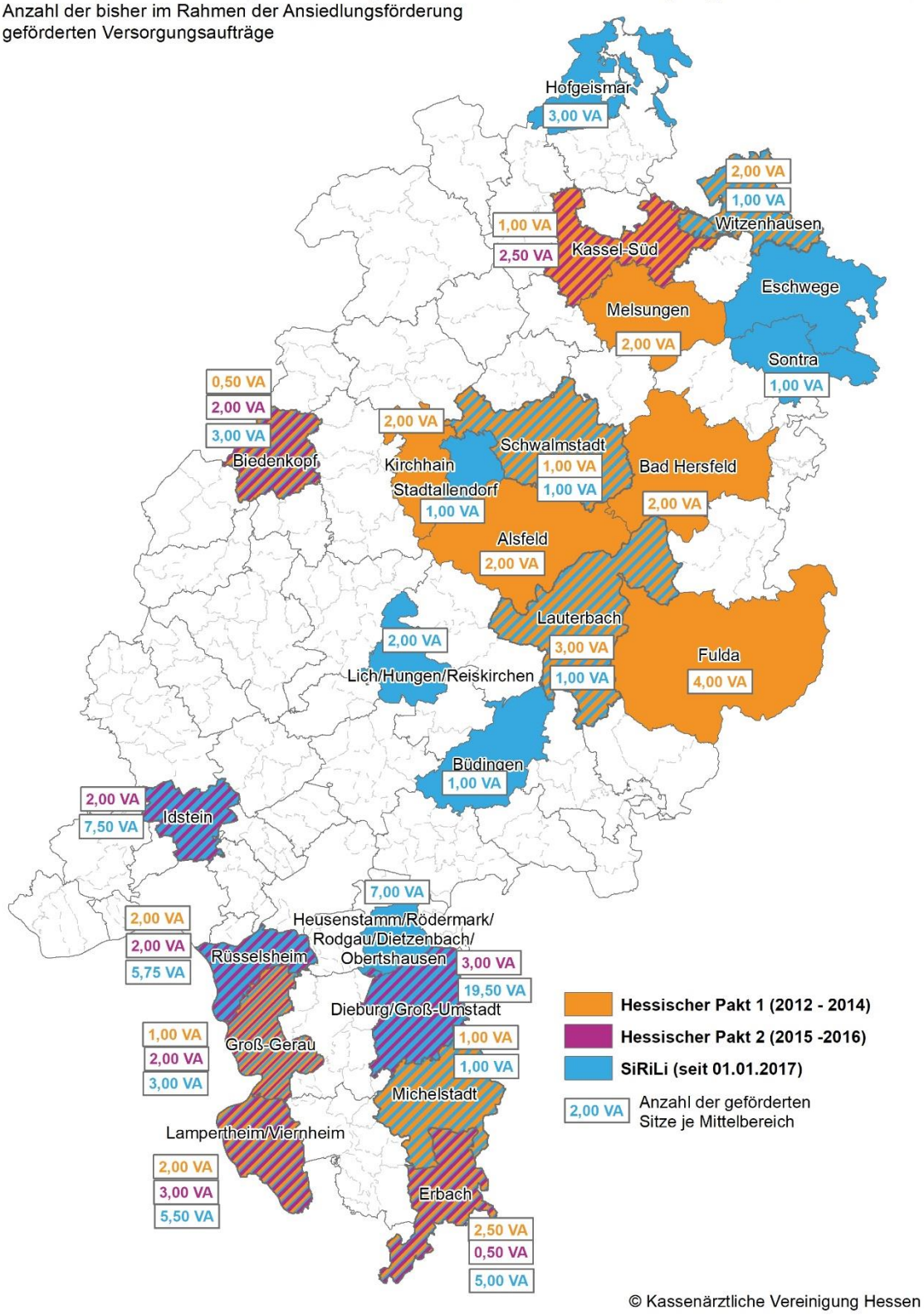


Abb. 24

Genehmigte Ansiedlungsförderung der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge

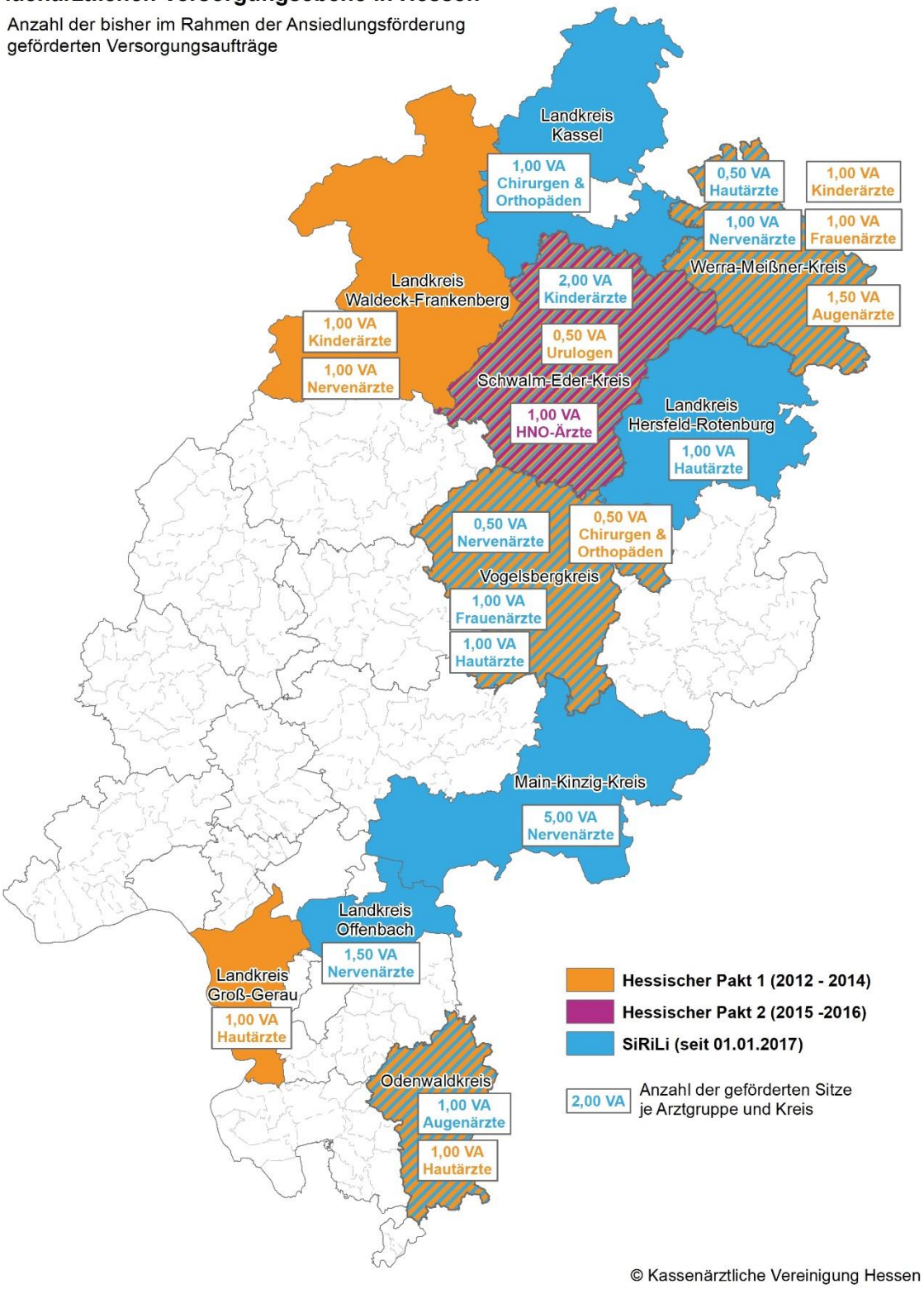
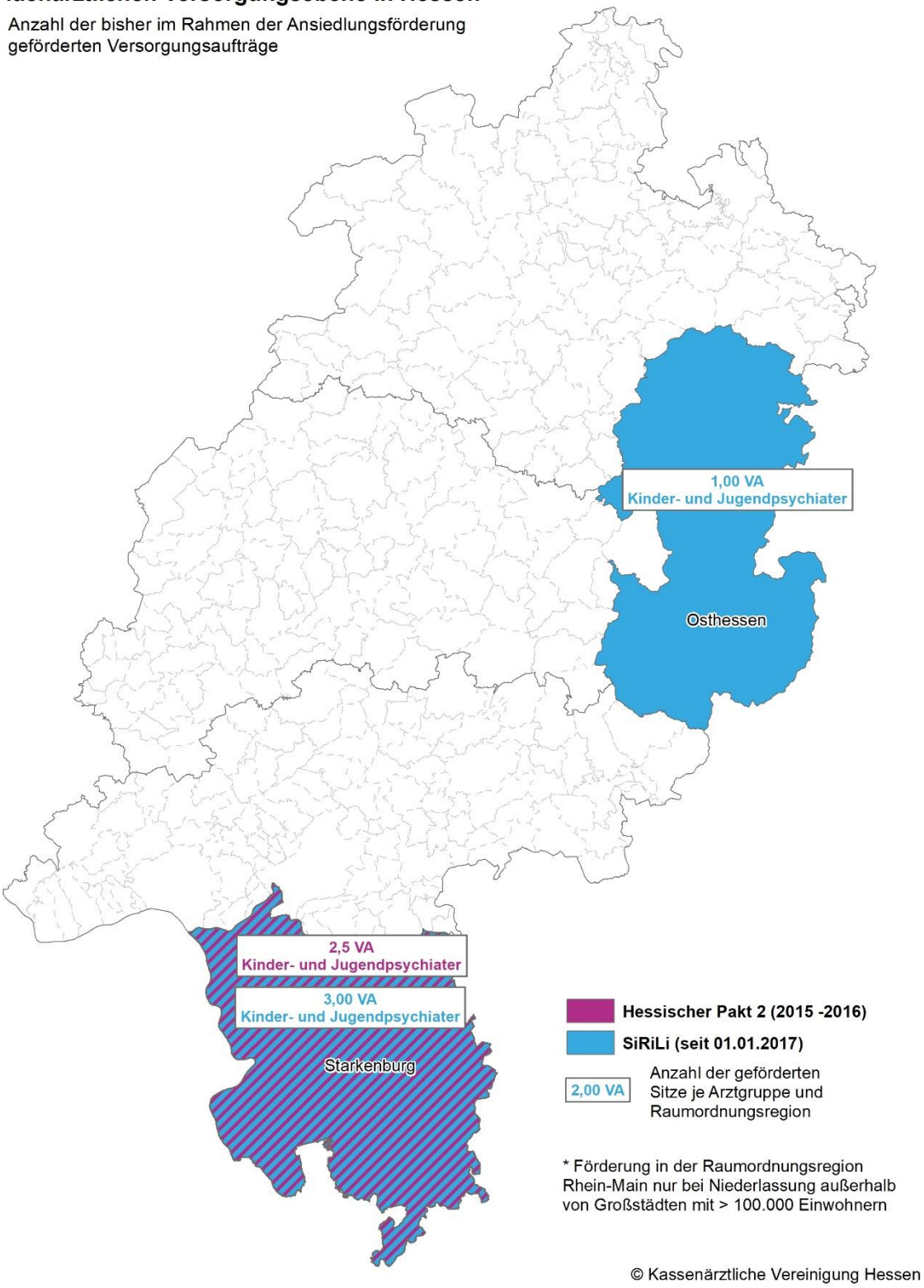


Abb. 25

Genehmigte Ansiedlungsförderung der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene in Hessen

Anzahl der bisher im Rahmen der Ansiedlungsförderung geförderten Versorgungsaufträge



* Förderung in der Raumordnungsregion Rhein-Main nur bei Niederlassung außerhalb von Großstädten mit > 100.000 Einwohnern

© Kassenärztliche Vereinigung Hessen

Abb. 26

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen in Hessen hat in seiner Sitzung am 18.11.2021 erstmals die Rahmenbedingungen für die Gewährung von Sicherstellungszuschlägen definiert. Die Richtlinie des Landesausschusses ist zum 1. Oktober 2021 in Kraft getreten und gilt zunächst für die Dauer von zwei Jahren bis zum 30. September 2023.

Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, die in Gebieten mit eingetretener und drohender Unterversorgung sowie in Gebieten mit einem zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarf nach § 100 Absatz 1 oder Absatz 3 SGB V überdurchschnittlich viel leisten, erhalten mit der Abrechnung ab dem vierten Quartal 2021 besondere Zuschläge. Dies aus folgendem Grund: Sie tragen maßgeblich zur Sicherstellung der ambulanten Versorgung in diesen Regionen bei.

Zuschlagsberechtigt sind Vertragsärztinnen und Vertragsärzte, Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ inkl. deren angestellte Ärztinnen und Ärzte, die über das gesamte Quartal tätig waren und ein überdurchschnittliches Abrechnungsvolumen aufweisen. Der Zuschlag beträgt 5,00 € je Fall über dem Fachgruppenschnitt (>100%) des entsprechenden Quartals und wird im Nachgang zur Restzahlung der Honorarabrechnung durch die KVH ermittelt und vergütet. Mitglieder müssen keinen Antrag stellen.

Nach Abschluss des ersten maßgeblichen Quartals, in dem die Zuschlagszahlung zur Anwendung gekommen ist, dem Quartal 4/2021, waren 56 Ärztinnen und Ärzte nach den Vorgaben der Richtlinie zuschlagsberechtigt. 36 dieser Ärztinnen und Ärzte haben aufgrund Ihrer Abrechnungsdaten einen Zuschlag erhalten.

Zuschlagsberechtigt

- ✓ Ärzte mit einem Abrechnungsvolumen > 100% des Hessendurchschnitts der Fachgruppe

Zuschlägshöhe

- ✓ 5,00 € je Fall über dem Hessendurchschnitt

Zuschlagsdauer

- ✓ Zahlung für die Dauer der bestehenden Unterversorgung/drohenden Unterversorgung oder des zusätzlichen lokalen Versorgungsbedarfs nach § 100 Absatz 1 oder Absatz 3 SGB V in der entsprechenden Fachgruppe und Planungsbereich

Abb. 27

1.1.6 Versorgungform MVZ – Ein aktueller Überblick

Die Anzahl der MVZ in Hessen und damit auch deren Anteil an der ambulanten Versorgung hat in den letzten Jahren stetig zugenommen (vgl. Kap. 1.1.3), sodass aktuell über 300 MVZ-Hauptbetriebsstätten gezählt werden können. Gleichzeitig haben auch die Neueintritte von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in ein MVZ im Laufe der letzten 10 Jahre immer weiter zugenommen. Die folgende Grafik zeigt die Neueintritte von unter 40-jährigen Ärztinnen und Ärzten als auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in ein MVZ pro Jahr aufgeteilt nach dem Geschlecht. Hierbei zeigt sich, dass die Praxisform des MVZ für die Ärztinnen und Psychotherapeutinnen unter 40 Jahren interessanter ist als für ihre männlichen Kollegen (Datenstand: 01.05.2022).

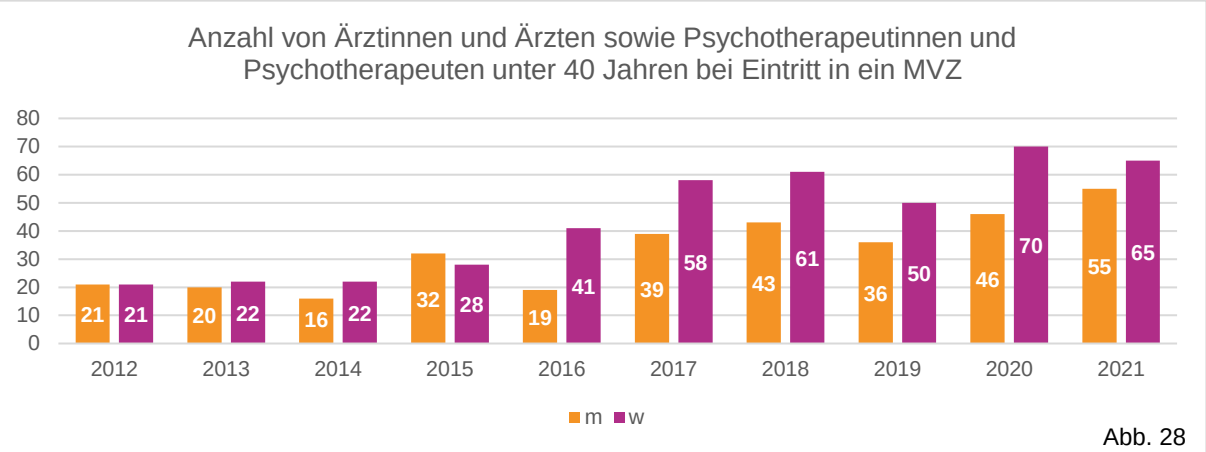


Abb. 28

Dabei sind die Anteile innerhalb der Arztgruppen sehr unterschiedlich verteilt: Während in einigen Arztgruppen der gesonderten fachärztlichen Versorgungsebene zum Teil ein Versorgungsanteil von über 90% der MVZ besteht, liegen die MVZ-Anteile gerade im psychiatrischen sowie psychotherapeutischen Bereich noch unter 5%. Eine genaue Übersicht zum Stand vom 01.05.2022 gibt die nachfolgende Tabelle.

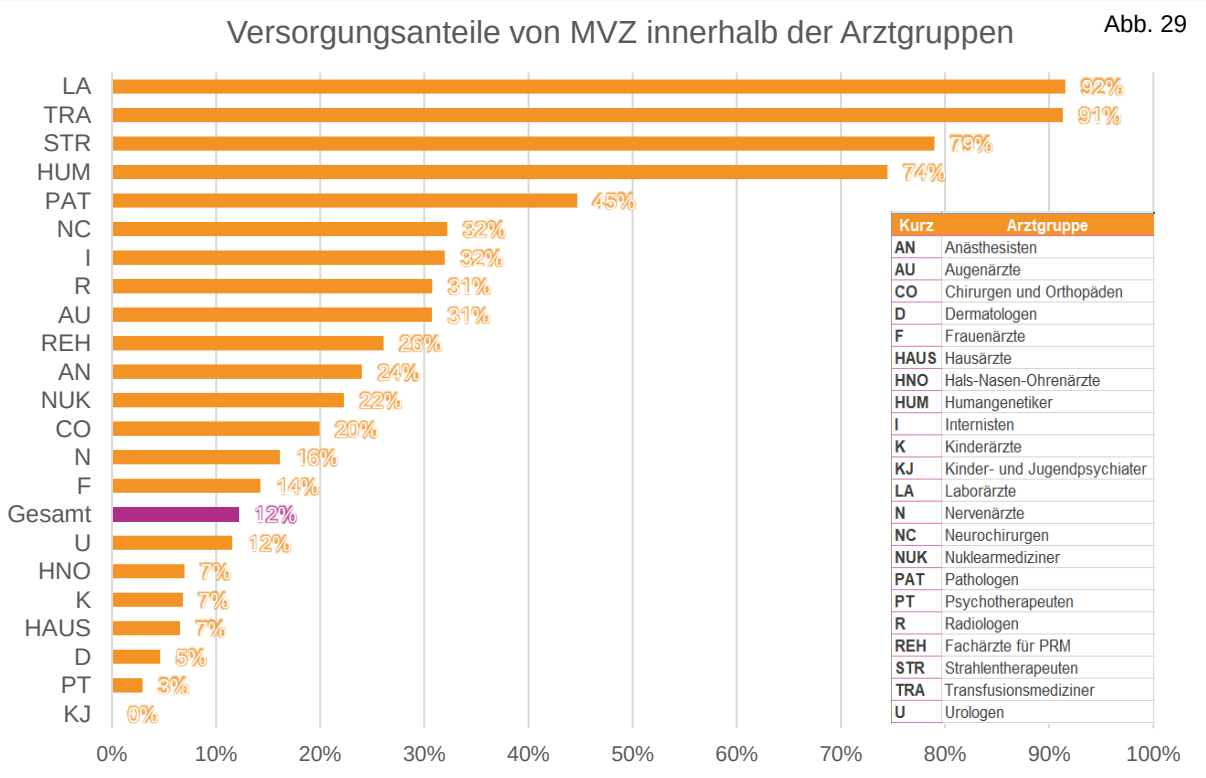


Abb. 29

Kurz	Arztgruppe
AN	Anästhesisten
AU	Augenärzte
CO	Chirurgen und Orthopäden
D	Dermatologen
F	Frauenärzte
HAUS	Hausärzte
HNO	Hals-Nasen-Ohrenärzte
HUM	Humangenetiker
I	Internisten
K	Kinderärzte
KJ	Kinder- und Jugendpsychiater
LA	Laborärzte
N	Nervenärzte
NC	Neurochirurgen
NUK	Nuklearmediziner
PAT	Pathologen
PT	Psychotherapeuten
R	Radiologen
REH	Fachärzte für PRM
STR	Strahlentherapeuten
TRA	Transfusionsmediziner
U	Urologen

Auch räumlich sind deutliche Unterschiede bei der Verteilung der MVZ-Praxisstandorte festzustellen. MVZ sind überwiegend in Mittel- und Oberzentren und in den städtisch geprägten Regionen angesiedelt. Die nachfolgende Karte zeigt alle MVZ-Praxisstandorte zum Stand vom 01.05.2022 in Hessen.

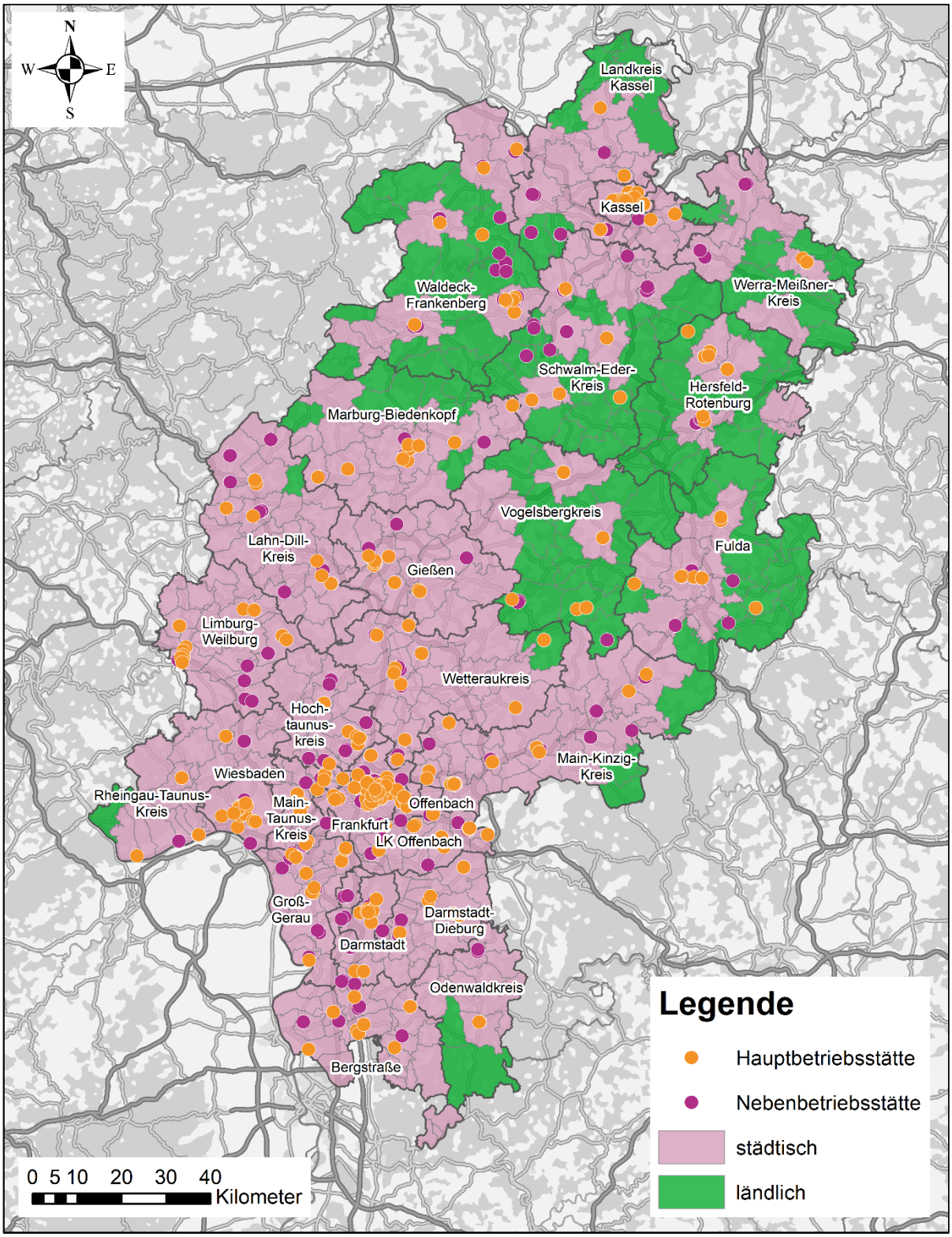


Abb. 30

Diese räumlichen Unterschiede zeigen sich auch in den einzelnen Planungsbereichen. Während auf hausärztlicher Ebene im Mittelbereich Bad Wildungen der Versorgungsanteil bei über 36% liegt, sind in vielen Mittelbereichen keine hausärztlichen MVZ angesiedelt. Die genauen Daten der einzelnen Mittelbereiche können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der hausärztlichen Versorgungsebene (Stand: 01.06.2022)					
Planungsbereich	**Haus-ärzte**	**Planungsbereich**	**Haus-ärzte**	**Planungsbereich**	**Haus-ärzte**
Allendorf (Eder)/…	0,0%	Gelnhausen	0,0%	Lauterbach	14,9%
Alsfeld	0,0%	Giessen	0,4%	Lich/Hungen/Reiskirchen	10,1%
Bad Arolsen	0,0%	Gladenbach	5,6%	Limburg	6,6%
Bad Hersfeld	0,0%	Groß-Gerau	10,4%	Marburg	3,4%
Bad Homburg/…	5,5%	Grünberg/Laubach	3,2%	Melsungen	0,0%
Bad Orb	0,0%	Haiger/Dillenburg	14,3%	Michelstadt	0,0%
Bad Schwalbach	0,0%	Hanau	8,5%	Neu-Isenburg/Drei-eich/…	5,9%
Bad Wildungen	36,0%	Hattersheim/Hofheim/…	6,4%	Nidda	0,0%
Bebra/Rotenburg	23,5%	Herborn	21,7%	Offenbach	11,9%
Bensheim/Heppenheim	14,8%	Heringen (Werra)	0,0%	Rüdesheim/Geisenheim	0,0%
Biedenkopf	0,0%	Hessisch Lichtenau	0,0%	Rüsselsheim	12,8%
Borken (Hessen)	10,5%	Heusenstamm/Rödermark/…	7,7%	Schlüchtern	20,5%
Büdingen	1,4%	Hochheim/Flörsheim	0,0%	Schwalmstadt	8,2%
Butzbach	10,2%	Hofgeismar	0,0%	Seligenstadt	13,0%
Darmstadt	9,9%	Homberg (Efze)	0,0%	Sontra	0,0%
Dieburg/Groß-Umstadt	4,1%	Hünfeld	8,9%	Stadtallendorf	0,0%
Eltville	15,5%	Idstein	7,6%	Taunusstein	0,0%
Erbach	0,0%	Kassel-Nord	0,0%	Usingen	0,0%
Eschwege	0,0%	Kassel-Stadt	9,2%	Wächtersbach/…	0,0%
Frankenberg (Eder)	0,0%	Kassel-Süd	0,0%	Weilburg	21,6%
Frankfurt	9,2%	Kirchhain	0,0%	Wetzlar	0,0%
Friedberg/Bad Nauheim	1,0%	Königstein/Kronberg/…	1,7%	Wiesbaden	2,8%
Fritzlar	0,0%	Korbach	16,7%	Witzenhausen	0,0%
Fulda	13,6%	Lampertheim/Viernheim	5,0%	Wolfhagen	13,2%
Hessen					6,7%

Tab. 13

Noch deutlicher sind die Unterschiede in der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene, wo gerade innerhalb der augenärztlichen Versorgung in einigen Planungsbereichen der Versorgungsanteil von Medizinischen Versorgungszentren bei über 50% liegt. Hierzu zählen sowohl die kreisfreie Stadt Darmstadt mit 60% Versorgungsanteil, aber auch der eher ländlich geprägte Landkreis Hersfeld-Rotenburg mit einem Höchstwert von 86,7%. Neben der augenärztlichen Versorgung treten auch bei den Chirurgen und Orthopäden zum Teil recht hohe MVZ-Versorgungsanteile auf. Besonders der Vogelsbergskreis mit einem Wert von über 80% ist hier auffällig. In den übrigen Arztgruppen treten immer wieder vereinzelt höhere Versorgungsanteile von Medizinischen Versorgungszentren in den einzelnen Planungsbereichen auf. Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Versorgungsanteile von Medizinischen Versorgungszentren in der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsabene in den hessischen Planungsbereichen.

Tab. 14

Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene (Stand: 01.06.2022)									
Planungsbereich	Augenärzte	Chirurgen und Orthopäden	Dermatologen	Frauenärzte	Hals-Nasen-Ohrenärzte	Kinderärzte	Nervenärzte	Psychotherapeuten	Urologen
Darmstadt	60,0%	3,4%	0,0%	25,4%	0,0%	3,4%	22,0%	0,9%	0,0%
Frankfurt	27,2%	16,2%	15,3%	14,5%	22,0%	13,6%	17,7%	6,0%	8,3%
Hochtaunuskreis	37,9%	5,4%	0,0%	3,2%	0,0%	0,0%	32,3%	15,2%	22,2%
Kreis Bergstraße	21,4%	7,1%	0,0%	4,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	0,0%
Kreis Groß-Gerau	60,0%	29,4%	0,0%	49,0%	0,0%	8,3%	23,7%	0,0%	0,0%
Kreis Limburg-Weilburg	0,0%	35,7%	25,0%	22,6%	0,0%	22,7%	29,4%	0,0%	44,4%
Lahn-Dill-Kreis	57,1%	17,1%	0,0%	4,1%	0,0%	13,3%	0,0%	0,0%	0,0%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	46,2%	20,8%	0,0%	26,3%	0,0%	10,2%	0,0%	2,0%	13,3%
Landkreis Gießen	39,0%	26,1%	0,0%	10,0%	0,0%	0,0%	5,6%	7,0%	0,0%
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	86,7%	45,8%	0,0%	15,4%	50,0%	11,1%	60,0%	4,3%	0,0%
Landkreis Kassel	0,0%	26,3%	0,0%	9,1%	12,5%	0,0%	13,3%	0,0%	33,3%
Landkreis Marburg-Biedenkopf	26,9%	4,4%	0,0%	0,0%	11,1%	0,0%	12,0%	1,1%	28,6%
Landkreis Offenbach	11,0%	35,0%	0,0%	0,0%	13,3%	10,6%	8,8%	0,0%	5,3%
Landkreis Waldeck-Frankenberg	20,0%	26,0%	22,2%	42,9%	0,0%	20,0%	17,2%	0,0%	28,6%
Landkreis Werra-Meißner	33,3%	22,7%	0,0%	15,8%	0,0%	0,0%	15,8%	0,0%	0,0%
Main-Kinzig-Kreis	57,8%	31,1%	42,6%	15,6%	0,0%	13,7%	45,2%	2,2%	13,6%
Main-Taunus-Kreis	14,8%	11,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	9,3%	0,0%	0,0%
Odenwaldkreis	0,0%	40,0%	0,0%	28,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Offenbach	21,1%	23,7%	0,0%	35,8%	28,6%	17,4%	0,0%	1,8%	33,3%
Rheingau-Taunus-Kreis	0,0%	26,8%	0,0%	11,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Schwalm-Eder-Kreis	31,0%	35,7%	0,0%	25,0%	0,0%	13,3%	25,2%	0,0%	20,0%
Kassel	26,3%	33,3%	0,0%	16,2%	12,5%	10,8%	13,5%	2,3%	0,0%
Stadt und Landkreis Fulda	0,0%	18,2%	0,0%	47,1%	22,2%	0,0%	10,0%	3,4%	0,0%
Vogelsbergkreis	0,0%	81,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	38,8%	0,0%	0,0%
Wetteraukreis	54,5%	22,2%	0,0%	3,6%	0,0%	5,4%	39,0%	1,4%	20,0%
Wiesbaden	27,9%	26,5%	0,0%	16,7%	0,0%	0,0%	4,1%	1,5%	28,6%
Hessen	31,4%	22,9%	5,5%	15,7%	7,9%	7,4%	15,9%	3,1%	12,0%

Die spezialisierte fachärztliche Versorgungsebene zeigt innerhalb der einzelnen Arztgruppen nur geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Planungsbereichen. Während bei den Kinder- und Jugendpsychiaterinnen und -psychiatern kaum MVZ-Versorgungsanteile bestehen, liegen die Werte in den übrigen drei Planungsbereichen meist zwischen 20 und 40%. Die konkreten Daten lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen.

Tab. 15

Versorgungsanteile von MVZ in den Planungsbereichen der spezialisierten fachärztlichen Versorgungsebene (Stand: 01.06.2022)				
Planungsbereich	Anästhesisten	Fachinternisten	Kinder- und Jugendpsychiater	Radiologen
Mittelhessen	32,9%	28,5%	0,0%	36,2%
Nordhessen	25,4%	42,2%	0,0%	32,7%
Osthessen	14,3%	40,9%	0,0%	44,4%
Rhein-Main	25,7%	33,8%	8,2%	33,3%
Starkenburg	24,7%	20,0%	0,0%	18,3%
Hessen	26,1%	32,2%	4,2%	31,6%

1.1.7 Entfernungs- bzw. Erreichbarkeitsanalyse

Gemäß § 35 Abs. 5 BPL Ri-Li ist bei der Prüfung des lokalen Versorgungsbedarfs unter anderem das Kriterium unter Satz 1 Nummer 7 zu berücksichtigen, dass mindestens 95 % der Einwohnerinnen und Einwohner in den Regionen nach Absatz 2,

1. die Ärztinnen und Ärzte der hausärztlichen Versorgung nach § 11 in durchschnittlich weniger als 20 PKW-Minuten, oder

2. die Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte nach § 12 Abs. 2 Satz 1 Nummer 10 in durchschnittlich weniger als 30 PKW-Minuten, oder

3. die Augenärztinnen und Augenärzte nach § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 und die Frauenärztinnen und Frauenärzte nach § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 3 in durchschnittlich weniger als 40 Minuten,

erreichen und die Anzahl der betroffenen Einwohner die allgemeinen Verhältniszahlen der jeweiligen Arztgruppen überschreitet und die Erreichbarkeit auch nicht durch Vertragsärztinnen und Vertragsärzte in einem angrenzenden Planungsbereich sichergestellt werden kann.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Erreichbarkeiten in PKW-Minuten der jeweiligen Arztgruppe aufgeführt. Bei der Ermittlung der Erreichbarkeit wurde ausgehend von den Praxisstandorten, sowohl die durchschnittliche als auch die maximale Fahrzeit der untersuchten Einwohnerinnen und Einwohner berücksichtigt. Weiter ist die Zahl der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner angegeben, die eine längere Fahrzeit aufweisen, als dem gemäß Bedarfsplanungsrichtlinie vorgegebenen zumutbaren Maß. Hierbei ist zu beachten, dass bei der Arztgruppe der Frauenärztinnen und -ärzte nur die Fahrzeiten der weiblichen Bevölkerung und bei der Arztgruppe der Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte nur für den Bevölkerungsanteil unter 18 Jahren berücksichtigt wird. Die Angabe der Erreichbarkeit in Prozent verdeutlicht, dass der Zugang der hessischen Bevölkerung zu einem Praxisstandort der jeweiligen Arztgruppe in der vorgegebenen PKW-Fahrzeit gewährleistet ist.

Erreichbarkeiten (PKW-Fahrzeiten) der Ärzte in Hessen						
Arztgruppe	Einwohner[1]	Fahrzeit (min) Maßstab[2]	Fahrzeit (min) mittel	Fahrzeit (min) max.	Einwohner mit längeren Fahrzeiten als gefordert	Erreichbarkeit in Prozent
Hausärzte	6.288.080	20	4	66	18.450	99,7
Kinderärzte	1.054.349	30	9	69	2.004	99,8
Augenärzte	6.288.080	40	10	71	4.549	99,9
Frauenärzte	3.182.820	40	8	70	2.653	99,9
HNO-Ärzte	6.288.080	40	10	71	6.279	99,9
Psychotherapeuten	6.288.080	40	6	66	1.848	100,0
Nervenärzte	6.288.080	40	10	81	9.622	99,8
Urologen	6.288.080	40	11	71	10.756	99,8
Dermatologen	6.288.080	40	11	71	9.716	99,8
Chirurgen & Orthopäden	6.288.080	40	8	71	4.392	99,9

[1] Bevölkerungsstand 31.12.2019

[2] die Bedarfsplanungsrichtlichtlinie gibt Maßstäbe für die durchschnittliche Erreichbarkeit in PKW-Minuten der Arztgruppen Haus-, Kinder-, Augen- und Frauenärzte vor, für die restlichen Arztgruppen wurde 40 PKW-Minuten angesetzt

Tab. 16

In der nachfolgenden Karte „Raumordnungszonen in Hessen außerhalb der Erreichbarkeit“ werden die Gebiete in Hessen dargestellt, die außerhalb der angestrebten PKW-Fahrzeit für die jeweilige Arztgruppe liegen. Die einzelnen Zonen definieren ein Gebiet in dem ca. 260 Haushalte durchschnittlich verortet werden können, und fallen je nach Besiedelungsdichte in Ihrer Fläche entsprechend größer oder kleiner aus. Um die Erreichbarkeiten der einzelnen Zonen zu analysieren wurde der zentrale

Mittelpunkt der Gebiete zur entsprechenden Arztgruppe berechnet. Die Karte verdeutlicht, dass die Zonen außerhalb der Erreichbarkeitsfahrzeit überwiegend an der Hessischen Grenze verortet sind und davon auszugehen ist, dass eine Mitversorgung der benachbarten Bundesländer von Hessen erfolgt.

Raumordnungszonen in Hessen außerhalb der vorgegebenen Erreichbarkeit:

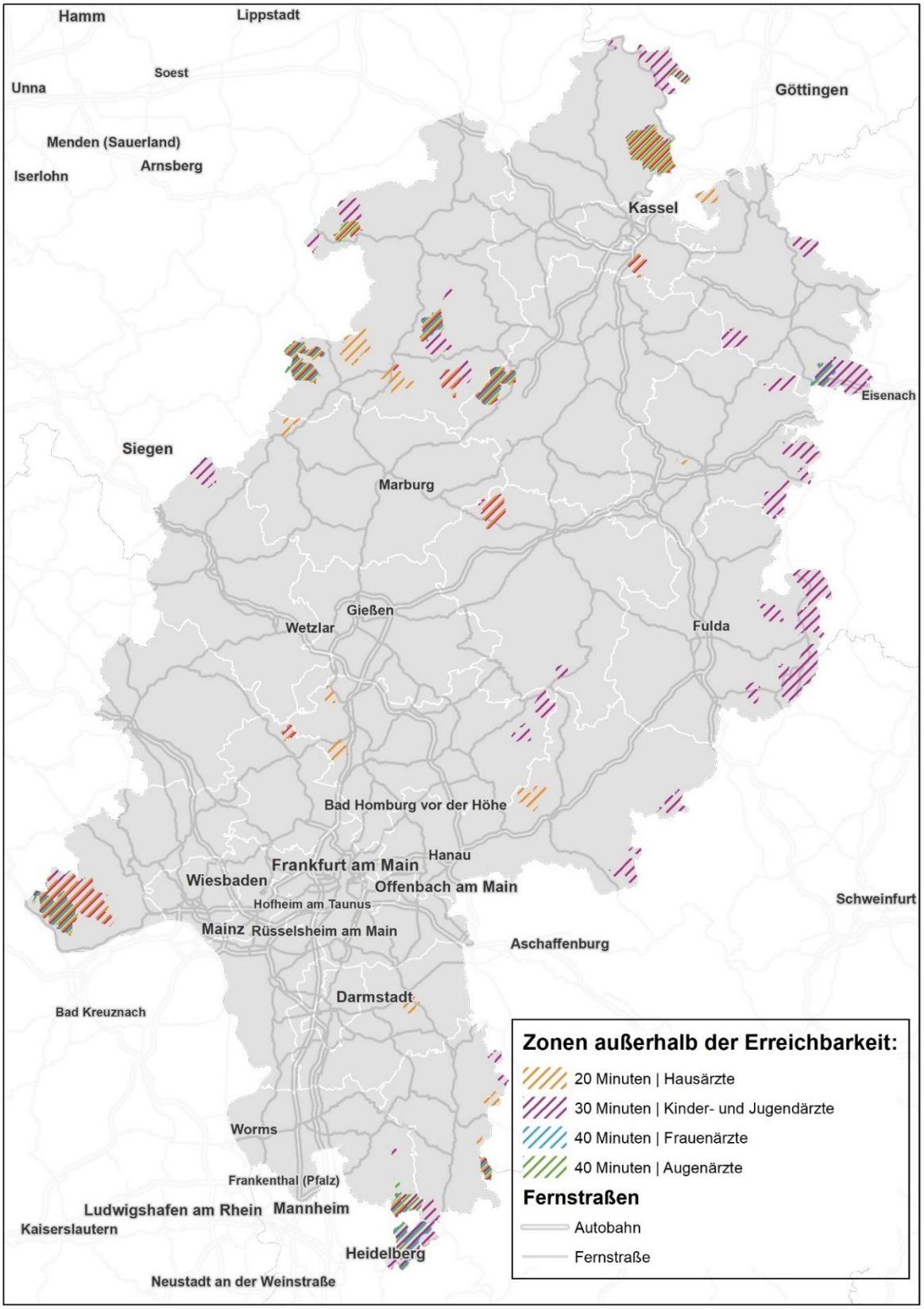


Abb. 31

1.1.8 Corona-Pandemie - KJP Ermächtigungen

In Folge des erstmaligen Nachweises des SARS-CoV-2-Virus in China im Dezember 2019 verbreitete sich das Virus rasch über den gesamten Globus und bescherte der Welt eine neue Pandemie, die Corona-Pandemie. Diese ist für viele Menschen die größte Herausforderung, die sie in den letzten Jahrzehnten oder in ihrem Leben bisher erlebt haben. Vertraute Routinen, soziale Kontakte und auch Möglichkeiten des Ausgleichs im Umgang mit dem psychischen Stress fallen weg. Sorgen und Ängste in Bezug auf das Virus und seine Auswirkungen belasten die Psyche in einem hohen Maße.

Die Corona Pandemie hat in allen Altersgruppen zu psychischen Belastungen geführt, ganz besonders betroffen sind allerdings die Jüngeren. Verhaltensauffälligkeiten, Essstörungen, Antriebslosigkeit, Depressionen – inzwischen ist rund ein Drittel der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Kita- und Schulschließungen, Homeschooling und soziale Isolierung psychisch aus dem Gleichgewicht geraten. Das ist deutlich mehr als vor der Pandemie. Das zeigen Erfahrungen aus den hessischen Praxen für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie.

In Folge des temporär gestiegenen Bedarfs an psychotherapeutischer Unterstützung der Kinder- und Jugendlichen wurden Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Hessen durch die KV Hessen dahingehend beraten, die Möglichkeit zur Beantragung einer Ermächtigung nach § 116 SGB V in Verbindung mit §§ 31 (2) Ärzte ZV in entsprechender Anwendung von § 5 Abs. 1 BMV-Ä befristet für die Dauer von zwei Jahren zu nutzen. Der Fokus der Ermächtigung sollte auf der Behandlung pandemiebeeinflusster Kinder und Jugendlicher liegen und insbesondere Akutbehandlungen abdecken.

In Summe wurden in Hessen zum Stand 30.06.2022 23 Ermächtigungen für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen und -Psychotherapeuten zur Bewältigung der seelischen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche aufgrund der Corona Pandemie erteilt. Diese verteilen sich auf 13 Landkreise und kreisfreie Städte. Die Höchstzahl von vier Ermächtigungen ist in der Stadt Kassel anzutreffen.

Planungsbereich	erteilte Ermächtigungen	
	Kopfzahl	Versorgungsumfang
Darmstadt-Stadt	2	2,0
Frankfurt-Stadt		
Hochtaunuskreis	1	1,0
Kreis Bergstraße		
Kreis Groß-Gerau	1	0,5
Kreis Limburg-Weilburg	1	1,0
Lahn-Dill-Kreis		
Landkreis Darmstadt-Dieburg		
Landkreis Gießen	3	2,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg		
Landkreis Kassel	1	0,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf		
Landkreis Offenbach	2	2,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	1	1,0
Landkreis Werra-Meißner		
Main-Kinzig-Kreis		
Main-Taunus-Kreis		
Odenwaldkreis	2	2,0
Offenbach-Stadt	3	3,0
Rheingau-Taunus-Kreis	1	1,0
Schwalm-Eder-Kreis	1	1,0
Kassel-Stadt	4	3,5
Stadt und Landkreis Fulda		
Vogelsbergkreis		
Wetteraukreis		
Wiesbaden-Stadt		
Summe	**23**	**20,5**

Tab. 17

1.2 Einrichtungen der Krankenhausplanung

In Hessen ist zum 1. Januar 2011 das neue Landeskrankenhausgesetz (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 – HKHG 2011) in Kraft getreten, welches im krankenhausplanerischen Bereich eine Reihe von Änderungen gegenüber dem bis dahin geltenden Hessischen Krankenhausgesetz 2002 bedingt.

Nach § 18 Abs. 3 Satz 1 HKHG 2011 ist der Krankenhausplan in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben. Der letzte Krankenhausplan wurde im Jahr 2009 veröffentlicht. Der aktuelle Krankenhausplan 2020 berücksichtigt die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und stellt die Standorte, Kapazitäten und Strukturen der Krankenhäuser dar. Mit der Aufnahme in den Krankenhausplan entsteht automatisch ein Versorgungsvertrag zwischen dem Krankenhaus und den gesetzlichen Krankenkassen. Zudem tritt ein Anspruch auf Investitionsförderung gegenüber dem Land in Kraft.

Die aktuellen Standorte der hessischen Krankenhäuser (Stand 31.12.2021) können der nachfolgenden Grafik entnommen werden:

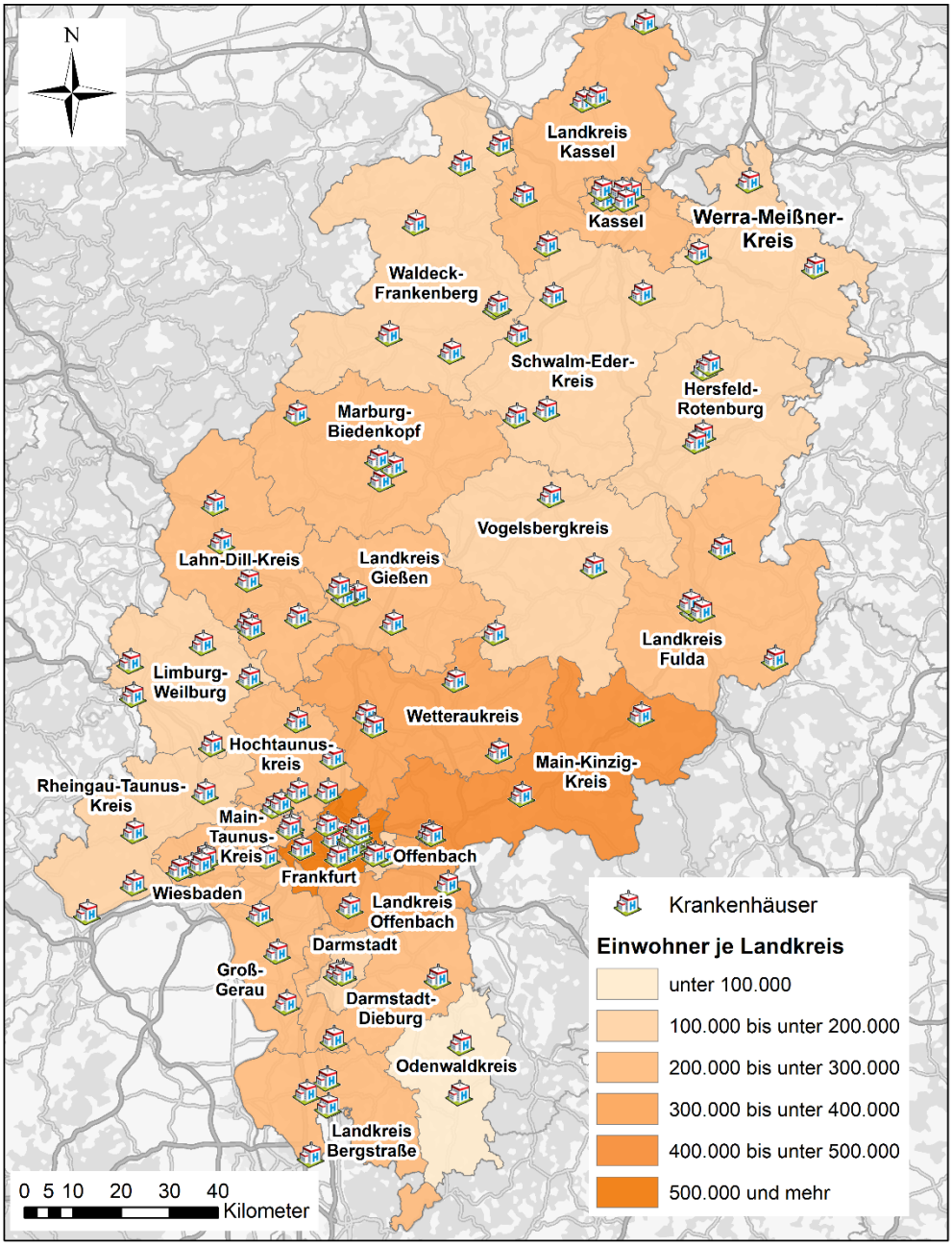


Abb. 32

1.3 Demografie und Soziodemografische Faktoren

Der demographische Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Deutschland im 21. Jahrhundert. Er führt in weiten Teilen Hessens zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen und einer deutlich älter werdenden Gesellschaft.

Gemäß dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sind in den ländlichen Gebieten insbesondere Nord- und Mittelhessens besonders hohe Bevölkerungsrückgänge zu erwarten, während in den städtisch geprägten Regionen die Bevölkerung sogar noch weiter zunimmt und der Alterungsprozess der Gesellschaft moderater verläuft.

In den folgenden Abbildungen wird der Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Raumordnungsregionen in Hessen dargestellt. Datenstand der Bevölkerungszahlen ist der 31.12.2021.

Im Vergleich zum letzten Bedarfsplan und den damals verwendeten Bevölkerungsdaten vom 31.12.2018 hat sich gezeigt, dass der Anteil der 65-jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in allen Landkreisen und kreisfreien Städten angestiegen ist. In den meisten hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten ist der Anteil in diesem dreijährigen Zeitraum um 0,05 bis 1,01 Prozentpunkte angestiegen, sodass der Anteil auch auf Gesamthessen bezogen auf 21,2% zugenommen hat. Während im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis mit über 26% die höchsten Anteile dieser Altersgruppe festzustellen sind, liegen die Werte in den kreisfreien Städten Frankfurt und Offenbach in der Raumordnungsregion Rhein-Main etwa 10 Prozentpunkte darunter.

Hinsichtlich weiterer soziodemografischer Daten verweisen wir auf das hessisches Gemeindelexikon der Hessen Agentur (www.hessen-gemeindelexikon.de).

1.3.1 Nordhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Nordhessen (Stand: 31.12.2021)

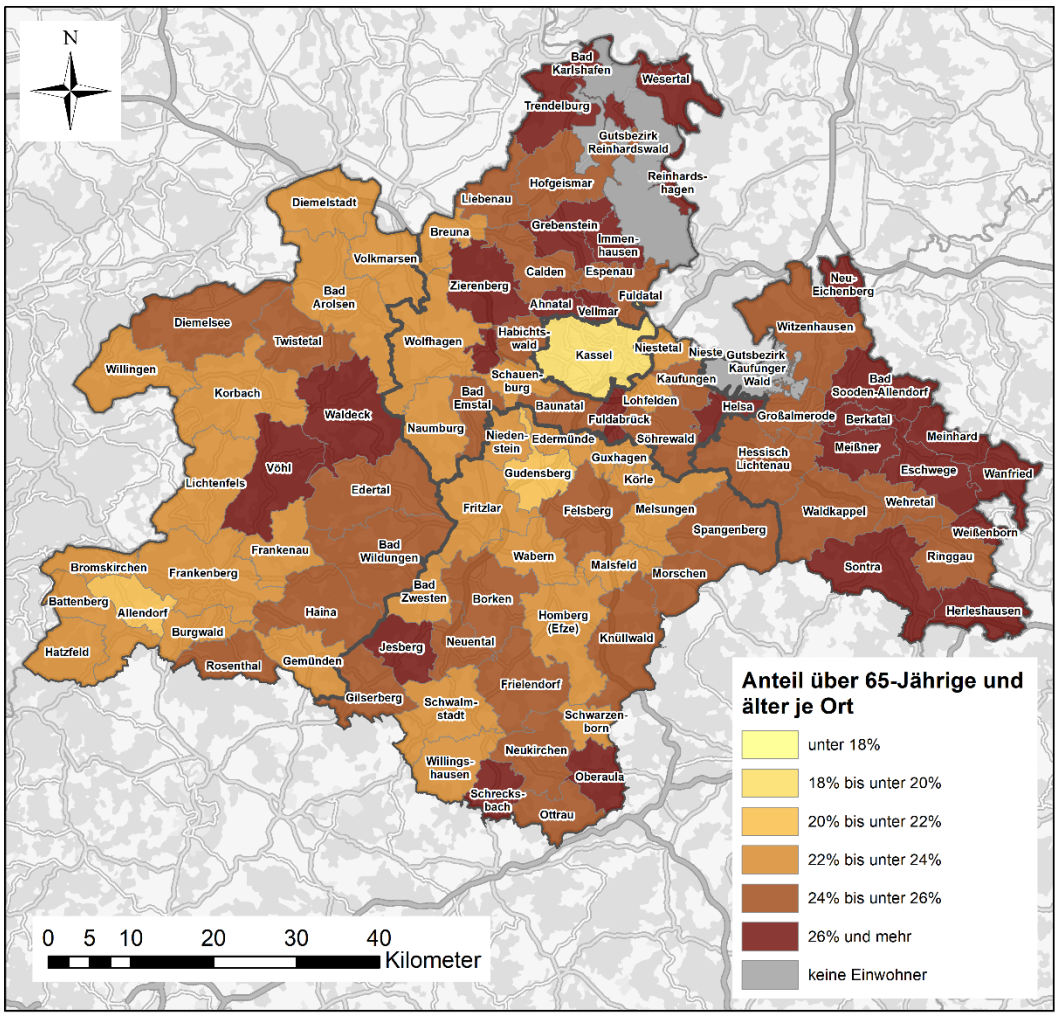


Abb. 33

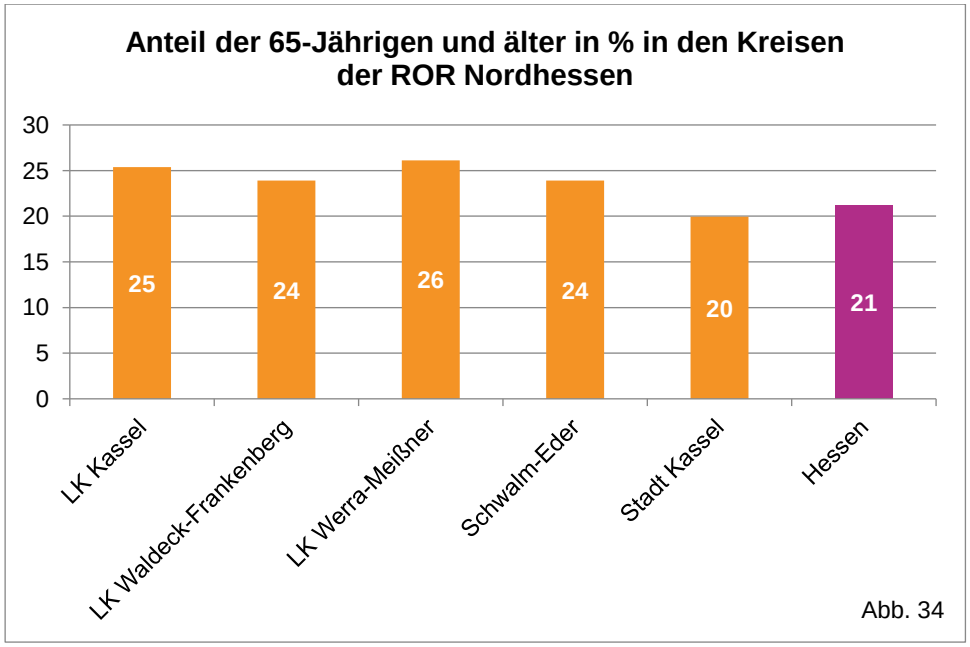


Abb. 34

1.3.2 Mittelhessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Mittelhessen (Stand: 31.12.2021)

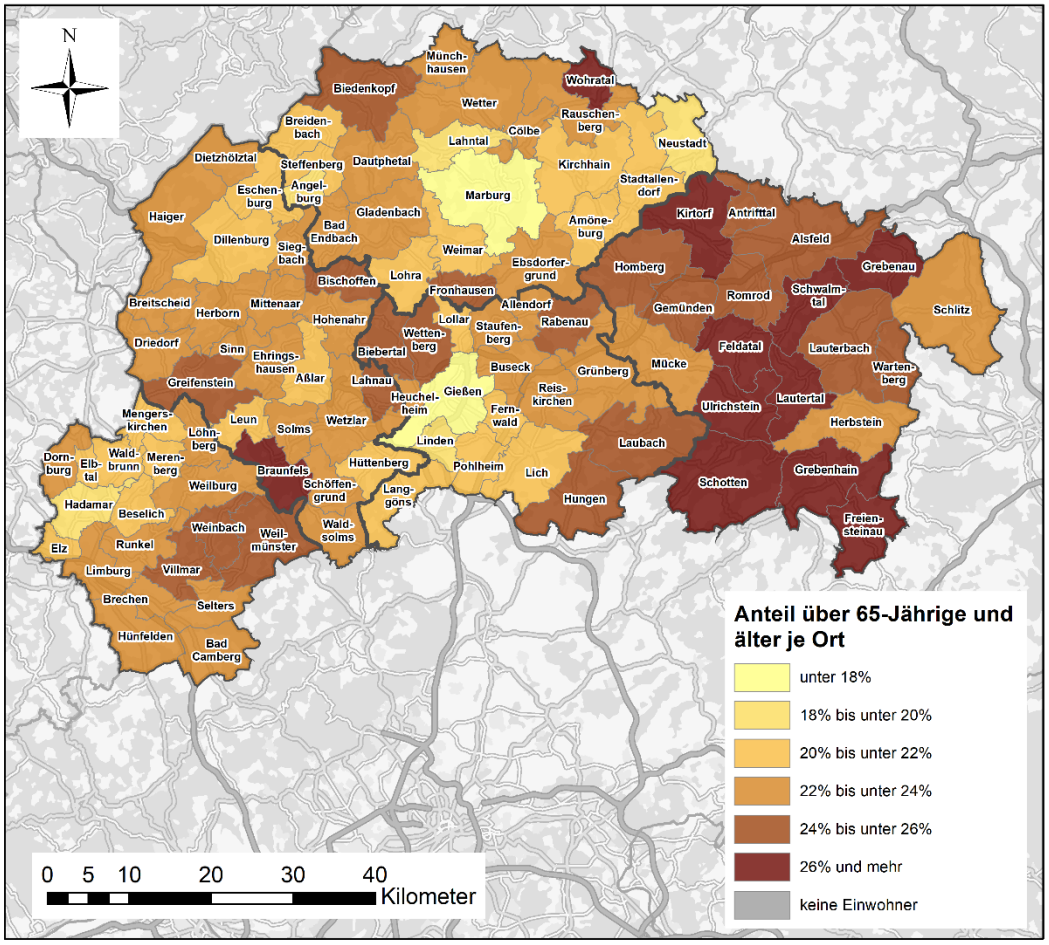


Abb. 35

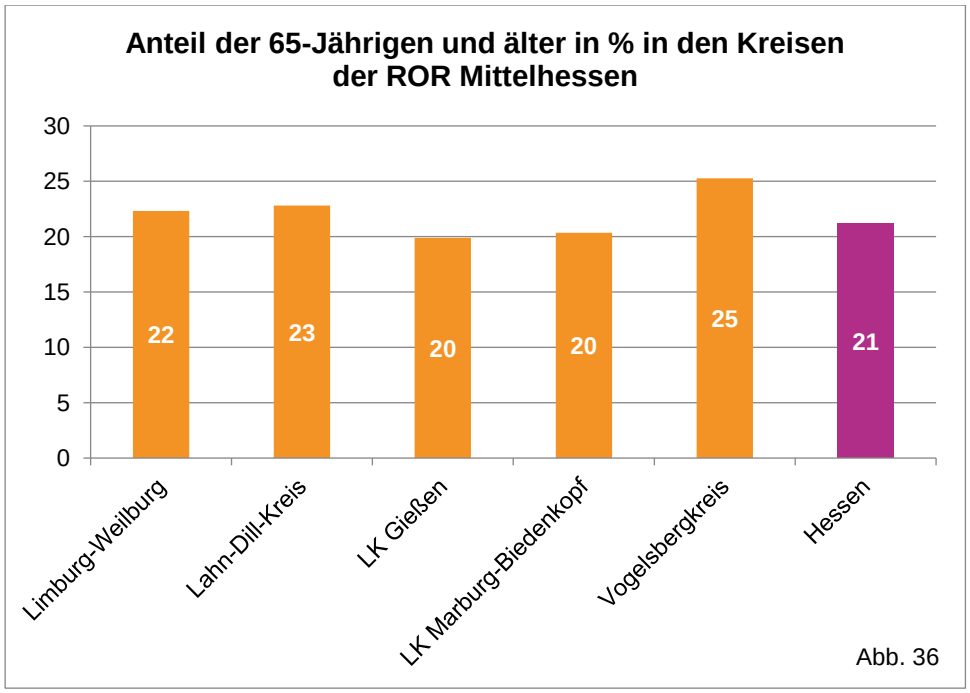


Abb. 36

1.3.3 Osthessen

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Osthessen (Stand: 31.12.2021)

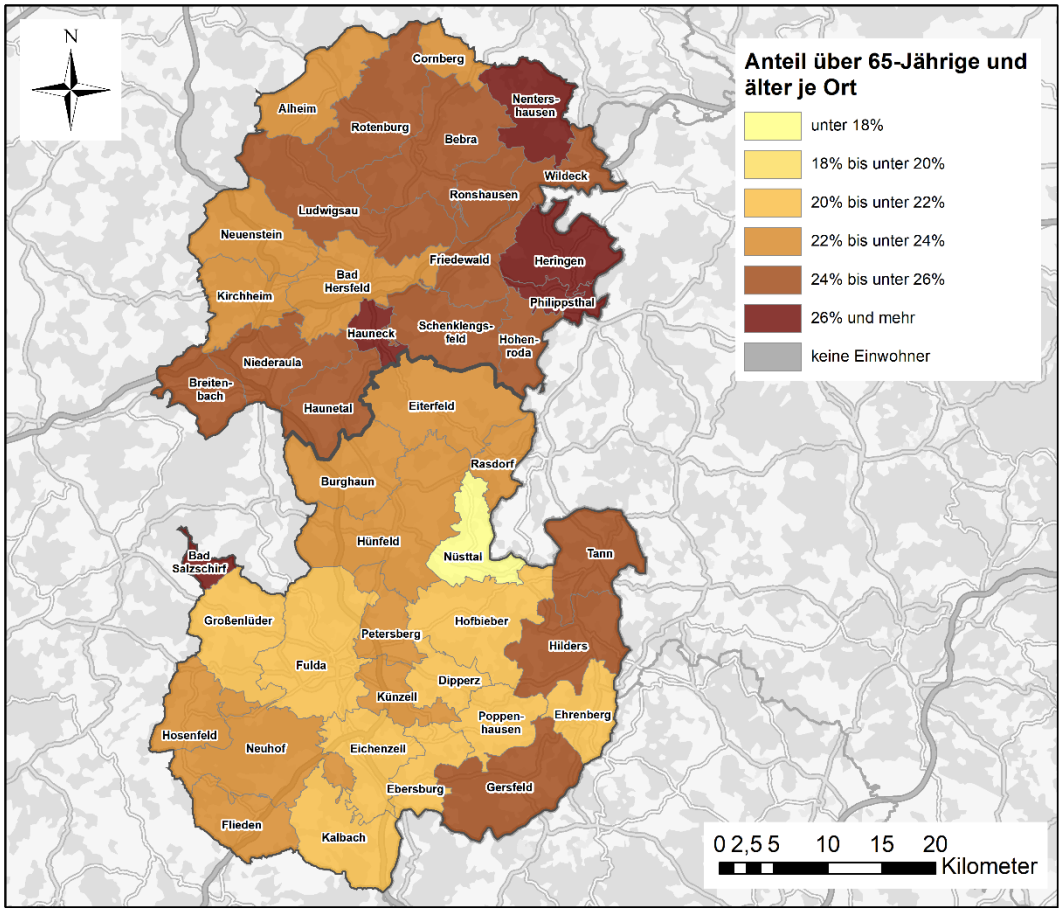


Abb. 37

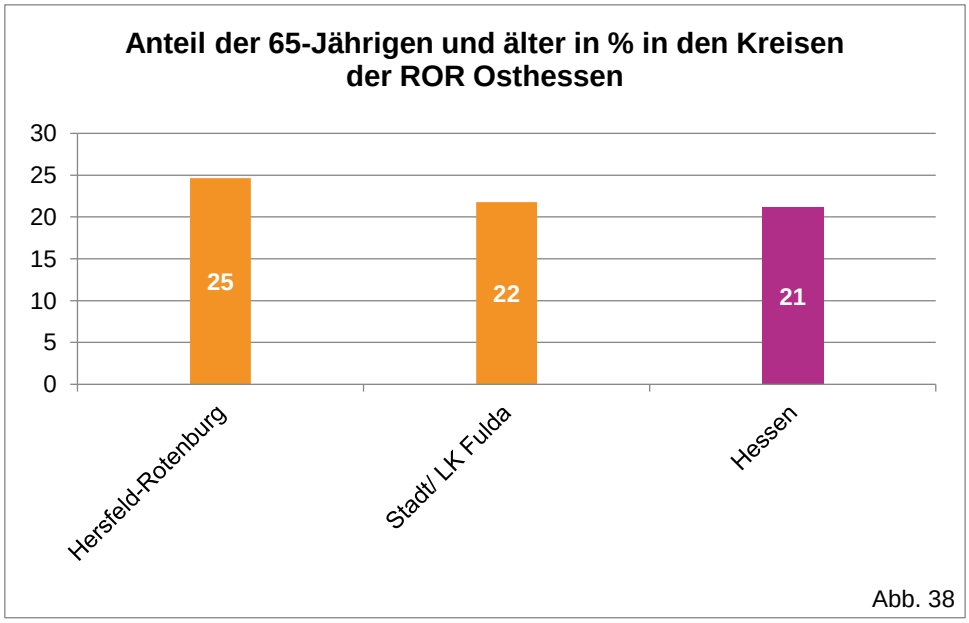


Abb. 38

1.3.4 Rhein-Main

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Rhein-Main (Stand: 31.12.2021)

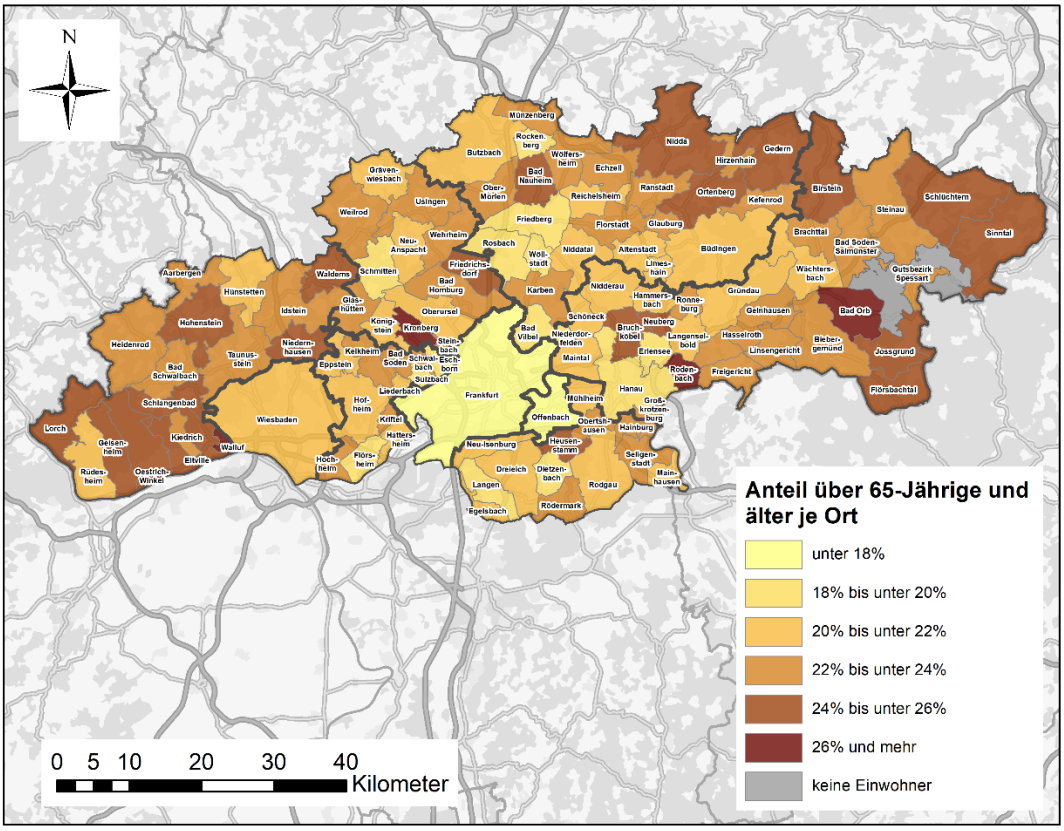


Abb. 39

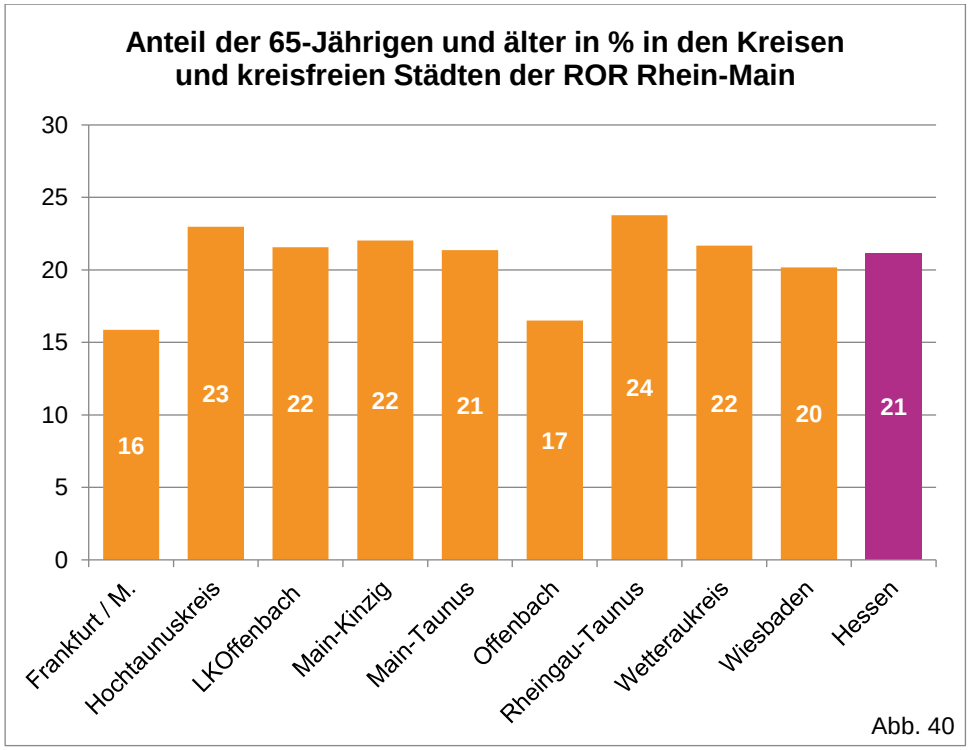


Abb. 40

1.3.5 Starkenburg

Anteil der 65-Jährigen und älter an der Gesamtbevölkerung in den Städten und Gemeinden der ROR Starkenburg (Stand: 31.12.2021)

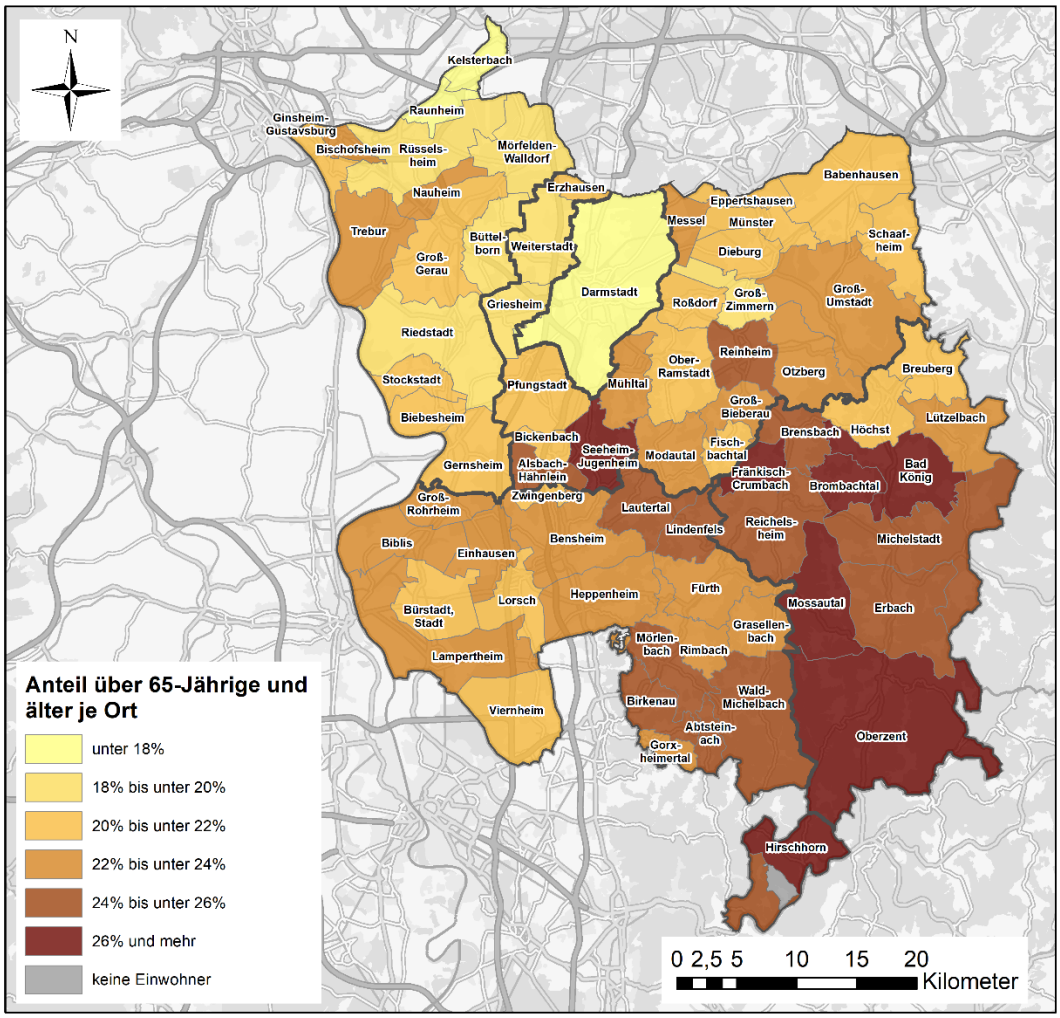


Abb. 41

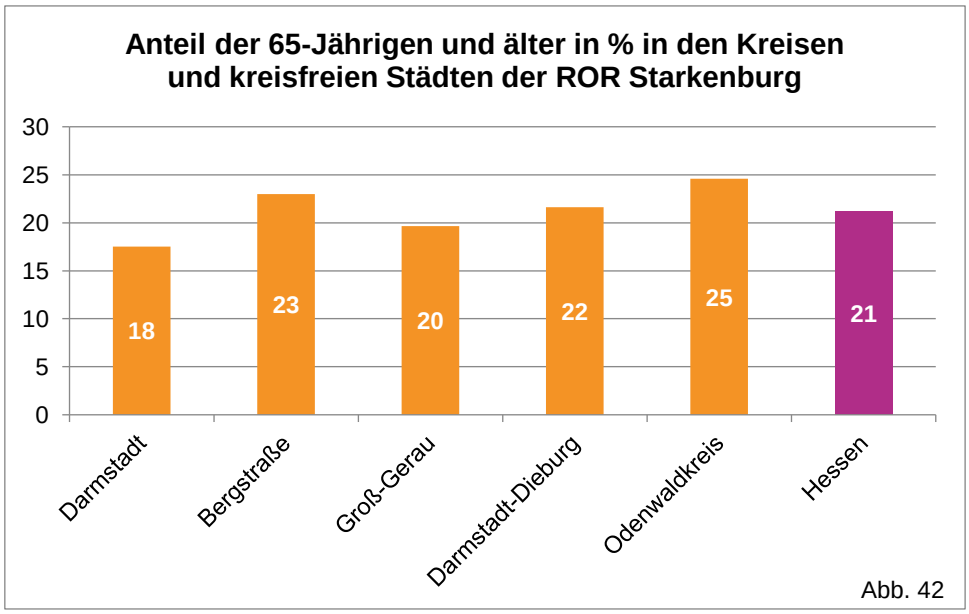


Abb. 42

1.4 Geografische Besonderheiten

1.4.1 Kennziffern

- Fläche*: 21.116 km²
- max. Nord-Süd Ausdehnung: 260 km
- max. Ost-West Ausdehnung: 170 km
- Grenzlänge: 1.411 km

- Einwohner*: 6.295 Mio.
- 298 Einwohner je km²*
- 3.46 Millionen Erwerbstätige**
- 4,6% Arbeitslose***

*Quelle: Statistisches Landesamt Hessen 2022 – Flächen- und Einwohnerstatistik; Stand 31.12.2021

**Quelle: Statistisches Landesamt Hessen 2022 – Statistik zu Erwerbstätigen; Stand 31.12.2021

***Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2022

Hessen ist in drei Regierungsbezirke – Darmstadt, Gießen und Kassel – unterteilt; diese wiederum in fünf kreisfreie Städte und 21 Landkreise mit 422 Gemeinden und vier unbewohnten gemeindefreien Gebieten.

Hessen grenzt an die Bundesländer Niedersachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die äußersten Grenzpunkte des Landes liegen im Norden in der Gemeinde Bad Karlshafen (Landkreis Kassel), im Osten in der Gemeinde Wanfried (Werra-Meißner-Kreis), im Süden in der Gemeinde Neckarsteinach (Landkreis Bergstraße) und im Westen in der Gemeinde Lorch (Rheingau-Taunus-Kreis) (Quelle: Hessisches Landesvermessungsamt).

1.4.2 Natur

Hessen hat Anteil an der Mitteldeutschen Gebirgsschwelle. Das Kerngebiet ist reich bewaldet (Hessisches Bergland). Dieses gliedert sich, getrennt durch zwei verkehrswichtige Tiefenzonen, in folgende Gebirgslandschaften: Westerwald, Vogelsberg, Meissner, Taunus, Odenwald und den nördlichen Teil des Spessarts. Im Westen des Landes liegt der Rhein, der gleichzeitig die Landesgrenzen nach Westen definiert. Weitere Flüsse sind die Lahn, der Main und die Werra. Mit einem Waldanteil von knapp 40% liegt Hessen zusammen mit Rheinland-Pfalz an der Spitze der waldreichsten Bundesländer innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Während die landwirtschaftliche Nutzfläche einen Flächenanteil von knapp 42% aufweist, liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei 16%. Die übrige Fläche von etwa 1,4% wird von Gewässern eingenommen (Hessische Gemeindestatistik 2021).

1.4.3 Bevölkerung

Die Bevölkerungsdichte ist im Rhein-Main-Gebiet und hier vor allem in den kreisfreien Städten am höchsten. Dagegen sind Nord- und Osthessen sowie der Vogelsberg- und Odenwaldkreis besonders dünn besiedelt. Die Gesamtzahl der Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 6.293 Mio. (31.12.2020) auf 6.295 Mio. (31.12.2021) und damit um etwa 0,03% erhöht. Gleichzeitig ist auch die Anzahl der ausländischen Mitbürger von 1.043.090 auf 1.060.839 (+1,7%) geklettert. Deren Bevölkerungsanteil liegt im Rhein-Main-Gebiet mit einem Anteil von über 23% an der Gesamtbevölkerung am höchsten (Statistisches Landesamt Hessen 2021 - Bevölkerungsstatistik).

1.4.4 Bildung

Hessen besitzt Universitäten in Frankfurt am Main, Gießen, Marburg und Kassel sowie eine Technische Universität in Darmstadt. Zudem gibt es Fachhochschulen, Theologische Hochschulen, Kunsthochschulen und Verwaltungshochschulen die u.a. in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Geisenheim, Gießen, Kassel, Marburg, Oberursel, Offenbach, Wiesbaden angesiedelt sind. Im Wintersemester 2020/2021 gab es insgesamt 266.903 Studierende (davon 35.413 Studienanfängerinnen und Studienanfänger) an hessischen Hochschulen/Universitäten. Die Anzahl an Auszubildenden mit 89.113 ist im Jahr 2021 auf einen neuen Tiefststand gesunken (Statistisches Landesamt Hessen 2022 - Bildungsstatistik).

1.4.5 Wirtschaft

Hessen hat einen maßgeblichen Anteil an wachstumsbegünstigten Industriezweigen, wodurch das Bruttoinlandsprodukt Hessens im Jahr 2021 mit 302,53 Mrd. Euro auf ein neues Rekordhoch gesteigert werden konnte (Statistisches Landesamt Hessen 2021 – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder). Am 30.06.2020 arbeiteten in der Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Fischerei 9.519, im produzierenden Gewerbe, 623.517 im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe 624.923, in der Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistung 679.654 und in der öffentlichen und privaten Dienstleistung einschließlich der Bereiche Gesundheit und Erziehung 685.898 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Hessische Gemeindestatistik 2021). Kernraum der hessischen Wirtschaft ist das Rhein-Main-Gebiet, welches folgende Industrie- und Dienstleistungszweige beheimatet: Datenverarbeitung, Chemische- und Elektrotechnische Industrie, Fahrzeug- und Maschinenbau, verschiedene Dienstleistungszweige und Verwaltung. Die zentrale geographische Lage Hessens, insbesondere des Rhein-Main-Gebietes, macht das Land zur Drehscheibe des Straßen- und Eisenbahnverkehrs. Der Flughafen in Frankfurt am Main gehört mit einem Passagieraufkommen von 24,8 Mio. und 2,3 Mio. t Frachtumsatz im Jahr 2021 zu den umschlagreichsten in Europa (Air Traffic Report 2021).

1.4.6 Verkehrsanbindung

Die nachfolgende Karte zeigt die durchschnittliche PKW-Fahrzeit zum nächstgelegenen Autobahnanschluss (Stand: 2012). Die längsten Fahrzeiten bis zu 60 Minuten müssen Einwohnerinnen und Einwohner im Westen und Südwesten des Landkreises Waldeck-Frankenberg zurücklegen. In weiten Teilen Hessens kann der nächste Autobahnanschluss jedoch innerhalb von 15 Minuten PKW-Fahrzeit erreicht werden. Am dichtesten ist das Autobahnnetz im Rhein-Main-Gebiet. Die Erreichbarkeit zur nächstgelegenen Autobahn spiegelt die Stadt-Land-Verteilung wider (Datenquelle: BBSR 2012).

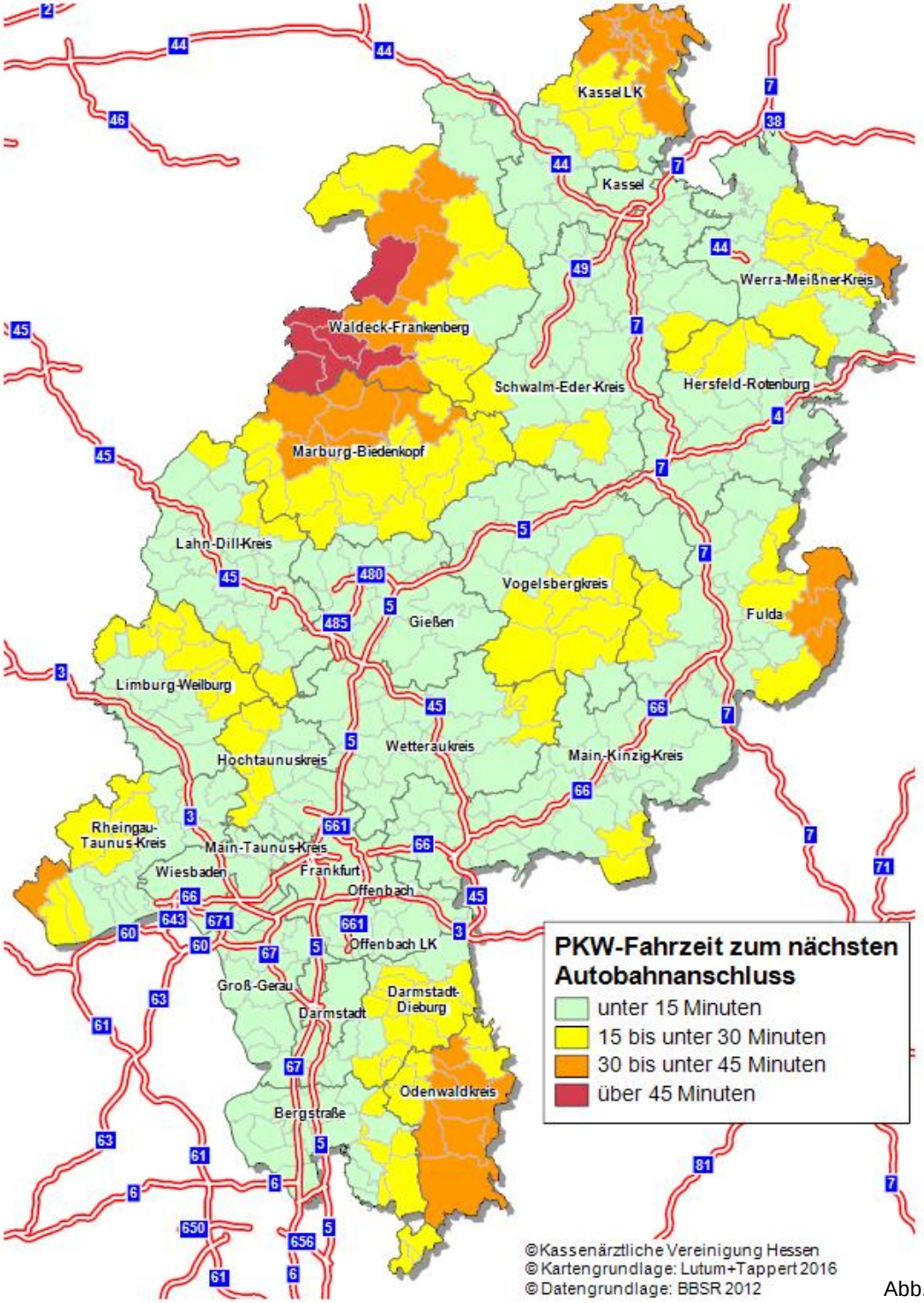


Abb. 43

Das Schienenstreckennetz mit dem Stand Juli 2016 ist in der untenstehenden Karte abgebildet. In Hessen agieren drei Verkehrsverbände: der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV), der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Die Streckennetzdichte ist im Rhein-Main-Gebiet am höchsten (DB Regio AG 2016).

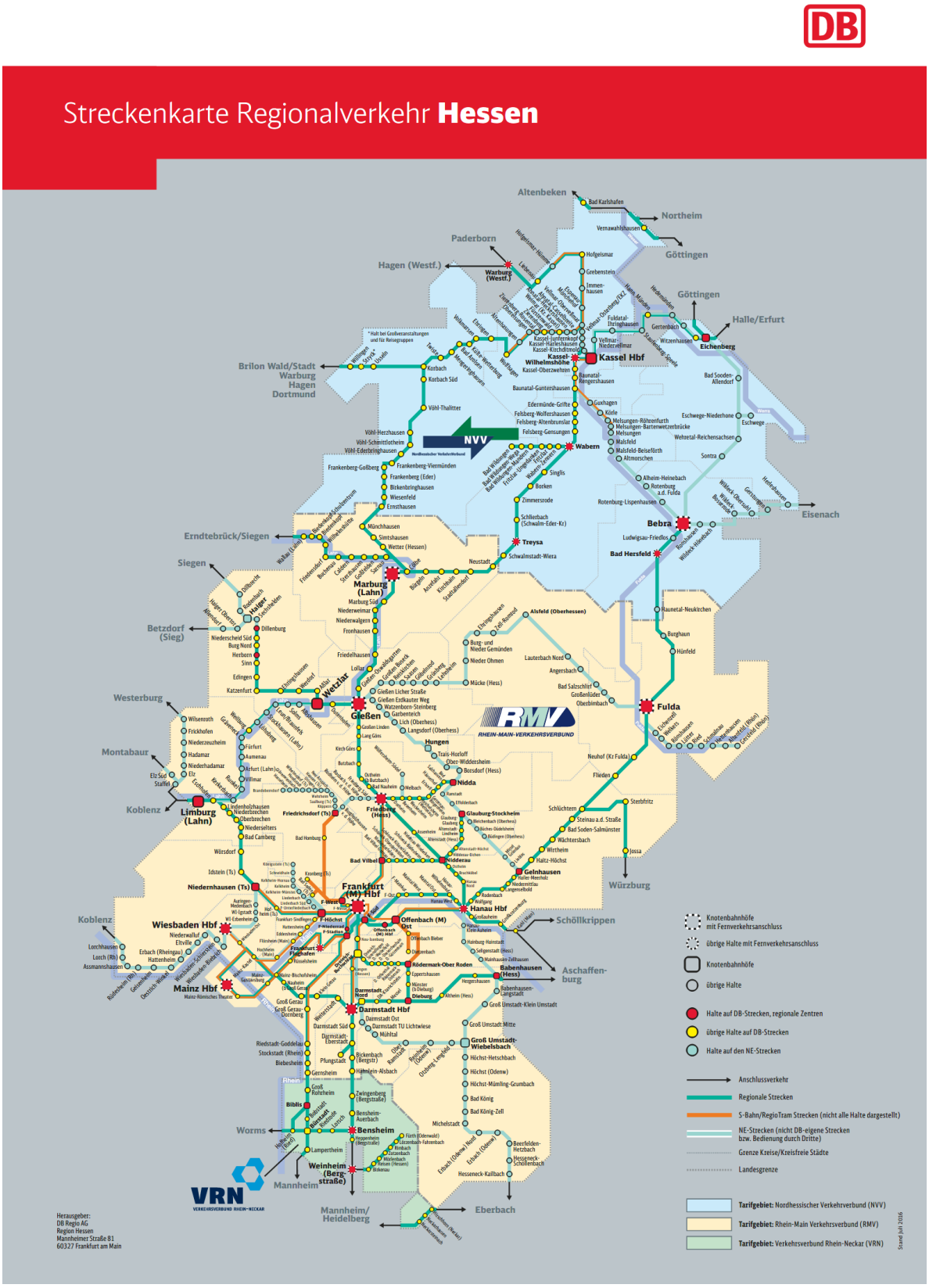


Abb. 44

1.4.7 Geographische Besonderheiten im Einzelnen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Einwohner*	Fläche* (km²)	Dichte* (Einw./km²)	Bemerkungen
Kreis Bergstraße	271.166	719,47	377	grenzt an Rheinlad-Pfalz und Baden-Württemberg, Rhein ist die Westgrenze, die südlichsten Gemeinden liegen am Neckar, Teile des Odenwalds und des Hessischen Rieds befinden sich im Kreisgebiet; besteht aus zwei räumlich getrennten Teilen
Darmstadt-Dieburg	296.900	658,64	451	grenzt an Bayern, Teile des Odenwalds im Kreisgebiet
Darmstadt-Stadt	159.631	122,07	1.308	eine der wenigen deutschen Großstädte ohne direkten Zugang zu einem Fluss
Frankfurt am Main	759.224	248,31	3.058	bevölkerungsreichste Verwaltungseinheit Hessens, Flüsse: Main und Nidda
Stadt und Landkreis Fulda	223.572	1.380,41	162	höchster Berg Hessens: Wasserkuppe in der Rhön, Fluss: Fulda; grenzt an Bayern und Thüringen
Landkreis Gießen	272.874	854,56	319	Fluss: Lahn; Teile von Vogelsberg und Wetterau
Groß-Gerau	276.307	453,03	610	grenzt an Rheinland-Pfalz; Flüsse: Rhein und Main
Hersfeld-Rotenburg	120.163	1.097,75	109	auch als Waldhessen bezeichnet; Flüsse: Fulda und Werra; Knüllgebirge; grenzt an Thüringen
Hochtaunuskreis	237.041	481,84	492	liegt fast vollständig im Taunus; höchste Erhebung im Südwesten Hessens: Großer Feldberg
Landkreis Kassel	237.268	1.293,35	183	grenzt an Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Fulda, Werra und Weser
Kassel Stadt	200.406	106,80	1.876	Fluss: Fulda
Lahn-Dill-Kreis	253.364	1.066,30	238	grenzt an Rheinlad-Pfalz und Nordrhein-Westfalen; Flüsse: Lahn und Dill
Limburg-Weilburg	172.759	738,44	234	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Lahn
Main-Kinzig-Kreis	423.465	1.397,32	303	bevölkerungsreichster Flächenkreis; Flüsse: Main und Kinzig; grenzt an Bayern

Main-Taunus-Kreis	239.276	222,53	1.075	kleinster Flächenkreis Deutschlands; Kreis mit der größten Bevölkerungsdichte in Hessen; Fluss: Main; Gebirge: Taunus
Marburg-Biedenkopf	246.097	1.262,37	195	grenzt an Nordrhein-Westfalen; Fluss: Lahn
Odenwaldkreis	96.953	623,97	155	bevölkerungsärmster Kreis Hessens; liegt im mittleren Teil des Odenwalds; grenzt an Bayern
Landkreis Offenbach	357.466	356,24	1.003	grenzt an Bayern; Fluss: Main
Stadt Offenbach	131.295	44,88	2.925	kleinste kreisfreie Stadt Hessens; Fluss: Main
Rheingau-Taunus-Kreis	187.229	811,41	231	grenzt an Rheinland-Pfalz; Fluss: Rhein; Gebirge: Taunus
Schwalm-Eder-Kreis	180.052	1.539,01	117	Flüsse: Eder und Schwalm
Vogelsbergkreis	105.671	1.458,91	72	am dünnsten besiedelter Kreis Hessens
Waldeck-Frankenberg	156.513	1.848,70	85	flächenmäßig größter Kreis Hessens; grenzt an Nordrhein-Westfalen; Nationalpark Kellerwald-Edersee mit dem Edersee (flächenmäßig zweitgrößter Stausee Deutschlands); Fluss: Eder
Werra-Meißner-Kreis	99.714	1.024,83	97	grenzt an Thüringen und Niedersachsen; Fluss: Werra; Berg: Hoher Meißner
Wetteraukreis	311.661	1.100,69	283	Wetterau mit Fluss Nidda
Wiesbaden Stadt	278.950	203,87	1.368	Landeshauptstadt; Flüsse: Rhein und Main; Brückenverbindungen zur rheinland-pfälzischen Hauptstadt Mainz; Taunus im Norden

Tab. 18

*Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2022
(Fläche: 01.01.2021; Einwohner und Dichte: 31.12.2021)

1.5 Ziele der Bedarfsplanung

1.5.1 Allgemeines

Die Bedarfsplanung dient der Sicherstellung einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten mit ärztlichen Leistungen (§ 92 Abs. 1, § 99 SGB V).

Mit einer Gültigkeitsdauer von drei bis fünf Jahren sieht der Bedarfsplan in seiner Zielsetzung eine langfristige Planung vor.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine zukunftsorientierte Bedarfsplanung unter konsequenter Ausnutzung der gesetzlich vorgesehenen Steuerungsmöglichkeiten umgesetzt. Die regionalen Anpassungen haben sich bewährt und sollen bestehen bleiben.

Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patientinnen und Patienten zu gewährleisten, muss es Ziel sein, die Erreichbarkeit von Arztpraxen zu erhalten und ggf. zu optimieren, wobei gleichberechtigt nicht gleichwertig bedeuten kann. Unter Berücksichtigung der geographischen Gegebenheiten gilt es, Versorgungsbereiche zur ermitteln und ggf. für die Zukunft weitere Anpassungen vorzunehmen.

1.5.2 Ziele im Bereich der hausärztlichen Versorgungsebene

Die Zuordnung der Planungsbereiche im Bereich der hausärztlichen Versorgung auf die Mittelbereiche ist mit der Reform der Bedarfsplanungs-Richtlinie in 2019 nicht verändert worden. Hat der gesetzliche Auftrag nach § 101 Absatz 1 Satz 7 i.V.m. Absatz 2 Nummer 3 SGB V zur Reform der Bedarfsplanung noch eine kleinräumigere Planung vorgesehen, musste schon mit dem Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung (Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung, April 2018, erstellt durch das Konsortium der Gutachter im Auftrag des G-BA) konstatiert werden, dass eine kleinräumigere Planung nicht zielgerichtet ist.

Bereits jetzt können Hausarztsitze gerade in ländlichen Gebieten nur schwer nachbesetzt werden und durch den Landesausschuss ausgewiesene, freie Sitze finden keine Interessenten. Die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist schon lange kein Selbstläufer mehr. Ziel ist natürlich weiterhin eine flächendeckend ausgewogene hausärztliche Versorgung in ganz Hessen.

Zum Erhalt einer ausgewogenen Versorgung führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungsgesichtspunkte.

Eine relevante Überversorgung, die Maßnahmen zum Abbau notwendig erscheinen lassen könnte, lässt sich im Gebiet der KV Hessen im hausärztlichen Bereich aktuell nicht konstatieren.

1.5.3 Ziele im Bereich der fachärztlichen Versorgungsebene

Die fachärztliche Versorgung in Hessen zeigt in ihrer Gesamtschau noch eine gute flächendeckende Versorgung. Das Erreichen einer Ausgewogenheit ist Ziel der Planung in diesen Versorgungsebenen.

Der Abbau von Überversorgung spielt auch in der fachärztlichen Versorgung zwischenzeitlich nur noch eine untergeordnete Rolle, da auch hier Praxisnachbesetzungen kein Selbstläufer mehr sind und Nachwuchs rar ist. Mit der Förderung der Weiterbildung auch von Fachärzten wird hier konsequent angesetzt um perspektivisch die Versorgung zu sichern.

Punktuell, wie im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiater in Osthessen, ist Handlungsbedarf zum Abbau einer Unterversorgung festzustellen. Die gesetzlich gegebenen Möglichkeiten sind auf ihre Wirkung zu untersuchen und zielgerichtet anzuwenden.

Zum Erhalt der ausgewogenen Verteilung der Arztsitze führt die KV Hessen in Verfahren vor dem Zulassungsausschuss wegen Verlegung oder Nachbesetzung des Vertragsarztsitzes Bedarfsprüfungen durch und empfiehlt dem Zulassungsausschuss eine Entscheidung unter Berücksichtigung der Versorgungsgesichtspunkte.

1.6 Barrierefreiheit innerhalb der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen

Zum Stichtag 31.12.2021 waren in Hessen 859.515 Menschen als behindert anerkannt, hierunter 596.375 als schwerbehindert (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Diese Zahlen haben sich im Vergleich zum letzten Bedarfsplan um 59.368 bei Behinderten sowie um 36.000 bei Schwerbehinderten reduziert. Von den Menschen mit einer Schwerbehinderung hatten knapp 70% das sechzigste Lebensjahr erreicht (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt). Innerhalb der medizinischen Versorgung finden Menschen mit Behinderungen an vielen Orten und Einrichtungen Barrieren vor, welche eine gleichberechtigte Teilhabe an der Versorgung erschweren. Dies betrifft ebenfalls eine durch den demographischen Wandel immer größer werdende Zahl an älteren Menschen (s. Kapitel 1.3). Um einen gleichberechtigten Zugang für alle Patienten zu gewährleisten, ist es daher ein Ziel, eine barrierefreie ärztliche bzw. psychotherapeutische Versorgung in allen Arztgruppen anzubieten.

Vorgaben für barrierefreies Bauen oder für die barrierefreie Umgestaltung enthält die DIN-Norm 18040. Auf dieser Grundlage wurde durch die KV Hessen im Jahr 2014 eine flächendeckende Erhebung zur Barrierefreiheit der hessischen Arzt- und Psychotherapeutenpraxen unter den Mitgliedern der KV Hessen gestartet. Die Erhebung wurde in den folgenden Jahren durch eine detaillierte Abfrage fortgesetzt und intensiviert. Diese Informationen sind in der öffentlichen Arztsuche auf der Internetpräsenz der KV Hessen abrufbar, um Patienten das Auffinden einer barrierefreien Praxis zu erleichtern.

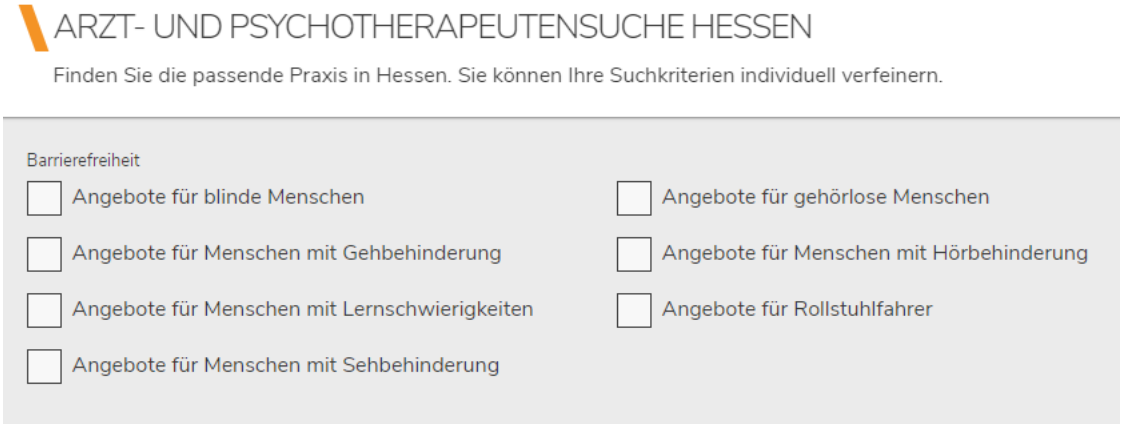


Abb. 45

In Hessen sind bereits viele Praxen auf Menschen mit Beeinträchtigungen eingestellt, auch in den letzten drei Jahren hat sich die Häufigkeit der meisten Praxismerkmale nochmals erhöht. Es kann festgestellt werden, dass ca. 39% der hessischen Hauptbetriebsstätten einen Rollstuhl geeigneten Zugang zur Praxis sowie 28% einen Aufzug aufweisen. Etwa 25% der Praxen ermöglichen den Patientinnen und Patienten zudem eine Terminvereinbarung über SMS, Fax oder Email. Eine Übersicht über die Häufigkeiten der Angebote in hessischen Hauptbetriebsstätten kann der folgenden Grafik entnommen werden.

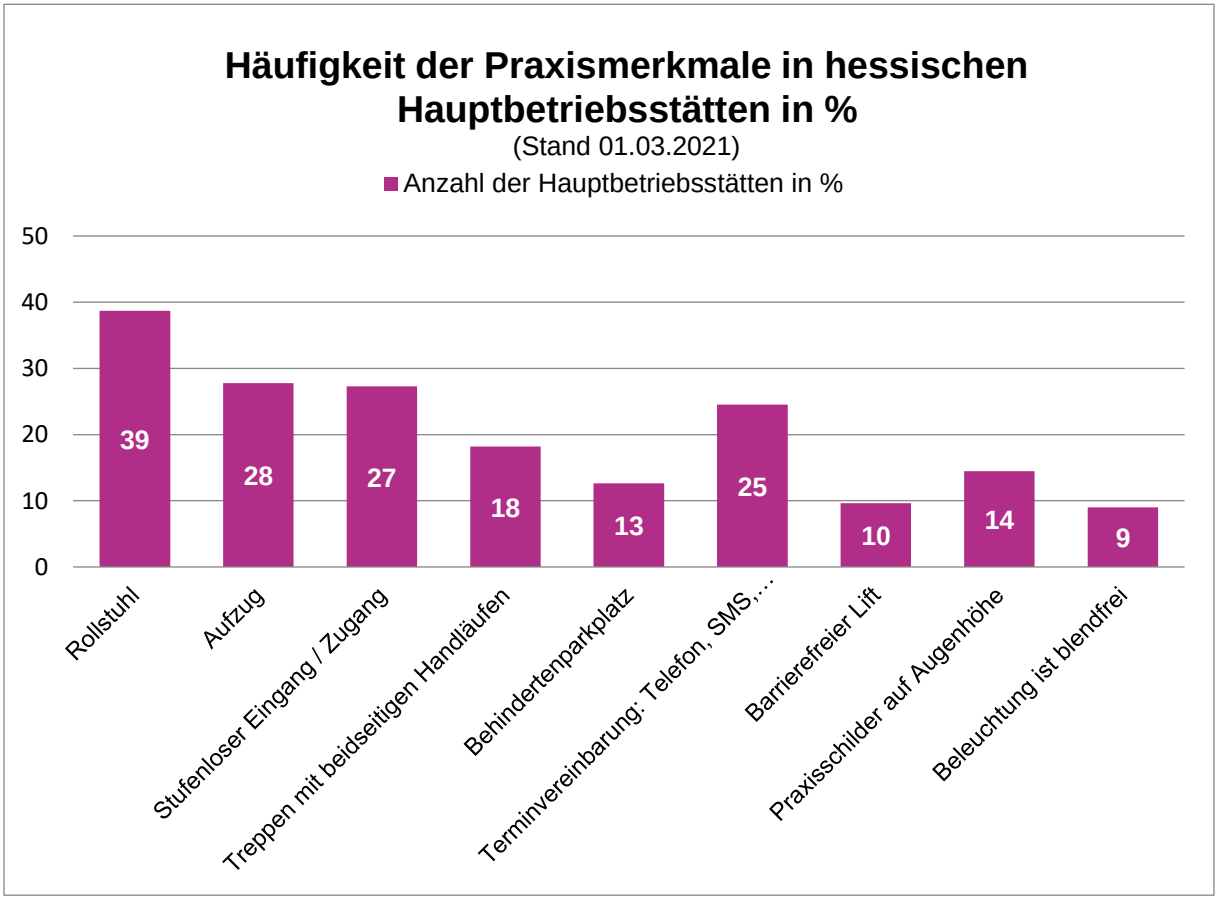


Abb. 46

Der Zulassungsausschuss berücksichtigt bei der Bewerberauswahl auf freie Arzt- sowie Psychotherapeutensitze auch die Barrierefreiheit der Praxisräume.

2. Bedarfsplanung

Stand: 01.03.2022

WIR SORGEN
FÜR GESUNDHEIT

2.1 Regionale Grundlagen der Bedarfsplanung

2.1.1 Planung nach der Bedarfsplanungs-Richtlinie

I. Versorgungsebenen

- Hausärztliche Versorgung
- Allgemeine fachärztliche Versorgung
- Spezialisierte fachärztliche Versorgung
- Gesonderte fachärztliche Versorgung

II. Hausärztliche Versorgung

- Arztgruppen der hausärztlichen Versorgung sind Hausärztinnen und Hausärzte
- Planungsbereich:

  Mittelbereiche in der Abgrenzung des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Das BBSR gibt für Hessen 67 Mittelbereiche vor. Durch im Bedarfsplan vorgenommene Änderungen gibt es in Hessen 73 hausärztliche Planungsbereiche.

Abb. 47

III. Allgemeine fachärztliche Versorgung

- Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgung sind:
  - Augenärzte
  - Chirurgen & Orthopäden
  - Frauenärzte
  - Hautärzte
  - HNO-Ärzte
  - Kinderärzte
  - Nervenärzte
  - Psychotherapeuten
  - Urologen

- Planungsbereich:

  21 Landkreise und fünf kreisfreie Städte gemäß BBSR

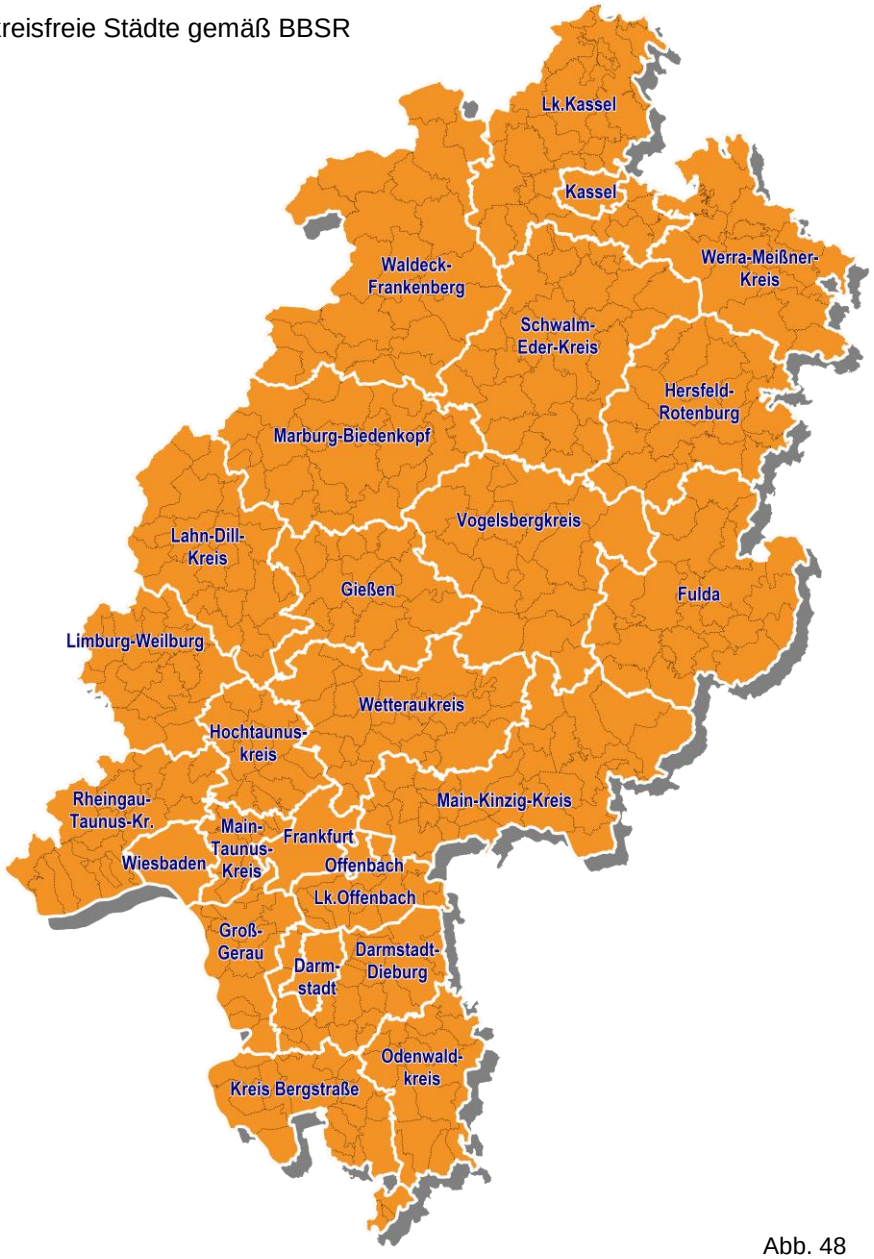


Abb. 48

IV. Spezialisierte fachärztliche Versorgung

- Der spezialisierten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Fachgruppen an:
  - Anästhesisten
  - Fachärztlich tätige Internisten
  - Kinder- und Jugendpsychiater
  - Radiologen

- Planungsbereich: Raumordnungsregionen in der Zuordnung des BBSR
  - Mittelhessen
  - Nordhessen
  - Osthessen
  - Rhein-Main
  - Starkenburg

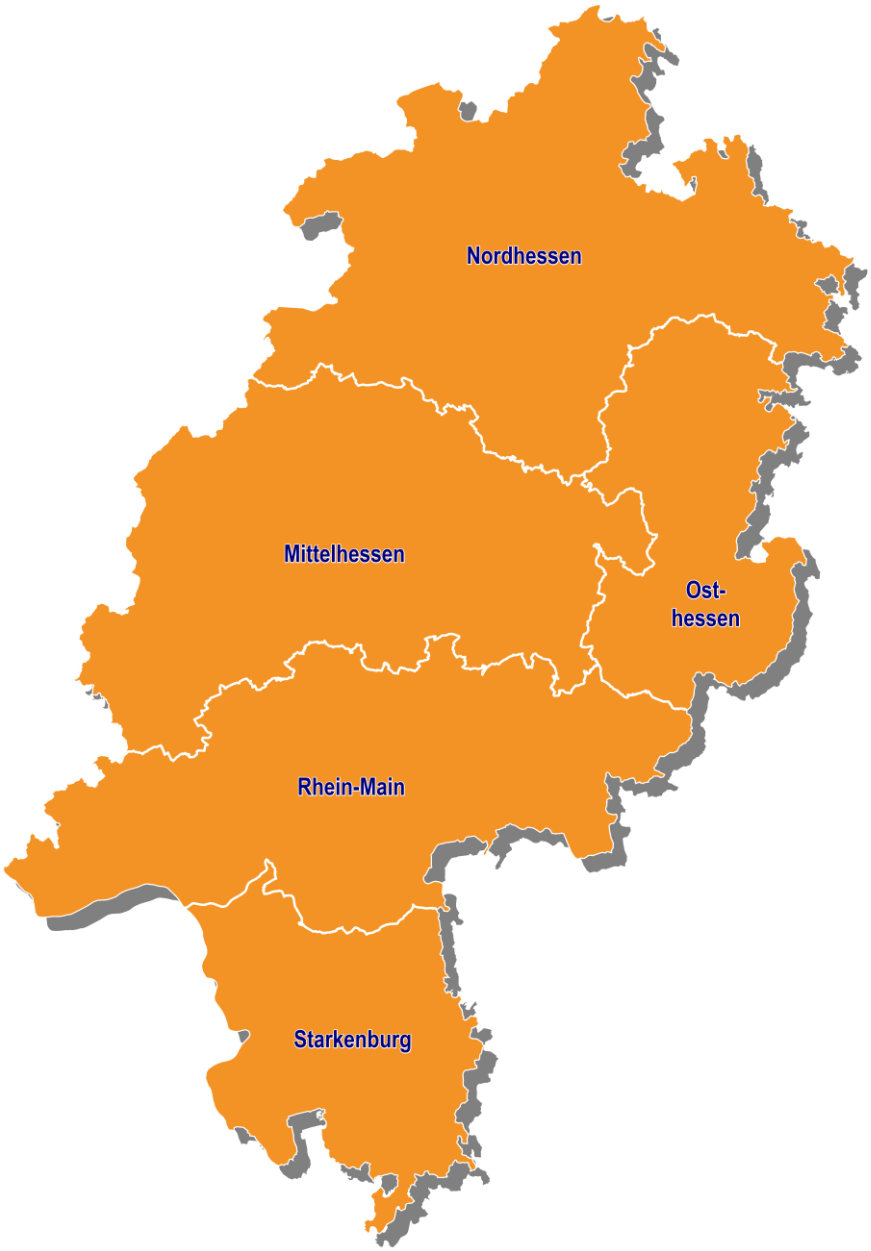


Abb. 49

V. Gesonderte fachärztliche Versorgung

- Der gesonderten fachärztlichen Versorgung gehören folgende Arztgruppen an:
  - Humangenetiker
  - Laborärzte
  - Neurochirurgen
  - Nuklearmediziner
  - Pathologen
  - Physikalische- und Rehabilitationsmediziner
  - Strahlentherapeuten
  - Transfusionsmediziner

- Planungsbereich: Bezirk der Kassenärztlichen Vereinigung

Abb. 50

VI. § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie – Berücksichtigung von ermächtigten Ärztinnen und Ärzten

Nach § 22 Bedarfsplanungs-Richtlinie sind sowohl Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die über eine persönliche Ermächtigung verfügen als auch solche, die in einer ermächtigten Einrichtung tätig sind, im Rahmen der Bedarfsplanung zu berücksichtigen. Diese sind dabei entsprechend ihrem Leistungsumfang in der vertragsärztlichen Versorgung anteilig in die Berechnung des Versorgungsgrades einzubeziehen. Die durch eine Ermächtigung an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden jedoch bei der Feststellung von Unterversorgung, bei Feststellung von Überversorgung sowie bei allen damit in Zusammenhang stehenden Beschlüssen nicht berücksichtigt.

Anrechnung von persönlich Ermächtigten

1. Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erreichen mehr als 25% eines Vollversorgungsauftrages der jeweiligen Fachgruppe

   und sind

2. für mindestens 3 fachbezogene Gebührenordnungspositionen ermächtigt

✓ → Anrechnung:

- Vergleich der Anzahl der erbrachten Fälle mit dem Fallzahldurchschnitt der jeweiligen Fachgruppe
- Der daraus ermittelte Quotient wird auf die nächstliegende Viertel-Stelle gerundet (0,25 / 0,5 / 0,75 / 1,0)
- Die Anrechnung erfolgt in der jeweiligen Arztgruppe der/des Ermächtigten

✗ → Keine Anrechnung

Abb. 51

Anrechnung von Institutsambulanzen

§118, §118 a und §119 SGB V

- Einrichtungen werden pauschal mit einem Anrechnungsfaktor von 0,5 je Einrichtung berücksichtigt
- Die Anrechnung erfolgt in der Arztgruppe der Psychotherapeuten, der Kinderärzte bzw. der Fachinternisten
  - Es sei denn es liegen Informationen darüber vor, welche Arztgruppe den Schwerpunkt der Leistungen der ermächtigten Einrichtungen erbringt

Abb. 52

In Hessen sind 479 Ärztinnen und Ärzte persönlich ermächtigt (Stand 01.03.2022). Daneben wurden 99 Institutsermächtigungen nach § 118 Abs. 1 oder Abs. 2 sowie § 119 SGB V erteilt. Ermächtigungen nach § 116 a bzw. 118 a SGB V bestehen nicht.

Standardisiert sind die Ermächtigungskataloge auf EBM-Leistungen eingeschränkt und werden im Weiteren durch die Festlegung eines Überweiserkreises, bestimmter Diagnosen nach dem ICD-10-Katalog und/oder einer Fallzahlbegrenzung weiter konkretisiert.

VII. Verhältniszahl und Modifizierung

Der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad wird durch arztgruppenspezifische Verhältniszahlen ausgedrückt. Die allgemeinen Verhältniszahlen werden mit einem regionalen Verteilungsfaktor modifiziert. Ein Rechenbeispiel für die daraus ermittelten regionalen Versorgungsgrade ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:

Rechenbeispiel für die Ermittlung des regionalen Versorgungsgrades mit Hilfe des Morbiditätsfaktors nach § 9 Bedarfsplanungsrichtlinie

Einwohner im Kreis: 122.410 Frauen
Planungsbereichstyp: 1
Allgemeine Verhältniszahl je Frau: 3.853
Ärzte: 40
Versorgungsgrad ohne regionalen Verteilungsfaktor: 125,9%[9]

Faktor	hm, w, <20	hm, w, 20-44	hm, w, 45-74	hm, w, ≥75	nhm, w, <20	nhm, w, 20-44	nhm, w, 45-74	nhm, w, ≥75
Allgemeine Differenzierungsfaktoren	0,70%	4,21%	18,00%	10,99%	15,95%	25,80%	20,94%	3,41%
Regionale Differenzierungsfaktoren	0,72%	6,07%	21,45%	12,33%	17,19%	22,62%	16,68%	2,93%
Morbi-Leistungsbedarfsfaktoren	0,780	3,062	0,868	0,340	0,254	1,947	0,595	0,136

Berechnung des regionalen Verteilungsfaktors

((0,70*0,780)+(4,21*3,062)+(18,00*0,868)+(10,99*0,340)+(15,95*0,254)+(25,80*1,947)+(20,94*0,595)+(3,41*0,136)) /
((0,72*0,780)+(6,07*3,062)+(21,45*0,868)+(12,33*0,340)+(17,19*0,254)+(22,62*1,947)+(16,68*0,595)+(2,93*0,136)) = 0,99320[10]

Regionale Verhältniszahl: 3.853 x 0,99320 = 3.826[11]

Korrigierter Versorgungsgrad:

$$\frac{3.826 \times 40 \times 100}{122.410} = 125{,}0\%$$ [12]

Fazit: Da die weibliche Bevölkerung mittleren Alters, die besonders hohe Leistungsbedarfe bei den Frauenärzten aufweist, seit 2010 gesunken ist, wird die Basis-Verhältniszahl für Frauenärzte von 3.733 Frauen je Arzt auf 3.853 angehoben und bildet die Allgemeine Verhältniszahl. Da der Planungsbereich vergleichsweise morbide ist, sinkt die regionale Verhältniszahl für Frauenärzte von 3.853 Frauen je Arzt auf 3.826; Der Versorgungsgrad sinkt von 125,9% auf 125,0%.

Abb. 53

2.1.2 Abstrakte Möglichkeiten der Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Bei der Aufstellung der Bedarfspläne kann von den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses auf Landesebene aufgrund regionaler Besonderheiten abgewichen werden. Dabei sieht § 2 Bedarfsplanungs-Richtlinie folgende nicht abschließende Gründe für Abweichungen vor:

- die regionale Demografie
- die regionale Morbidität
- sozioökonomische Faktoren
- räumliche Faktoren
- infrastrukturelle Besonderheiten

Die Berücksichtigung der Besonderheiten kann z.B. durch eine abweichende Abgrenzung der Planungsbereiche oder abweichende Verhältniszahlen erfolgen. Die Abweichungsentscheidungen sind im Bedarfsplan zu kennzeichnen und die Besonderheiten darzustellen (siehe Kapitel 2.2).

2.2 Systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen

2.2.1 Bestehende Abweichungen

Im Rahmen der Bedarfspläne 2013, 2015 und 2017 wurden bereits einige systematische Abweichungen von der Bundesrichtlinie in Hessen vorgenommen, welche weiterhin Bestand haben. Diese Abweichungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Jahr	Art der Abweichung	Bereich	Bemerkung	Grund
2013	Veränderung des Kreistyps	Offenbach-Stadt	Im Bereich der allgemeinen fachärztlichen Versorgung wird der Kreistyp des PB Offenbach-Stadt von Kreistyp 2 zu Kreistyp 1 verändert.	Zuordnung des PB Offenbach-Stadt zum Kreistyp 2 entspricht aufgrund der besonderen Einwohnerstruktur von OF-Stadt nicht den tatsächlichen Gegebenheiten (z. B. Bevölkerung mit Migrationshintergrund: 53,5%, Arbeitslosenquote: 11,7%).
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis	Für die Planungsbereiche des Hochtaunuskreises und des Main-Taunus-Kreises wird die Verhältniszahl innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 15% angehoben.	Gute Sozialstruktur (z. B. hoher Anteil Privatversicherter, geringe Arbeitslosenquote) sowie gute Morbiditätsrate in den Planungsbereichen. Die Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte ist noch nicht bedenklich.
2013	Anpassung der Verhältniszahl	Rheingau-Taunus-Kreis	Die Verhältniszahl der Planungsbereiche des Rheingau-Taunus-Kreises wird innerhalb der hausärztlichen Versorgung um 8% angehoben.	
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Kreis Bergstraße und Odenwaldkreis	Im Bereich der hausärztlichen Versorgung wurden die PB Michelstadt/Erbach und PB Lampertheim/Viernheim/Bensheim/Heppenheim/Bürstadt/Lorsch in die vier Planungsbereiche PB Lampertheim/Viernheim, PB Bensheim/Heppenheim, PB Michelstadt und PB Erbach unterteilt.	Eine Analyse der Patientenströme hat ergeben, dass eine Neuordnung der Mittelbereiche in vier kleinräumige Planungsbereiche vorgenommen werden sollte.
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	Stadt und LK Kassel und Schwalm-Eder-Kreis	Der Planungsbereich Kassel wurde innerhalb der hausärztlichen Versorgung in drei Planungsbereiche unterteilt: Kassel-Nord, Kassel-Stadt und Kassel-Süd. Die bislang zum PB Kassel zählenden Gemeinden Guxhagen (SEK) und Körle (SEK) wurden dem PB Melsungen zugeordnet, die Gemeinde Reinhardshagen wurde an den PB Hofgeismar und die Gemeinde Zierenberg an den PB Wolfhagen angegliedert. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden Jesberg (SEK) und Neuental (SEK) dem PB Borken zugeordnet.	Es wird eine Möglichkeit zur Verbesserung der hausärztlichen Versorgung im LK Kassel durch Abspaltung der Stadt Kassel geschaffen. Aufgrund der starken Orientierung der Patienten und Bevölkerung der Gemeinde Jesberg auf das Mittelzentrum Borken werden die Gemeinden Jesberg und Neuental dem Planungsbereich Borken zugeordnet.

Jahr	Art der Abweichung	Bereich	Bemerkung	Grund
2015	Neuordnung der Mittelbereiche	LK Gießen	Die Gemeinde Reiskirchen wurde dem PB Lich/Hungen/Reiskirchen zugeordnet (zuvor PB Gießen).	Für die Großgemeinde Reiskirchen wurde ein Versorgungsdefizit erkannt. Mit der Zuordnung von Reiskirchen zum PB Lich/Hungen werden Neuniederlassungsmöglichkeiten für den PB geschaffen.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Offenbach-Stadt und Main-Kinzig-Kreis	Die Stadt Maintal wurde dem PB Hanau zugeordnet (zuvor PB Offenbach Stadt).	Die Zuordnung Maintals zum Planungsbereich Offenbach erforderte eine genauere Analyse, in der sich herausstellte, dass Maintal weder nach dem Gemeindeverband noch nach seiner geografischen Lage direkte Anknüpfungspunkte an Offenbach hat.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg	Städte und Gemeinden Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim, Gernsheim und Pfungstadt bilden mit der Stadt Groß-Gerau sowie der Gemeinde Büttelborn (beide bisher dem PB Rüsselsheim zugehörig) den neuen Planungsbereich Groß-Gerau.	Insbesondere für die Kommunen Riedstadt, Stockstadt, Biebesheim und Gernsheim wurde die planerische Zuordnung zu einem Gebiet mit der Stadt Darmstadt als nachteilig angesehen. Eine Versorgungsanalyse in den betroffenen Kommunen, hat ergeben, dass sich ein Neuzuschnitt unter Berücksichtigung der angrenzenden Planungsbereiche versorgungsgerecht darstellt.
2017	Neuordnung der Mittelbereiche	Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg	Die Städte Reinheim und Groß-Bieberau, die bislang dem PB Darmstadt zugeordnet wurden, werden dem PB Dieburg/ Groß-Umstadt zugeteilt.	Grund ist die Versorgungsanalyse für Darmstadt und Darmstadt-Dieburg bezüglich der Neuordnung der Mittelbereiche (neuer PB Groß-Gerau).
Neu in 2022	Neuordnung der Mittelbereiche	Fulda	Der Mittelbereich Fulda wurde in zwei neue Mittelbereiche Fulda und Petersberg/Künzell aufgeteilt	Steuerungseffekt: Gezielte Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in den Städten und Gemeinden des Landkreises Fulda mit hohem Nachbesetzungsbedarf

Tab. 19

2.2.2 Anpassung Mittelbereich Fulda

Gemäß den Vorgaben des BBSR stellt sich die Zuordnung des Mittelbereiches Fulda wie in der untenstehenden Karte abgebildet dar. Dabei bildet die Stadt Fulda das Zentrum des Planungsbereiches, um das herum die eher ländlich geprägten Städte und Gemeinden liegen.

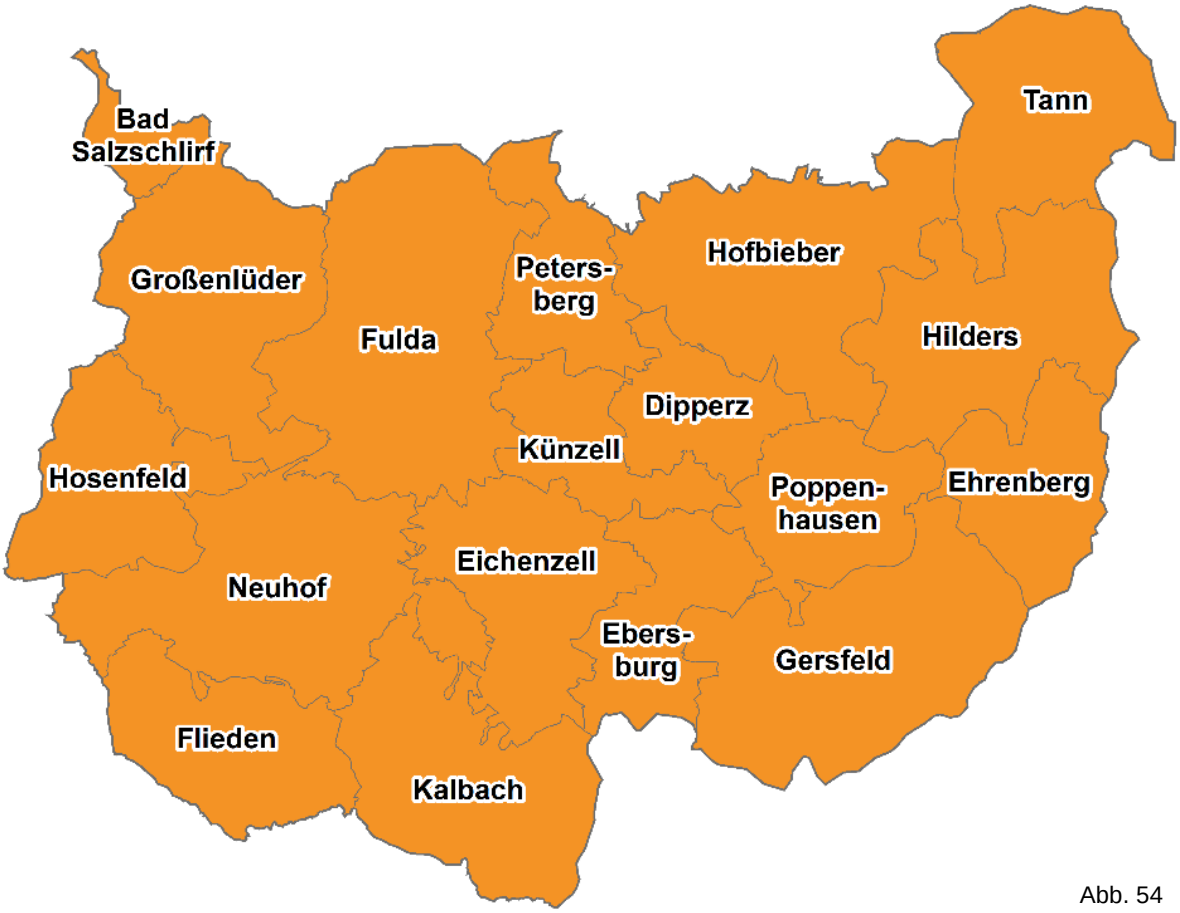


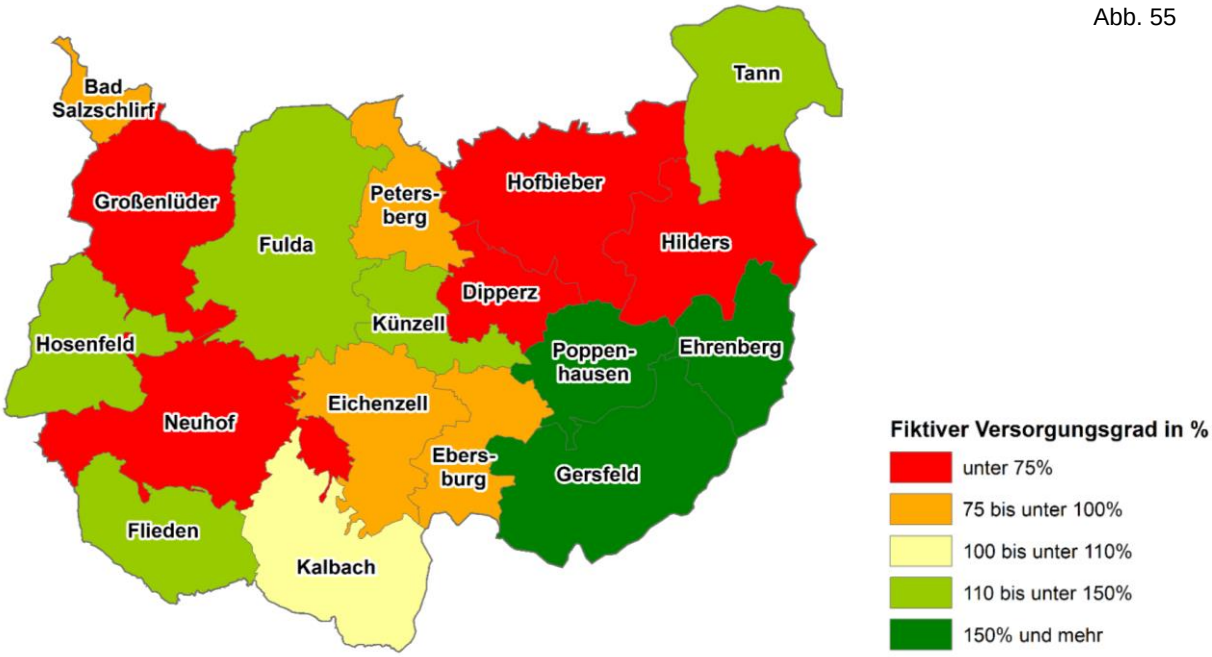
Abb. 54

Der Mittelbereich Fulda stellt insoweit eine Besonderheit dar, als dass er sich aus der Sonderstatusstadt Fulda und einem Teil der Gemeinden des Landkreises Fulda zusammensetzt. In der Verwaltung sind die Stadt Fulda und der Landkreis Fulda voneinander getrennt, in der ärztlichen Planung aber vereint worden. Die Konstellation ist nicht einmalig, sondern trifft auf alle Planungsbereiche mit Sonderstatusstädten zu. Im Planungsbereich Fulda wirkt sich diese Konstellation aufgrund der Struktur der umliegenden Gemeinden aber nochmal stärker aus, was auch in Gesprächen mit kommunalpolitisch Verantwortlichen und den ärztlichen Vertretern vor Ort offenbar geworden ist.

Eine detaillierte Analyse der Versorgungslage in den betroffenen Kommunen, hat ergeben, dass sich ein Neuzuschnitt unter Berücksichtigung der angrenzenden Planungsbereiche in der folgenden Weise als versorgungsgerecht darstellt:

Der Versorgungsgrad des gesamten aktuellen Mittelbereiches Fulda hat einen fiktiven Versorgungsgrad von 104,35% (ohne Übernahmepraxen), während die Stadt Fulda mit 115,44% einen höheren fiktiven ortsbezogenen Versorgungsgrad aufweist. Kritische hausärztliche Versorgungslagen zeichnen sich vor allem im Speckgürtel um die Stadt Fulda sowie im Nordosten des aktuellen Mittelbereiches Fulda auf.

Abb. 55



Das Durchschnittsalter der Hausärztinnen und Hausärzte im Mittelbereich Fulda liegt aktuell bei 54,4 Jahren und damit knapp unter dem hessischen Durchschnitt, welcher bei 55 Jahren liegt. In der Stadt Fulda sind die Hausärztinnen und Hausärzte mit durchschnittlich 53,8 Jahren sogar noch etwas jünger. Dies spiegelt sich auch im altersbedingten Nachbesetzungsbedarf bis zum Jahr 2030 in der Stadt Fulda wider, der hier mit 41% etwas unter dem Schnitt des gesamten Mittelbereiches Fulda von 46% liegt. Für die einzelnen Städte und Gemeinden stellt sich der prozentuale Anteil der bis zum Jahr 2030 nachzubesetzenden Arztsitze wie nachfolgend abgebildet dar.

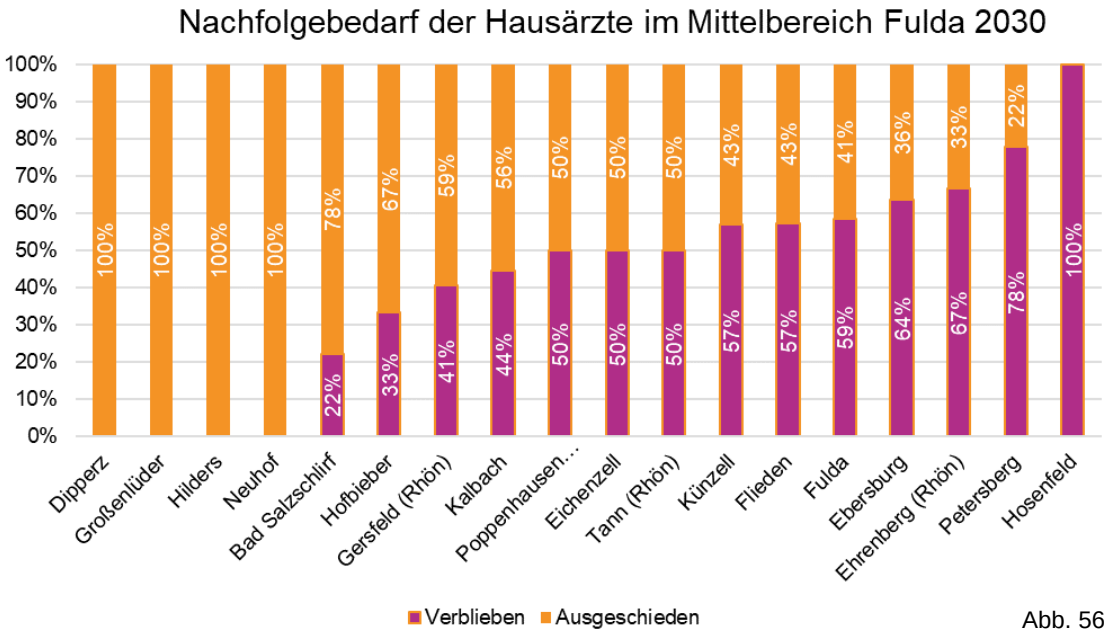


Abb. 56

Auf Grundlage der im Mittelbereich Fulda ansässigen hausärztlichen Praxen wurde auf der Datengrundlage der Quartale II/21 bis I/22 eine Analyse der Patientenströme vorgenommen. Aus der nachstehenden Tabelle geht hervor, dass knapp 76% der Fuldaer GKV-Versicherten einen Hausarzt in Fulda aufsuchen und daher die Patientenversorgung zum Großteil in der Stadt selbst stattfindet. Gleichzeitig werden die Fuldaer zu 20,54% von den Hausärztinnen und Hausärzten aus dem übrigen Mittelbereich Fulda behandelt. Im umgekehrten Fall werden die Bewohnerinnen und Bewohner des übrigen Mittelbereiches Fulda nur zu 17,67% von den Hausärzten in Fulda behandelt. Demnach findet auf hausärztlicher Ebene durch die Stadt Fulda faktisch keine Mitversorgung des übrigen Mittelbereiches Fulda statt.

Region der Behandlung	Bewohner Stadt Fulda	Bewohner des MB Fulda (ohne Stadt Fulda)
Stadt Fulda	75,90%	17,67%
MB Fulda ohne Fulda	20,54%	77,14%
Außerhalb MB Fulda	3,56%	5,19%

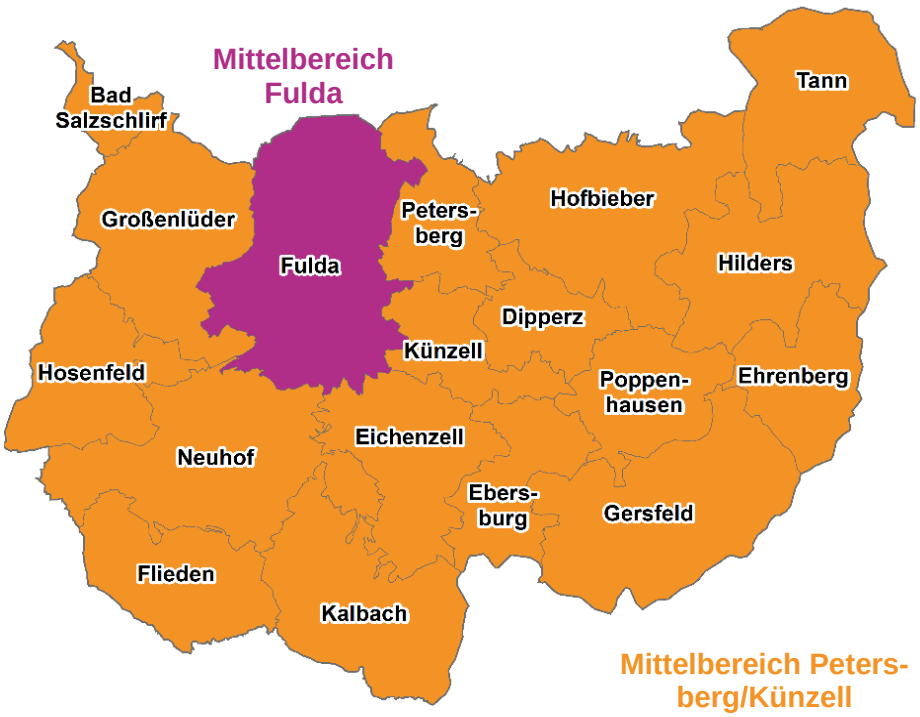
Tab. 20

Ergebnis:

Die Versorgungsanalyse des Mittelbereiches Fulda hat gezeigt, dass die Stadt Fulda überdurchschnittlich gut versorgt ist, während in vielen übrigen Städten und Gemeinden aufgrund der Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte ein hoher Nachbesetzungsbedarf besteht. Die Trennung des Planungsbereichs Fulda kann insoweit als Modellprojekt dienen, um zu evaluieren, ob durch eine gezielte Öffnung der ländlichen Gemeinden eine ärztliche Versorgung in diesen Gemeinden forciert werden kann.

Die bislang dem Planungsbereich Fulda zugeordneten Städte und Gemeinden Bad Salzschlirf, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg, Eichenzell, Flieden, Gersfeld, Großenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Kalbach, Künzell, Neuhof, Petersberg, Poppenhausen und Tann bilden den neuen Planungsbereich Petersberg/Künzell. Die Stadt Fulda hingegen bleibt weiterhin als einzige Kommune im neuen Planungsbereich Fulda. Der Neuzuschnitt kann der folgenden Karte entnommen werden.

Abb. 57



2.2.3 Neuzuschnitt der hessischen Planungsbereiche auf hausärztlicher Versorgungsebene

Eine Übersicht über die Neuzuschnitte der Planungsbereiche der hausärztlichen Versorgungsebenen Hessen liefert die nachfolgende Karte (blaue Einfärbungen).

Abb. 58

2.3 Quotenregelungen

2.3.1 Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Die Planungsgruppe der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten setzt sich zusammen aus

- Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Ärztlichen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Innerhalb der Planungsgruppe der Psychotherapeuten werden für die Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten und die ärztlichen Psychotherapeuten Mindestquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass innerhalb der Gruppe der Psychotherapeuten das gesamte Versorgungsspektrum der Psychotherapie abgebildet ist. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Psychotherapeuten 100%, davon 25% für ärztliche Psychotherapeuten und 20% für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten (§25 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Zudem ist innerhalb der Quote der ärztlichen Psychotherapeuten ein 50%-Anteil für Fachärzte Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in die Berechnung mit einzubeziehen.

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet vorgehalten werden müssen, mit dem Bestand an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erfüllt werden. Falls nicht, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

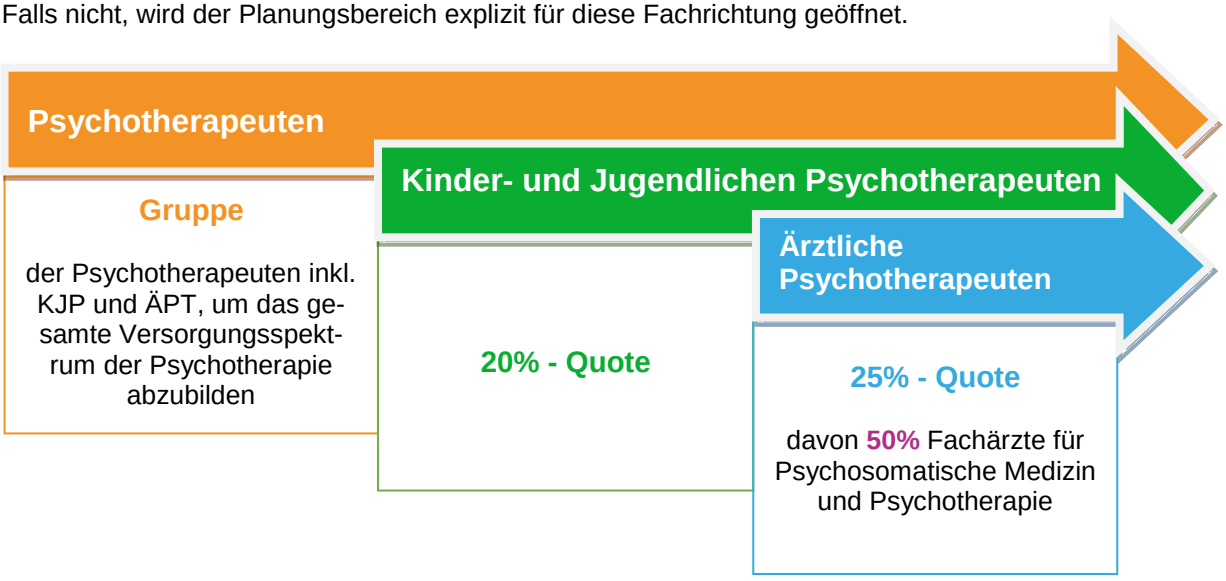


Abb. 59

2.3.2 Nervenärztinnen und -ärzte

Die Planungsgruppe der Nervenärztinnen und -ärzte gehören die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte:

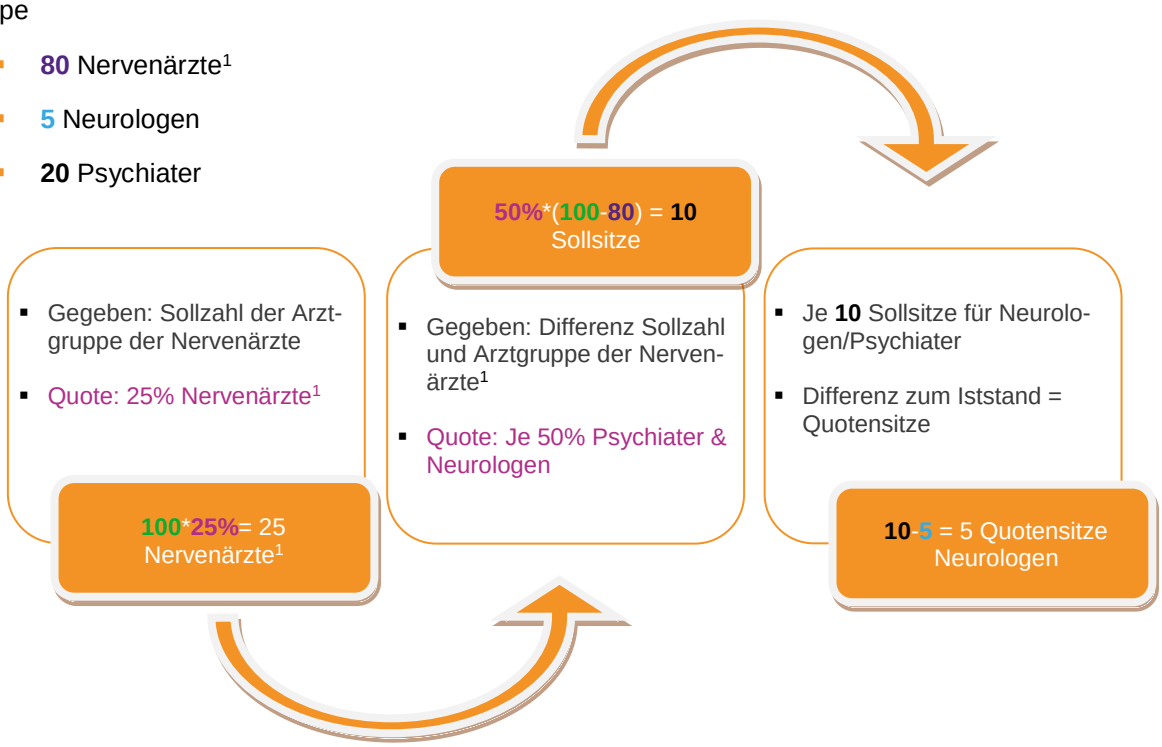
- Nervenärzte: Fachärztinnen und Fachärzte für Nervenheilkunde sowie Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie
- Neurologen: Fachärztinnen und Fachärzte für Neurologie und
- Psychiater: Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie sowie Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie

Auch innerhalb der Planungsgruppe der Nervenärzte werden für die verschiedenen Fachgruppen Mindestquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass das gesamte Versorgungsspektrum der Nervenheilkunde abgebildet ist. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Nervenärzte 100%, davon 25% für Nervenärzte sowie jeweils 50% der Differenz des Soll-Versorgungsniveaus und der tatsächlichen Anzahl an Nervenärzten für Neurologen und Psychiater (§12 Abs. 5 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Nervenärztinnen und Nervenärzte sowie Psychiaterinnen und Psychiater berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet vorgehalten werden müssen, mit dem Bestand an Nervenärztinnen und Nervenärzten sowie Psychiaterinnen und Psychiatern erfüllt werden. Falls nicht, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

Beispiel: Gesperrter Planungsbereich mit einer Sollzahl von **100** Nervenärzten für die gesamte Arztgruppe

- **80** Nervenärzte[1]
- **5** Neurologen
- **20** Psychiater



[1]Nervenärzte = Nervenärzte sowie Ärzte mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie

Abb. 60

2.3.3 Fachinternisten

Die Planungsgruppe der Fachinternistinnen und -internisten setzt sich zusammen aus:

- Angiologinnen und Angiologen
- Endokrinologinnen und Endokrinologen / Fachinternistinnen und Fachinternisten für Endokrinologie und Diabetologie
- Fachinternistinnen und Fachinternisten ohne Schwerpunkt
- Gastroenterologinnen und Gastroenterologen
- Hämatologinnen und Hämatologen / Fachinternistinnen und -Internisten für Hämatologie und Onkologie
- Kardiologinnen und Kardiologen
- Nephrologinnen und Nephrologen
- Pneumologinnen und Pneumologen
- Rheumatologinnen und Rheumatologen

Innerhalb der Planungsgruppe der Fachinternistinnen und Fachinternisten werden Maximalquoten vorgehalten, um sicherzustellen, dass jegliches Fachgebiet der inneren Medizin ausreichend zur Verfügung steht. Zudem wird dem erhöhten Bedarf an Rheumatologinnen und Rheumatologen mit einer Minimalquote Rechnung getragen. Insgesamt beträgt das Soll-Versorgungsniveau für die Arztgruppe der Fachinternisten 100%, davon 8% für Rheumatologinnen und Rheumatologen sowie maximal 33% für Kardiologinnen und Kardiologen, 25% für Nephrologinnen und Nephrologen, 19% für Gastroenterologinnen und Gastroenterologen und 18% für Pneumologinnen und Pneumologen (§13 Abs. 6 Bedarfsplanungsrichtlinie).

Bei der Berechnung des Versorgungsgrades werden daher alle o.g. Fachärzte für Innere Medizin berücksichtigt und letztlich berechnet, ob die Quoten, die je Fachgebiet eingehalten werden müssen, mit dem Bestand an Fachinternisten erfüllt werden.

Falls die Minimalquote der Rheumatologinnen und Rheumatologen nicht erreicht wird, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung geöffnet.

Wird eine Maximalquote innerhalb eines Fachgebietes erreicht bzw. überschritten, wird der Planungsbereich explizit für diese Fachrichtung gesperrt, sodass von dieser keine Nachbesetzungen internistischer Sitze mehr möglich sind.

Abb. 61

2.3.4 Auswirkungen der Bedarfsplanungsreform vom 16.05.2019

Neben der Anpassung der Quotenregelungen für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Nervenärztinnen und Nervenärzten sowie den Fachinternistinnen und Fachinternisten wurden in der Bedarfsplanungsreform vom 16.05.2019 auch die Verhältniszahlen zum Teil deutlich angepasst. Während bei den Hausärztinnen und Hausärzten die allgemeine Verhältniszahl von 1.671 auf 1.609 (-3,6%) gesenkt wurde, waren die Veränderungen gerade bei den Nervenärztinnen und Nervenärzten, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und Kinderärztinnen und Kinderärzten mit einer Reduktion von zum Teil über 30% deutlich stärker.

Verhältniszahlen nach neuer BPL-RiLi (in Klammern absolute Veränderung)	Typ 1 (stark mitversorgend)	Typ 2 (mitversorgt und mitversorgend)	Typ 3 (stark mitversorgt)	Typ 4 (mitversorgt)	Typ 5 (eigenversorgt)
Augenärzte	12.463 (-936)	18.817 (-1.412)	23.003 (-1.726)	20.605 (-1.546)	19.221 (-1.443)
Chirurgen und Orthopäden	9.071 (-131)	14.007 (-203)	16.864 (-244)	15.903 (-230)	14.632 (-212)
Frauenärzte[1]	3.853 (120)	5.800 (181)	6.819 (213)	6.576 (205)	6.237 (195)
Hautärzte	21.205 (-498)	34.886 (-818)	41.839 (-981)	40.963 (-961)	39.124 (-918)
HNO-Ärzte	17.371 (-304)	26.480 (-463)	33.878 (-592)	3.2503 (-568)	31.222 (-546)
Nervenärzte	13.454 (-291)	20.613 (-8.308)	24.773 (-8.329)	23.561 (-8.377)	22.307 (-8.876)
Psychotherapeuten	3.171 (92)	5.313 (-2.183)	6.385 (-2.718)	6.073 (-2.514)	5.750 (-203)
Urologen	26.206 (-2.270)	41.597 (-3.603)	48.633 (-4.212)	45.621 (-3.952)	43.427 (-3.762)
Kinder- und Jugendärzte[2]	2.043 (-362)	2.862 (-725)	2.862 (-1.510)	2.862 (-1.128)	2.862 (-997)

[1] Nur weibliche Einwohner berücksichtigt
[2] Nur Einwohner unter 18 Jahren berücksichtigt

Prozentuale Veränderung der VHZ
unter -30 %
-30 bis unter -20%
-20 bis unter -10%
-10 bis unter 0%
über 0%

Tab. 21

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Veränderungen der Anzahl partieller Öffnungen sowie der Quotensitze zwischen dem Landesauschuss vom 28.11.2019 und dem aktuellen Landesausschuss vom 28.04.2022. Demnach hat die Anzahl freier Sitze aus partieller Öffnung in den letzten 2,5 Jahren um 91 Sitze abgenommen. Räumlich gesehen hat dabei in fast allen Planungsbereichen die Anzahl freier Sitze abgenommen. Ein Großteil der vergebenen Sitze entfällt dabei auf die von der Bedarfsplanungsreform 2019 am stärksten betroffenen Arztgruppen der Nervenärztinnen und Nervenärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als auch Kinderärztinnen und Kinderärzte.

PLANUNGSBEREICH	Augenärzte	Chirurgen & Orthopäden	Frauenärzte	Hautärzte	HNO-Ärzte	Kinderärzte	Nervenärzte*	Urologen	Psychothera-peuten*	freie Arztsitze gesamt[1]
Darmstadt, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
Frankfurt am Main, Stadt	0,0	0,0	-8,5	0,0	0,0	-7,5	0,0	0,0	0,0	-16,0
Offenbach am Main, Stadt	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	-1,0
Wiesbaden, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,5	0,0	0,0	0,0	-2,5
Kreis Bergstraße	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-3,0	-0,5	0,0	-4,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,0	-4,0
Kreis Groß-Gerau	0,0	0,0	0,5	-0,5	-1,0	-3,0	-1,0	0,0	0,0	-5,0
Hochtaunuskreis	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5
Main-Kinzig-Kreis	-1,0	0,0	0,0	-1,0	-1,0	-3,5	-2,5	0,0	0,0	-9,0
Main-Taunus-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-1,5	0,0	0,0	-2,0
Odenwaldkreis	0,0	0,0	-0,5	0,5	0,0	1,0	-1,0	-1,0	-0,5	-1,5
Landkreis Offenbach	-2,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	-5,5	-0,5	-15,0	-24,5
Rheingau-Taunus-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,5	0,0	0,0	-2,5
Wetteraukreis	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,5	-1,5	-0,5	0,0	-7,0
Landkreis Gießen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Lahn-Dill-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,5	-2,5	0,0	0,0	-3,0
Kreis Limburg-Weilburg	-0,5	0,0	0,0	1,0	0,0	-1,0	0,0	-0,5	0,0	-1,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	0,0	-1,0
Vogelsbergkreis	2,5	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-1,0	0,0	0,0	0,5
Kassel, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt und Landkreis Fulda	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	-1,0	-1,0
Landkreis Kassel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	-1,5
Schwalm-Eder-Kreis	0,0	0,0	0,0	2,0	1,5	-1,0	-1,5	-0,5	0,0	0,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,5	-1,0	0,0	0,0	-2,0
Landkreis Werra-Meißner	-0,5	0,0	0,0	1,0	0,0	-0,5	-1,0	-0,5	-0,5	-2,0
freie Arztsitze gesamt[1]	-4,0	0,0	-8,0	2,0	-2,0	-29,0	-24,5	-4,5	-21,0	-91,0

Tab. 22

[1]Die Tabelle spiegelt lediglich die Differenz der Versorgungsaufträge vom Stand Landesausschuss vom 28.04.2022 zum Stand Landesausschuss vom 28.11.2019 je Arztgruppe und Planungsbereich wider. Beide Landesausschüsse berücksichtigen die Bedarfsplanungsrichtlinie 2019, haben also diesbezüglich die gleiche Grundlage. Ein Beispiel zur Illustration: Die Frauenärzte in Offenbach am Main (Stadt) weisen nach LA vom 28.04.2022 einen halben Versorgungsauftrag mehr aus partieller Öffnung auf als nach dem LA vom 28.11.2019. Da hier nunmehr eine größere Versorgungslücke klafft, haben wir die 0,5 (Versorgungsaufträge) rot eingefärbt. Auf der anderen Seite sind Stand LA vom 28.04.2022 im Planungsbereich Offenbach Stadt 1,5 Kinderarztsitze weniger aus partieller Öffnung zu besetzen als zum Stand LA 28.11.2019. Diese verbesserte Versorgungslage haben wir folglich grün unterlegt.

Auch die Anzahl der Quotensitze hat in den letzten 2,5 Jahren um 28 Sitze abgenommen. Bei den Nervenärzten ist eine leichte Zunahme der Quotensitze zu erkennen, da viele Planungsbereiche, durch die Vergabe von Sitzen aus partieller Öffnung, wieder als überversorgt gelten und demnach Quotensitze ausweisen dürfen. Demnach ist die Anzahl der Quotensitze kein eindeutiges Indiz für eine gute oder schlechte Versorgungslage.

PLANUNGSBEREICH	Nervenärzte				Psychotherapeuten			
	Nervenärzte[1]	Neurologen	Psychiater	freie Quotensitze Nervenärzte	ÄPT[2]	SOM[3]	KJP	freie Quotensitze Psychotherapeuten
Darmstadt, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	0,0	-2,0
Frankfurt am Main, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,5	0,0	0,0	-3,5
Offenbach am Main, Stadt	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Wiesbaden, Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0	0,0	-7,0
Kreis Bergstraße	0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	-2,0	-0,5	-2,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	3,5
Kreis Groß-Gerau	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,5	0,0	-1,5	-4,0
Hochtaunuskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Main-Kinzig-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	0,0	-3,5	-5,5
Main-Taunus-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,5	0,0	-2,5	-5,0
Odenwaldkreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Landkreis Offenbach	0,0	0,0	2,0	2,0	3,5	0,0	0,0	3,5
Rheingau-Taunus-Kreis	0,0	1,0	0,0	1,0	1,5	0,0	0,0	1,5
Wetteraukreis	0,0	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	1,5
Landkreis Gießen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,0	0,0	-4,0
Lahn-Dill-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	-1,0
Kreis Limburg-Weilburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,0	-0,5	-2,5
Landkreis Marburg-Biedenkopf	0,0	1,5	0,0	1,5	0,0	-4,0	0,0	-4,0
Vogelsbergkreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Kassel, Stadt	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	-5,0	0,0	-5,0
Stadt und Landkreis Fulda	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Kassel	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0
Schwalm-Eder-Kreis	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	0,0	-1,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	-0,5	0,0
Landkreis Werra-Meißner	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
freie Arztsitze gesamt	1,0	2,0	4,0	7,0	-2,0	-22,5	-9,5	-34,0

Tab. 23

Innerhalb der Fachinternistinnen und Fachinternisten steht für die Quotengruppe der Rheumatologinnen und Rheumatologen aktuell ein Sitz weniger zur Verfügung als im Landesauschuss vom 28.11.2019.

Planungsbereich	Rheumatologen
Mittelhessen	0,0
Nordhessen	-1,0
Osthessen	0,0
Rhein-Main	0,5
Starkenburg	-0,5
freie Arztsitze gesamt	-1,0

Tab. 24

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

3. Planungsblätter

Stand: 01.03.2022
(Aktualisierung im November 2022 zum Stand 01.10.2022 vorgesehen)

WIR SORGEN FÜR GESUNDHEIT

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hausärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (5+6+7)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[4]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Bad Arolsen	060102	27.488	1.607	1.463	14,00	4,00	0,00	18,00	95,82	**95,82**	95,82	2	3,0	0,0	2	2	1.496	18,8	20,7
Witzenhausen	060105	25.295	1.607	1.465	14,00	0,00	0,00	14,00	81,09	**81,09**	92,67	2	5,0	0,0	2	1	1.202	17,3	19,0
Korbach	060106	54.781	1.607	1.564	27,50	10,00	0,00	37,50	107,07	**107,07**	105,65	2	1,5	0,0	2	2	1.166	35,0	38,5
Allendorf (Eder)/Battenberg	060107	15.863	1.607	1.573	8,00	0,00	0,00	8,00	79,31	**79,31**	69,40	2	3,5	0,0	2	2	1.036	10,1	11,1
Frankenberg (Eder)	060108	34.879	1.607	1.496	18,00	3,00	0,00	21,00	90,05	**90,05**	94,34	2	5,0	0,0	2	2	1.307	23,3	25,7
Bad Wildungen	060109	23.517	1.607	1.463	9,00	10,75	0,00	19,75	122,85	**122,85**	122,85	1	0,0	2,1	2	2	970	16,1	17,7
Fritzlar	060110	22.153	1.607	1.600	11,00	4,00	0,00	15,00	108,35	**108,35**	108,35	2	0,5	0,0	2	2	1.169	13,8	15,2
Hessisch Lichtenau	060112	18.766	1.607	1.509	11,50	2,50	0,00	14,00	112,58	**112,58**	112,58	1	0,0	0,3	2	2	1.295	12,4	13,7
Eschwege	060113	45.526	1.607	1.395	24,00	5,25	0,00	29,25	89,65	**89,65**	81,99	2	7,0	0,0	2	1	1.338	32,6	35,9
Homberg (Efze)	060115	18.303	1.607	1.538	9,00	0,50	0,00	9,50	79,82	**79,82**	88,22	2	4,0	0,0	2	2	1.104	11,9	13,1
Bebra/Rotenburg a.d.Fulda	060117	35.024	1.607	1.565	14,50	7,75	0,00	22,25	99,43	**99,43**	99,43	2	2,5	0,0	2	2	940	22,4	24,6
Sontra	060118	14.354	1.607	1.492	7,00	0,50	0,00	7,50	77,94	**77,94**	72,74	2	3,5	0,0	2	1	1.075	9,6	10,6
Bad Hersfeld	060119	62.130	1.607	1.508	32,50	10,50	0,00	43,00	104,37	**104,37**	104,37	2	2,5	0,0	2	2	1.096	41,2	45,3
Heringen (Werra)	060120	19.255	1.607	1.498	10,50	5,00	0,00	15,50	120,62	**120,62**	120,62	1	0,0	1,4	2	2	1.445	12,9	14,1
Hünfeld	060121	34.407	1.607	1.575	18,50	5,50	0,00	24,00	109,86	**109,86**	109,86	2	0,5	0,0	2	2	1.120	21,8	24,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hausärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (5+6+7)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[4]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Fulda	060122	188.616	1.607	1.559	98,20	31,75	0,00	129,95	107,42	**107,42**	108,66	2	3,5	0,0	2	2	1.026	121,0	133,1
Biedenkopf	060201	38.882	1.607	1.589	18,30	3,00	0,00	21,30	87,02	**87,02**	82,93	2	6,0	0,0	2	2	1.144	24,5	26,9
Haiger/Dillenburg	060202	58.005	1.607	1.624	25,00	7,00	0,00	32,00	89,57	**89,57**	90,27	2	7,5	0,0	2	1	1.181	35,7	39,3
Gladenbach	060203	25.732	1.607	1.509	13,00	6,00	0,00	19,00	111,41	**111,41**	111,41	1	0,0	0,2	2	2	903	17,1	18,8
Marburg	060204	122.323	1.607	1.721	72,50	11,50	0,00	84,00	118,18	**118,18**	118,18	1	0,0	5,8	2	2	1.008	71,1	78,2
Kirchhain	060205	27.756	1.607	1.632	14,00	3,00	0,00	17,00	99,97	**99,97**	94,09	2	2,0	0,0	2	2	953	17,0	18,7
Stadtallendorf	060206	31.210	1.607	1.695	16,00	2,50	0,00	18,50	100,45	**100,45**	100,45	2	2,0	0,0	2	2	997	18,4	20,3
Alsfeld	060207	41.269	1.607	1.501	24,00	3,00	0,00	27,00	98,21	**98,21**	100,03	2	3,5	0,0	2	2	848	27,5	30,2
Lauterbach	060208	44.823	1.607	1.482	21,50	4,00	0,00	25,50	84,33	**84,33**	90,95	2	8,0	0,0	2	2	1.032	30,2	33,3
Herborn	060209	43.879	1.607	1.542	20,25	10,25	0,00	30,50	107,18	**107,18**	105,42	2	1,0	0,0	2	2	1.050	28,5	31,3
Wetzlar	060210	151.489	1.607	1.562	92,05	14,75	0,50	107,30	110,64	**110,12**	109,09	1	0,0	0,1	2	2	1.140	97,0	106,7
Grünberg/Laubach	060212	42.724	1.607	1.470	24,25	7,75	0,00	32,00	110,12	**110,12**	110,12	1	0,0	0,0	2	2	1.081	29,1	32,0
Weilburg	060214	39.271	1.607	1.530	21,50	6,50	0,00	28,00	109,06	**109,06**	105,16	2	0,5	0,0	2	2	1.183	25,7	28,2
Limburg	060215	133.020	1.607	1.633	64,65	18,75	0,00	83,40	102,39	**102,39**	99,93	2	6,5	0,0	2	2	1.149	81,5	89,6
Butzbach	060301	36.634	1.607	1.647	16,00	8,50	0,00	24,50	110,13	**110,13**	110,13	1	0,0	0,0	2	2	1.073	22,2	24,5

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hausärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (5+6+7)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[4]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Usingen[2]	060302	60.091	1.607	1.943	30,00	4,25	0,00	34,25	110,73	**110,73**	113,96	1	0,0	0,2	2	2	1.018	30,9	34,0
Nidda	060303	28.220	1.607	1.539	14,50	5,50	0,00	20,00	109,07	**109,07**	109,07	2	0,5	0,0	2	2	1.324	18,3	20,2
Friedberg/Bad Nauheim	060304	145.025	1.607	1.607	75,00	23,75	0,00	98,75	109,45	**109,45**	109,45	2	0,5	0,0	2	2	1.036	90,2	99,2
Büdingen	060305	65.760	1.607	1.633	35,00	5,25	0,00	40,25	99,93	**99,93**	102,41	2	4,5	0,0	2	2	1.177	40,3	44,3
Schlüchtern	060306	34.836	1.607	1.454	15,00	7,50	0,00	22,50	93,94	**93,94**	93,94	2	4,0	0,0	2	2	1.175	24,0	26,3
Bad Orb	060307	16.023	1.607	1.382	10,00	3,00	0,00	13,00	112,14	**112,14**	112,14	1	0,0	0,2	2	2	907	11,6	12,8
Gelnhausen	060308	56.037	1.607	1.596	33,75	4,25	0,00	38,00	108,25	**108,25**	108,25	2	1,0	0,0	2	2	1.038	35,1	38,6
Wächtersbach/Bad Soden-Salmünster	060309	37.556	1.607	1.552	19,25	2,00	0,00	21,25	87,79	**87,79**	83,66	2	5,5	0,0	2	2	1.226	24,2	26,6
Idstein[2]	060310	55.571	1.607	1.761	23,00	6,25	0,00	29,25	92,70	**92,70**	88,74	2	5,5	0,0	2	2	911	31,6	34,7
Taunusstein[2]	060311	30.068	1.607	1.751	16,50	2,00	0,00	18,50	107,75	**107,75**	107,75	2	0,5	0,0	2	2	993	17,2	18,9
Bad Schwalbach[2]	060312	38.098	1.607	1.700	23,30	1,50	0,00	24,80	110,69	**110,69**	110,69	1	0,0	0,2	2	2	972	22,4	24,6
Wiesbaden	060313	278.609	1.607	1.704	150,85	38,00	0,00	188,85	115,49	**115,49**	115,49	1	0,0	9,0	2	2	942	163,5	179,9
Eltville[2]	060314	26.483	1.607	1.625	13,00	5,25	0,00	18,25	111,98	**111,98**	111,98	1	0,0	0,3	2	2	1.063	16,3	17,9
Rüdesheim/Geisenheim[2]	060315	37.213	1.607	1.741	22,15	3,00	0,00	25,15	117,69	**117,69**	117,69	1	0,0	1,6	2	2	981	21,4	23,5
Hochheim/Flörsheim[2]	060316	39.838	1.607	1.854	18,00	6,00	0,00	24,00	111,72	**111,72**	111,72	1	0,0	0,4	2	2	989	21,5	23,6

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hausärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (5+6+7)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[4]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hattersheim/Hofheim/Kelkheim[2]	060317	130.372	1.607	1.951	58,00	14,25	0,00	72,25	108,10	**108,10**	108,85	2	1,5	0,0	2	2	864	66,8	73,5
Bad Homburg/Oberursel/Friedrichsdorf[2]	060318	136.976	1.607	1.877	66,40	14,00	0,00	80,40	110,20	**110,20**	109,52	1	0,0	0,1	2	2	950	73,0	80,3
Königstein/Kronberg/Schwalbach[2]	060319	109.268	1.607	1.900	55,15	7,75	0,00	62,90	109,39	**109,39**	107,22	2	0,5	0,0	2	2	916	57,5	63,3
Frankfurt	060320	815.801	1.607	1.830	375,60	118,75	0,00	494,35	110,91	**110,91**	110,57	1	0,0	4,0	2	2	966	445,7	490,3
Seligenstadt	060323	45.095	1.607	1.536	23,00	10,50	0,00	33,50	114,09	**114,09**	114,09	1	0,0	1,2	2	2	1.121	29,4	32,3
Heusenstamm/Rödermark/Rodgau/D	060324	152.715	1.607	1.647	67,50	18,00	0,00	85,50	92,19	**92,19**	94,88	2	17,0	0,0	2	2	1.020	92,7	102,0
Neu-Isenburg/Dreieich/Langen	060325	138.148	1.607	1.687	66,00	11,25	0,00	77,25	94,34	**94,34**	92,51	2	13,0	0,0	2	2	953	81,9	90,1
Hofgeismar[3]	060401	36.142	1.607	1.488	18,50	2,75	0,00	21,25	87,48	**87,48**	87,48	2	5,5	0,0	2	2	1.084	24,3	26,7
Wolfhagen[3]	060403	34.037	1.607	1.556	17,00	5,75	0,00	22,75	103,99	**103,99**	107,42	2	1,5	0,0	2	2	1.106	21,9	24,1
Kassel-Nord[3]	060404	64.052	1.607	1.481	35,30	9,25	0,00	44,55	103,01	**103,01**	103,01	2	3,5	0,0	2	2	948	43,2	47,6
Melsungen[3]	060411	45.924	1.607	1.614	23,00	7,50	0,38	30,88	108,50	**107,18**	107,18	2	1,0	0,0	2	2	1.060	28,5	31,3
Borken (Hessen)[3]	060414	21.592	1.607	1.435	9,75	1,50	0,00	11,25	74,75	**74,75**	68,10	2	5,5	0,0	2	1	1.069	15,1	16,6
Schwalmstadt	060416	49.394	1.607	1.522	25,00	6,00	0,00	31,00	95,52	**95,52**	95,52	2	5,0	0,0	2	2	1.042	32,5	35,7
Kassel-Stadt[3]	060504	201.048	1.607	1.701	109,00	25,25	0,00	134,25	113,61	**113,61**	114,45	1	0,0	4,3	2	2	966	118,2	130,0
Kassel-Süd[3]	060604	125.250	1.607	1.548	62,10	11,75	0,00	73,85	91,26	**91,26**	91,88	2	15,5	0,0	2	2	1.089	80,9	89,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Hausärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hausärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer des Mittelbereichs	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (5+6+7)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[4]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hanau	060621	277.237	1.607	1.604	125,75	37,25	0,00	163,00	94,29	**94,29**	94,29	2	27,5	0,0	2	2	1.116	172,9	190,2
Offenbach	060622	159.426	1.607	1.727	68,50	30,25	0,00	98,75	107,00	**107,00**	107,00	2	3,0	0,0	2	2	1.198	92,3	101,5
Rüsselsheim[3]	060626	170.809	1.607	1.724	76,50	29,00	0,00	105,50	106,49	**106,49**	104,98	2	3,5	0,0	2	2	1.074	99,1	109,0
Darmstadt[3]	060627	298.139	1.607	1.773	137,08	44,00	0,00	181,08	107,69	**107,69**	109,32	2	4,0	0,0	2	2	933	168,2	185,0
Dieburg/Groß-Umstadt[3]	060628	125.757	1.607	1.713	49,75	15,75	0,00	65,50	89,21	**89,21**	94,32	2	15,5	0,0	2	2	1.220	73,4	80,8
Giessen[3]	060711	211.506	1.607	1.648	122,15	20,25	0,00	142,40	110,95	**110,95**	110,95	1	0,0	1,2	2	2	970	128,3	141,2
Lich/Hungen/Reiskirchen[3]	060713	36.851	1.607	1.561	20,15	3,50	0,00	23,65	100,19	**100,19**	100,19	2	2,5	0,0	2	2	988	23,6	26,0
Erbach[3]	060829	31.230	1.607	1.508	18,50	0,00	0,00	18,50	89,36	**89,36**	84,53	2	4,5	0,0	2	2	1.203	20,7	22,8
Lampertheim/Viernheim[3]	060830	116.645	1.607	1.593	48,75	17,50	0,00	66,25	90,47	**90,47**	93,88	2	14,5	0,0	2	2	1.113	73,2	80,6
Michelstadt[3]	060929	72.788	1.607	1.556	43,00	6,75	0,00	49,75	106,35	**106,35**	107,42	2	2,0	0,0	2	2	1.058	46,8	51,5
Bensheim/Heppenheim[3]	060930	147.106	1.607	1.601	67,25	28,50	0,00	95,75	104,22	**104,22**	103,95	2	5,5	0,0	2	2	1.045	91,9	101,1
Groß-Gerau[3]	060931	113.044	1.607	1.727	41,00	18,00	0,00	59,00	90,14	**90,14**	93,96	2	13,0	0,0	2	2	1.143	65,5	72,0

[1] Stand: 01.07.2021
[2] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans
[3] Neuzuordnung des Mittelbereiches gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans
[4] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Augenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	12.426	15.658	4,50	8,50	0,00	13,00	127,88	**127,88**	127,88	1	0,0	1,8	2	2	980	10,2	11,2
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	12.426	15.680	37,25	18,00	0,00	55,25	113,38	**113,38**	113,89	1	0,0	1,6	2	2	1.116	48,7	53,6
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	12.426	14.546	6,50	3,50	0,00	10,00	111,13	**111,13**	108,35	1	0,0	0,1	2	2	1.075	9,0	9,9
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	12.426	13.679	18,50	9,50	0,00	28,00	137,47	**137,47**	137,47	1	0,0	5,6	2	2	940	20,4	22,4
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	22.934	22.690	8,00	6,00	0,00	14,00	117,21	**117,21**	117,21	1	0,0	0,9	2	2	1.621	11,9	13,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	22.934	25.192	7,50	6,00	0,00	13,50	114,24	**114,24**	114,24	1	0,0	0,5	2	2	1.121	11,8	13,0
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	18.760	21.212	6,50	9,50	0,00	16,00	123,06	**123,06**	123,06	1	0,0	1,7	2	2	1.294	13,0	14,3
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	18.760	19.135	6,50	8,00	0,00	14,50	116,93	**116,93**	116,93	1	0,0	0,9	2	2	1.425	12,4	13,6
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	20.543	20.033	6,00	17,00	0,00	23,00	109,27	**109,27**	109,27	2	0,5	0,0	2	2	1.324	21,0	23,2
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	18.760	19.742	10,25	3,25	0,00	13,50	111,39	**111,39**	111,39	1	0,0	0,2	2	2	1.415	12,1	13,3
Odenwaldkreis	4	437	96.754	20.543	19.373	3,00	0,00	0,00	3,00	60,07	**60,07**	60,07	2	2,5	0,0	2	2	2.084	5,0	5,5
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	18.760	19.245	15,00	6,00	0,00	21,00	113,35	**113,35**	116,05	1	0,0	0,6	2	2	1.370	18,5	20,4
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	22.934	22.598	5,00	0,50	0,00	5,50	66,31	**66,31**	66,31	2	4,0	0,0	2	2	1.486	8,3	9,1
Wetteraukreis	4	440	310.353	20.543	20.833	7,50	9,50	0,00	17,00	114,12	**114,12**	110,76	1	0,0	0,6	2	2	1.519	14,9	16,4
Landkreis Gießen	5	531	271.667	19.164	19.416	9,00	7,75	0,00	16,75	119,71	**119,71**	117,93	1	0,0	1,4	2	2	1.262	14,0	15,4

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Augenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	19.164	18.572	7,50	8,00	0,00	15,50	113,61	**113,61**	109,95	1	0,0	0,5	2	2	1.380	13,6	15,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	20.543	20.573	8,50	0,75	0,00	9,25	110,45	**110,45**	110,45	1	0,0	0,0	2	2	1.374	8,4	9,2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	19.164	20.197	10,50	3,00	0,00	13,50	110,88	**110,88**	110,88	1	0,0	0,1	2	2	1.349	12,2	13,4
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	19.164	17.268	3,50	0,50	0,00	4,00	65,47	**65,47**	65,47	2	3,0	0,0	2	2	1.482	6,1	6,7
Kassel, Stadt	1	611	201.048	12.426	13.792	13,00	6,00	0,00	19,00	130,34	**130,34**	130,34	1	0,0	3,0	2	2	1.164	14,6	16,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	19.164	18.239	9,25	4,25	0,00	13,50	110,40	**110,40**	104,27	1	0,0	0,0	2	2	1.520	12,2	13,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	19.164	17.681	1,00	7,00	0,00	8,00	117,57	**117,57**	117,57	1	0,0	0,5	2	2	1.589	6,8	7,5
Landkreis Kassel	3	633	237.007	22.934	20.939	13,25	0,25	0,00	13,50	119,27	**119,27**	119,27	1	0,0	1,0	2	2	1.420	11,3	12,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	20.543	19.467	7,50	2,00	0,00	9,50	102,83	**102,83**	102,83	2	1,0	0,0	2	2	1.636	9,2	10,2
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	19.164	17.625	5,50	3,75	0,00	9,25	104,15	**104,15**	101,34	2	1,0	0,0	2	2	1.327	8,9	9,8
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	19.164	16.485	5,25	2,50	0,00	7,75	127,70	**127,70**	131,82	1	0,0	1,1	2	2	1.494	6,1	6,7

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Chirurgen und Orthopäden
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	9.077	10.264	25,50	3,50	0,00	29,00	186,99	**186,99**	186,99	1	0,0	11,9	2	2	826	15,5	17,1
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	9.077	10.090	82,50	26,00	2,00	110,50	145,91	**143,27**	142,61	1	0,0	25,2	2	2	890	75,7	83,3
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	9.077	9.555	16,00	3,00	0,00	19,00	138,70	**138,70**	138,70	1	0,0	3,9	2	2	1.312	13,7	15,1
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	9.077	9.541	29,25	16,00	0,00	45,25	154,97	**154,97**	154,97	1	0,0	13,1	2	2	878	29,2	32,1
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	16.876	16.776	26,00	4,00	0,50	30,50	188,80	**185,70**	185,70	1	0,0	12,2	2	2	907	16,2	17,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	16.876	17.911	20,50	4,50	0,00	25,00	150,41	**150,41**	150,41	1	0,0	6,7	2	2	871	16,6	18,3
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	14.017	15.131	13,25	8,75	0,00	22,00	120,69	**120,69**	120,69	1	0,0	1,9	2	2	1.103	18,2	20,1
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	14.017	14.636	24,00	4,00	0,00	28,00	172,71	**172,71**	172,71	1	0,0	10,2	2	2	942	16,2	17,8
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	15.914	15.369	23,00	7,50	0,00	30,50	111,16	**111,16**	111,16	1	0,0	0,3	2	2	1.045	27,4	30,2
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	14.017	14.789	24,25	4,25	0,00	28,50	176,16	**176,16**	176,16	1	0,0	10,7	2	2	1.034	16,2	17,8
Odenwaldkreis	4	437	96.754	15.914	15.301	4,00	3,50	0,00	7,50	118,61	**118,61**	118,61	1	0,0	0,5	2	2	736	6,3	7,0
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	14.017	14.208	25,00	6,50	0,00	31,50	125,53	**125,53**	121,54	1	0,0	3,9	2	2	1.086	25,1	27,6
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	16.876	16.819	9,50	9,25	0,00	18,75	168,25	**168,25**	168,25	1	0,0	6,5	2	2	922	11,1	12,3
Wetteraukreis	4	440	310.353	15.914	15.934	18,00	9,00	0,50	27,50	141,19	**138,62**	133,49	1	0,0	5,6	2	2	897	19,5	21,4
Landkreis Gießen	5	531	271.667	14.642	14.286	19,00	11,00	0,00	30,00	157,76	**157,76**	157,76	1	0,0	9,1	2	2	1.045	19,0	20,9

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Chirurgen und Orthopäden
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	14.642	14.190	20,75	5,50	0,00	26,25	147,01	**147,01**	147,01	1	0,0	6,6	2	2	1.118	17,9	19,6
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	15.914	15.754	10,25	4,75	0,00	15,00	137,16	**137,16**	137,16	1	0,0	3,0	2	2	1.188	10,9	12,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	14.642	14.857	20,50	3,50	0,00	24,00	145,00	**145,00**	148,02	1	0,0	5,8	2	2	1.061	16,6	18,2
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	14.642	13.674	5,00	12,50	0,75	18,25	236,53	**226,80**	226,80	1	0,0	9,0	2	2	683	7,7	8,5
Kassel, Stadt	1	611	201.048	9.077	9.488	20,75	12,25	1,00	34,00	160,46	**155,74**	155,74	1	0,0	9,7	2	2	1.178	21,2	23,3
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	14.642	14.063	18,50	3,50	0,00	22,00	138,73	**138,73**	138,73	1	0,0	4,6	2	2	990	15,9	17,4
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	14.642	13.789	6,50	5,50	1,00	13,00	149,00	**137,54**	137,54	1	0,0	2,4	2	2	1.203	8,7	9,6
Landkreis Kassel	3	633	237.007	16.876	16.097	15,00	4,00	0,50	19,50	132,44	**129,05**	129,05	1	0,0	2,8	2	2	1.271	14,7	16,2
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	15.914	15.287	8,50	5,50	0,00	14,00	119,01	**119,01**	119,01	1	0,0	1,1	2	2	1.197	11,8	12,9
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	14.642	13.674	11,50	6,75	0,50	18,75	163,79	**159,43**	159,43	1	0,0	5,7	2	2	998	11,4	12,6
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	14.642	13.173	8,50	2,50	0,25	11,25	148,13	**144,84**	144,84	1	0,0	2,6	2	2	901	7,6	8,4

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Frauenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich[4]	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	78.126	3.850	3.483	25,00	7,00	0,00	32,00	142,67	**142,67**	142,67	1	0,0	7,3	2	2	903	22,4	24,7
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	386.905	3.850	3.367	93,75	32,25	0,00	126,00	109,64	**109,64**	109,64	2	0,5	0,0	2	2	1.922	114,9	126,4
Offenbach, Stadt[1]	1	413	65.829	3.850	3.438	14,00	7,00	0,00	21,00	109,68	**109,68**	109,68	2	0,5	0,0	2	2	930	19,1	21,1
Wiesbaden, Stadt	1	414	145.344	3.850	3.647	38,00	12,50	0,00	50,50	126,70	**126,70**	125,45	1	0,0	6,7	2	2	848	39,9	43,8
Kreis Bergstraße	3	431	136.968	6.813	7.030	22,00	4,00	0,00	26,00	133,45	**133,45**	133,45	1	0,0	4,6	2	2	989	19,5	21,4
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	149.936	6.813	6.926	21,75	6,75	0,00	28,50	131,65	**131,65**	131,65	1	0,0	4,7	2	2	889	21,6	23,8
Kreis Groß-Gerau	2	433	137.653	5.795	5.710	14,00	12,50	0,00	26,50	109,92	**109,92**	109,92	2	0,5	0,0	2	2	1.072	24,1	26,5
Hochtaunuskreis	2	434	122.120	5.795	6.059	27,00	6,00	0,00	33,00	163,73	**163,73**	161,25	1	0,0	10,8	2	2	935	20,2	22,2
Main-Kinzig-Kreis	4	435	213.746	6.570	6.527	27,25	9,75	0,00	37,00	112,99	**112,99**	112,99	1	0,0	1,0	2	2	1.419	32,7	36,0
Main-Taunus-Kreis	2	436	122.011	5.795	5.879	22,75	1,25	0,00	24,00	115,65	**115,65**	115,65	1	0,0	1,2	2	2	1.018	20,8	22,8
Odenwaldkreis	4	437	48.948	6.570	6.824	4,00	4,00	0,00	8,00	111,53	**111,53**	111,53	1	0,0	0,1	2	2	889	7,2	7,9
Landkreis Offenbach	2	438	180.908	5.795	5.722	31,50	3,50	0,00	35,00	110,70	**110,70**	110,70	1	0,0	0,2	2	2	988	31,6	34,8
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	95.341	6.813	7.090	14,00	3,00	0,00	17,00	126,42	**126,42**	126,42	1	0,0	2,2	2	2	1.077	13,4	14,8
Wetteraukreis	4	440	156.749	6.570	6.633	22,50	5,50	0,25	28,25	119,54	**118,48**	118,48	1	0,0	2,0	2	2	1.124	23,6	26,0
Landkreis Gießen	5	531	137.607	6.231	5.785	23,75	6,25	0,00	30,00	126,11	**126,11**	126,11	1	0,0	3,8	2	2	1.060	23,8	26,2

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Frauenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich[4]	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	128.429	6.231	6.312	14,75	9,75	0,00	24,50	120,40	**120,40**	120,40	1	0,0	2,1	2	2	1.011	20,3	22,4
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	86.758	6.570	6.709	14,00	1,50	0,00	15,50	119,86	**119,86**	119,86	1	0,0	1,3	2	2	1.125	12,9	14,2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	124.872	6.231	6.003	22,00	4,00	0,00	26,00	124,99	**124,99**	124,99	1	0,0	3,1	2	2	1.160	20,8	22,9
Vogelsbergkreis	5	535	52.778	6.231	6.593	7,00	0,00	0,00	7,00	87,45	**87,45**	87,45	2	2,0	0,0	2	2	1.115	8,0	8,8
Kassel, Stadt	1	611	102.151	3.850	3.596	29,75	7,25	0,75	37,75	132,89	**130,25**	130,25	1	0,0	5,8	2	2	1.361	28,4	31,2
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	112.254	6.231	6.206	11,25	11,75	0,00	23,00	127,15	**127,15**	127,15	1	0,0	3,1	2	2	1.192	18,1	19,9
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	59.941	6.231	6.509	10,00	3,00	0,00	13,00	141,18	**141,18**	141,18	1	0,0	2,9	2	2	2.580	9,2	10,1
Landkreis Kassel	3	633	120.638	6.813	7.241	19,00	3,00	0,00	22,00	132,05	**132,05**	132,05	1	0,0	3,7	2	2	1.015	16,7	18,3
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	89.726	6.570	6.886	10,25	4,00	0,00	14,25	109,36	**109,36**	105,53	2	0,5	0,0	2	2	1.115	13,0	14,3
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	78.582	6.231	6.439	8,00	6,00	0,00	14,00	114,72	**114,72**	114,72	1	0,0	0,6	2	2	1.022	12,2	13,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	50.426	6.231	6.540	8,00	1,50	0,00	9,50	123,21	**123,21**	123,21	1	0,0	1,0	2	2	856	7,7	8,5

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

[4] Weibliche Einwohner

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Hautärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	21.179	23.232	7,00	3,00	0,50	10,50	153,25	**145,95**	145,95	1	0,0	2,5	2	2	1.951	6,9	7,5
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	21.179	22.968	32,00	5,00	0,00	37,00	111,22	**111,22**	111,22	1	0,0	0,4	2	2	1.634	33,3	36,6
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	21.179	22.225	5,00	2,00	0,00	7,00	118,86	**118,86**	118,86	1	0,0	0,5	2	2	3.844	5,9	6,5
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	21.179	22.026	13,50	2,50	0,00	16,00	126,49	**126,49**	126,49	1	0,0	2,1	2	2	1.579	12,6	13,9
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	41.786	41.666	8,00	2,00	0,00	10,00	153,74	**153,74**	153,74	1	0,0	2,8	2	2	1.333	6,5	7,2
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	41.786	43.804	6,00	1,50	0,00	7,50	110,36	**110,36**	110,36	1	0,0	0,0	2	2	1.386	6,8	7,5
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	34.842	37.023	8,50	0,00	0,00	8,50	114,10	**114,10**	114,10	1	0,0	0,3	2	2	1.677	7,4	8,2
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	34.842	35.768	10,00	1,50	0,00	11,50	173,35	**173,35**	173,35	1	0,0	4,2	2	2	1.679	6,6	7,3
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	40.912	40.053	5,00	6,75	0,00	11,75	111,60	**111,60**	111,60	1	0,0	0,2	2	2	1.533	10,5	11,6
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	34.842	36.058	8,00	1,00	0,00	9,00	135,63	**135,63**	135,63	1	0,0	1,7	2	2	1.684	6,6	7,3
Odenwaldkreis	4	437	96.754	40.912	39.790	2,50	0,00	0,00	2,50	102,81	**102,81**	102,81	2	0,5	0,0	2	2	2.324	2,4	2,7
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	34.842	35.221	10,50	1,50	0,00	12,00	118,54	**118,54**	118,54	1	0,0	0,9	2	2	1.809	10,1	11,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	41.786	41.686	5,00	0,00	0,00	5,00	111,20	**111,20**	111,20	1	0,0	0,1	2	2	1.371	4,5	4,9
Wetteraukreis	4	440	310.353	40.912	41.145	7,00	1,50	0,00	8,50	112,69	**112,69**	112,69	1	0,0	0,2	2	2	2.136	7,5	8,3
Landkreis Gießen	5	531	271.667	39.075	38.507	9,50	1,00	0,00	10,50	148,83	**148,83**	148,83	1	0,0	2,7	2	2	2.280	7,1	7,8

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: **Hessen**

Arztgruppe: **Hautärzte**
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	39.075	38.416	7,00	1,00	0,00	8,00	121,30	**121,30**	121,30	1	0,0	0,7	2	2	1.164	6,6	7,3
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	40.912	40.900	3,00	1,00	0,00	4,00	94,95	**94,95**	94,95	2	1,0	0,0	2	2	1.535	4,2	4,6
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	39.075	39.687	10,00	1,00	0,00	11,00	177,53	**177,53**	177,53	1	0,0	4,2	2	2	1.551	6,2	6,8
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	39.075	37.147	2,00	1,00	0,00	3,00	105,63	**105,63**	105,63	2	0,5	0,0	2	2	1.643	2,8	3,1
Kassel, Stadt	1	611	201.048	21.179	22.015	10,00	3,00	0,00	13,00	142,35	**142,35**	142,35	1	0,0	3,0	2	2	1.727	9,1	10,0
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	39.075	38.039	7,00	0,00	0,00	7,00	119,39	**119,39**	119,39	1	0,0	0,6	2	2	1.624	5,9	6,4
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	39.075	37.539	2,00	0,00	0,00	2,00	62,41	**62,41**	62,41	2	2,0	0,0	2	2	2.026	3,2	3,5
Landkreis Kassel	3	633	237.007	41.786	40.268	4,50	2,50	0,00	7,00	118,93	**118,93**	118,93	1	0,0	0,5	2	2	1.380	5,9	6,5
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	40.912	39.882	3,00	0,00	0,00	3,00	66,53	**66,53**	66,53	2	2,0	0,0	2	2	2.006	4,5	5,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	39.075	37.330	2,50	2,00	0,00	4,50	107,32	**107,32**	107,32	2	0,5	0,0	2	2	1.819	4,2	4,6
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	39.075	36.125	1,50	0,00	0,00	1,50	54,16	**54,16**	54,16	2	2,0	0,0	2	2	1.506	2,8	3,0

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: HNO-Ärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	17.353	18.850	10,50	0,50	0,25	11,25	133,23	**130,27**	130,27	1	0,0	1,7	2	2	983	8,4	9,3
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	17.353	18.660	37,50	8,50	0,00	46,00	112,34	**112,34**	112,34	1	0,0	1,0	2	2	1.084	40,9	45,0
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	17.353	17.648	7,00	1,00	0,00	8,00	107,86	**107,86**	107,86	2	0,5	0,0	2	2	1.332	7,4	8,2
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	17.353	17.890	18,75	4,25	0,25	23,25	149,30	**147,69**	147,69	1	0,0	5,9	2	2	1.047	15,6	17,1
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	33.842	34.045	10,50	0,50	0,00	11,00	138,18	**138,18**	138,18	1	0,0	2,2	2	2	1.363	8,0	8,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	33.842	35.547	9,00	2,00	0,00	11,00	131,35	**131,35**	131,35	1	0,0	1,8	2	2	1.159	8,4	9,2
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	26.452	27.610	11,00	0,00	0,25	11,25	112,62	**110,12**	110,12	1	0,0	0,0	2	2	1.204	10,0	11,0
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	26.452	27.508	11,00	0,00	0,00	11,00	127,52	**127,52**	127,52	1	0,0	1,5	2	2	1.002	8,6	9,5
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	32.469	31.622	12,00	3,00	0,00	15,00	112,48	**112,48**	112,48	1	0,0	0,3	2	2	1.628	13,3	14,7
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	26.452	27.503	11,00	0,00	0,00	11,00	126,44	**126,44**	126,44	1	0,0	1,4	2	2	1.177	8,7	9,6
Odenwaldkreis	4	437	96.754	32.469	31.937	3,00	0,50	0,00	3,50	115,53	**115,53**	115,53	1	0,0	0,2	2	2	1.184	3,0	3,3
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	26.452	26.478	9,50	5,50	0,00	15,00	111,40	**111,40**	111,40	1	0,0	0,2	2	2	1.518	13,5	14,8
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	33.842	34.114	7,00	0,00	0,00	7,00	127,41	**127,41**	127,41	1	0,0	1,0	2	2	1.145	5,5	6,0
Wetteraukreis	4	440	310.353	32.469	32.757	10,00	0,50	0,00	10,50	110,82	**110,82**	110,82	1	0,0	0,1	2	2	1.495	9,5	10,4
Landkreis Gießen	5	531	271.667	31.190	30.551	9,00	1,00	0,00	10,00	112,46	**112,46**	112,46	1	0,0	0,2	2	2	1.245	8,9	9,8

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: HNO-Ärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	31.190	30.525	8,50	0,00	0,00	8,50	102,40	**102,40**	102,40	2	1,0	0,0	2	2	1.445	8,3	9,1
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	32.469	32.297	4,00	2,00	0,00	6,00	112,47	**112,47**	112,47	1	0,0	0,1	2	2	1.913	5,3	5,9
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	31.190	31.545	7,50	1,50	0,25	9,25	118,66	**115,45**	115,45	1	0,0	0,4	2	2	1.396	7,8	8,6
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	31.190	30.038	3,00	0,00	0,00	3,00	85,41	**85,41**	85,41	2	1,0	0,0	2	2	1.446	3,5	3,9
Kassel, Stadt	1	611	201.048	17.353	17.831	14,25	1,75	0,00	16,00	141,91	**141,91**	141,91	1	0,0	3,6	2	2	1.140	11,3	12,4
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	31.190	30.164	7,00	2,00	0,00	9,00	121,73	**121,73**	121,73	1	0,0	0,9	2	2	1.677	7,4	8,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	31.190	29.982	2,00	2,00	0,50	4,50	112,15	**99,69**	99,69	2	0,5	0,0	2	2	1.093	4,0	4,4
Landkreis Kassel	3	633	237.007	33.842	32.879	7,00	1,00	0,00	8,00	110,98	**110,98**	110,98	1	0,0	0,1	2	2	1.209	7,2	7,9
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	32.469	31.748	3,00	0,50	0,00	3,50	61,79	**61,79**	88,27	2	3,0	0,0	2	2	1.140	5,7	6,2
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	31.190	29.585	4,50	1,50	0,00	6,00	113,41	**113,41**	113,41	1	0,0	0,2	2	2	1.593	5,3	5,8
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	31.190	29.000	3,00	0,00	0,00	3,00	86,96	**86,96**	86,96	2	1,0	0,0	2	2	1.224	3,4	3,8

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Kinder- und Jugendärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich[4]	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	25.602	2.043	2.044	12,00	2,50	1,25	15,75	125,77	**115,78**	115,78	1	0,0	0,7	2	2	1.235	12,5	13,8
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	129.748	2.043	2.070	53,00	15,00	1,25	69,25	110,47	**108,47**	106,88	2	1,0	0,0	2	2	998	62,7	69,0
Offenbach, Stadt[1]	1	413	24.393	2.043	2.039	9,00	3,50	0,50	13,00	108,67	**104,49**	104,49	2	1,0	0,0	2	2	1.260	12,0	13,2
Wiesbaden, Stadt	1	414	49.879	2.043	2.060	25,00	1,50	0,50	27,00	111,53	**109,47**	109,47	2	0,5	0,0	2	2	1.027	24,2	26,6
Kreis Bergstraße	3	431	44.409	2.862	2.900	14,50	2,50	0,00	17,00	111,02	**111,02**	111,02	1	0,0	0,2	2	2	1.170	15,3	16,8
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	51.365	2.862	2.890	13,65	5,50	0,00	19,15	107,73	**107,73**	107,73	2	0,5	0,0	2	2	1.285	17,8	19,6
Kreis Groß-Gerau	2	433	49.536	2.862	2.801	14,25	6,25	0,00	20,50	115,91	**115,91**	115,91	1	0,0	1,0	2	2	1.115	17,7	19,5
Hochtaunuskreis	2	434	43.004	2.862	2.931	16,50	0,00	0,00	16,50	112,45	**112,45**	112,45	1	0,0	0,4	2	2	1.042	14,7	16,1
Main-Kinzig-Kreis	4	435	71.259	2.862	2.844	20,50	6,50	0,00	27,00	107,76	**107,76**	107,76	2	1,0	0,0	2	2	1.110	25,1	27,6
Main-Taunus-Kreis	2	436	43.566	2.862	2.908	16,00	0,50	0,00	16,50	110,13	**110,13**	110,13	1	0,0	0,0	2	2	1.167	15,0	16,5
Odenwaldkreis	4	437	15.364	2.862	2.930	4,00	0,00	0,00	4,00	76,29	**76,29**	76,29	2	2,0	0,0	2	2	1.230	5,2	5,8
Landkreis Offenbach	2	438	62.813	2.862	2.822	17,00	6,50	0,00	23,50	105,57	**105,57**	110,06	2	1,0	0,0	2	2	1.188	22,3	24,5
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	30.583	2.862	2.898	10,50	1,50	0,00	12,00	113,70	**113,70**	113,70	1	0,0	0,4	2	2	1.024	10,6	11,6
Wetteraukreis	4	440	52.764	2.862	2.910	13,00	5,50	0,00	18,50	102,03	**102,03**	102,03	2	1,5	0,0	2	2	1.056	18,1	19,9
Landkreis Gießen	5	531	43.208	2.862	2.865	14,50	4,50	0,50	19,50	129,31	**126,00**	126,00	1	0,0	2,4	2	2	1.233	15,1	16,6

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Kinder- und Jugendärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich[4]	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	42.202	2.862	2.878	11,00	4,00	0,00	15,00	102,30	**102,30**	102,30	2	1,5	0,0	2	2	1.107	14,7	16,1
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	28.615	2.862	2.848	7,50	3,50	0,00	11,00	109,50	**109,50**	109,50	2	0,5	0,0	2	2	1.057	10,0	11,1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	39.256	2.862	2.891	16,00	1,50	0,00	17,50	128,90	**128,90**	128,90	1	0,0	2,6	2	2	1.037	13,6	14,9
Vogelsbergkreis	5	535	16.000	2.862	2.890	5,50	0,75	0,00	6,25	112,87	**112,87**	112,87	1	0,0	0,2	2	2	1.129	5,5	6,1
Kassel, Stadt	1	611	32.535	2.043	2.045	16,50	3,00	0,50	20,00	125,71	**122,57**	122,57	1	0,0	2,0	2	2	1.096	15,9	17,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	37.832	2.862	2.894	11,00	4,00	0,00	15,00	114,73	**114,73**	114,73	1	0,0	0,6	2	2	1.238	13,1	14,4
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	19.480	2.862	2.873	6,00	1,00	0,00	7,00	103,24	**103,24**	103,24	2	0,5	0,0	2	2	1.015	6,8	7,5
Landkreis Kassel	3	633	37.447	2.862	2.858	12,00	2,50	0,00	14,50	110,66	**110,66**	110,66	1	0,0	0,1	2	2	1.180	13,1	14,4
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	28.321	2.862	2.868	6,00	1,50	0,00	7,50	75,94	**75,94**	75,94	2	3,5	0,0	2	2	1.129	9,9	10,9
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	25.478	2.862	2.814	7,50	2,50	0,00	10,00	110,47	**110,47**	110,47	1	0,0	0,0	2	2	1.164	9,1	10,0
Landkreis Werra-Meißner	5	636	14.899	2.862	2.856	4,50	1,50	0,00	6,00	115,02	**115,02**	115,02	1	0,0	0,3	2	2	1.085	5,2	5,7

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

[4] Einwohner bis unter 18 Jahre

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Nervenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	13.455	15.712	10,15	4,00	0,00	14,15	139,67	**139,67**	139,67	1	0,0	3,0	2	2	828	10,1	11,1
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	13.455	15.303	47,12	13,00	0,00	60,12	120,40	**120,40**	120,40	1	0,0	5,2	2	2	794	49,9	54,9
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	13.455	14.214	12,00	0,00	0,00	12,00	130,31	**130,31**	130,31	1	0,0	1,9	2	2	866	9,2	10,1
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	13.455	14.252	23,30	1,00	0,25	24,55	125,58	**124,30**	124,30	1	0,0	2,8	2	2	723	19,5	21,5
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	24.774	24.718	7,55	4,75	0,00	12,30	112,18	**112,18**	112,18	1	0,0	0,2	2	2	739	11,0	12,1
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	24.774	26.930	8,60	3,00	0,00	11,60	104,93	**104,93**	113,98	2	1,0	0,0	2	2	915	11,1	12,2
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	20.613	22.912	7,10	5,25	0,00	12,35	102,60	**102,60**	102,60	2	1,0	0,0	2	2	936	12,0	13,2
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	20.613	21.865	10,50	2,80	0,00	13,30	122,55	**122,55**	122,55	1	0,0	1,4	2	2	902	10,9	11,9
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	23.562	22.539	8,50	8,00	0,00	16,50	88,19	**88,19**	88,19	2	4,5	0,0	2	2	757	18,7	20,6
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	20.613	22.105	9,00	1,75	0,00	10,75	99,32	**99,32**	101,63	2	1,5	0,0	2	2	926	10,8	11,9
Odenwaldkreis	4	437	96.754	23.562	22.478	4,00	1,00	0,00	5,00	116,16	**116,16**	116,16	1	0,0	0,3	2	2	1.432	4,3	4,7
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	20.613	20.998	16,75	2,25	0,00	19,00	111,90	**111,90**	107,48	1	0,0	0,3	2	2	943	17,0	18,7
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	24.774	24.788	7,50	1,00	0,00	8,50	112,41	**112,41**	112,41	1	0,0	0,2	2	2	673	7,6	8,3
Wetteraukreis	4	440	310.353	23.562	23.664	8,25	6,75	0,00	15,00	114,37	**114,37**	114,37	1	0,0	0,6	2	2	769	13,1	14,4
Landkreis Gießen	5	531	271.667	22.308	21.486	16,85	1,00	0,00	17,85	141,18	**141,18**	141,18	1	0,0	3,9	2	2	800	12,6	13,9

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Nervenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	22.308	21.458	12,60	1,00	0,00	13,60	115,18	**115,18**	106,71	1	0,0	0,6	2	2	765	11,8	13,0
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	23.562	23.403	6,00	2,50	0,00	8,50	115,46	**115,46**	115,46	1	0,0	0,4	2	2	879	7,4	8,1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	22.308	22.680	8,95	3,00	0,00	11,95	110,22	**110,22**	110,22	1	0,0	0,0	2	2	941	10,8	11,9
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	22.308	20.524	3,15	2,00	0,00	5,15	100,18	**100,18**	100,18	2	1,0	0,0	2	2	823	5,1	5,7
Kassel, Stadt	1	611	201.048	13.455	14.163	18,55	4,00	0,00	22,55	158,86	**158,86**	155,34	1	0,0	6,9	2	2	632	14,2	15,6
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	22.308	21.145	9,00	1,00	0,00	10,00	94,81	**94,81**	104,29	2	2,0	0,0	2	2	813	10,5	11,6
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	22.308	20.702	2,00	3,00	0,00	5,00	86,04	**86,04**	86,04	2	1,5	0,0	2	2	874	5,8	6,4
Landkreis Kassel	3	633	237.007	24.774	23.454	7,50	1,00	0,00	8,50	84,12	**84,12**	96,49	2	3,0	0,0	2	2	640	10,1	11,1
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	23.562	22.452	5,95	2,00	0,25	8,20	102,37	**99,25**	93,01	2	1,0	0,0	2	2	666	8,0	8,8
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	22.308	20.461	6,00	1,25	0,00	7,25	94,77	**94,77**	94,77	2	1,5	0,0	2	2	880	7,7	8,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	22.308	19.475	3,00	1,00	0,00	4,00	77,86	**77,86**	58,40	2	2,0	0,0	2	2	1.047	5,1	5,7

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Psychotherapeuten
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertrags-psychotherapeuten	angestellte PT	ermächtigte PT[2]	**Gesamtzahl PT** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl PT oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je PT[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	3.173	3.206	104,53	2,75	0,00	107,28	216,07	**216,07**	216,58	1	0,0	52,7	2	2	71	49,6	54,6
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	3.173	3.087	433,62	43,25	1,50	478,37	193,25	**192,64**	192,85	1	0,0	204,6	2	2	62	247,5	272,3
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	3.173	2.912	105,00	10,00	0,50	115,50	256,94	**255,83**	255,83	1	0,0	65,6	2	2	65	45,0	49,4
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	3.173	3.099	161,30	10,50	1,50	173,30	192,74	**191,07**	189,96	1	0,0	72,9	2	2	72	89,9	98,9
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	6.390	6.547	58,90	1,50	1,50	61,90	149,54	**145,91**	145,91	1	0,0	14,9	2	2	73	41,4	45,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	6.390	6.642	48,25	2,00	0,50	50,75	113,24	**112,12**	112,12	1	0,0	1,0	2	2	76	44,8	49,3
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	5.317	5.426	62,15	0,50	2,50	65,15	128,18	**123,26**	124,25	1	0,0	6,7	2	2	83	50,8	55,9
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	5.317	5.670	85,45	12,95	1,00	99,40	237,54	**235,15**	235,15	1	0,0	52,4	2	2	79	41,8	46,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	6.078	5.826	84,75	5,75	0,50	91,00	125,72	**125,03**	125,03	1	0,0	10,9	2	2	74	72,4	79,6
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	5.317	5.557	53,50	5,00	1,00	59,50	138,19	**135,87**	135,29	1	0,0	11,1	2	2	71	43,1	47,4
Odenwaldkreis	4	437	96.754	6.078	6.158	17,50	0,00	0,00	17,50	111,37	**111,37**	111,37	1	0,0	0,2	2	2	83	15,7	17,3
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	5.317	5.226	75,90	0,50	1,50	77,90	114,18	**111,98**	111,98	1	0,0	1,3	2	2	76	68,2	75,1
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	6.390	6.533	44,05	0,00	1,50	45,55	158,77	**153,54**	153,54	1	0,0	12,5	2	2	84	28,7	31,6
Wetteraukreis	4	440	310.353	6.078	6.088	69,70	3,00	0,50	73,20	143,59	**142,61**	141,63	1	0,0	16,6	2	2	71	51,0	56,1
Landkreis Gießen	5	531	271.667	5.754	5.371	125,40	11,50	2,75	139,65	276,10	**270,66**	271,65	1	0,0	81,3	2	2	67	50,6	55,6

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Psychotherapeuten
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertrags-psychotherapeuten	angestellte PT	ermächtigte PT[2]	**Gesamtzahl PT** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl PT oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je PT[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	5.754	5.635	56,95	2,00	2,00	60,95	135,56	**131,11**	131,11	1	0,0	9,5	2	2	77	45,0	49,5
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	6.078	6.050	38,85	0,00	2,50	41,35	145,19	**136,41**	136,41	1	0,0	7,5	2	2	101	28,5	31,3
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	5.754	5.636	140,00	2,25	2,50	144,75	331,76	**326,03**	326,03	1	0,0	94,3	2	2	73	43,6	48,0
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	5.754	5.800	24,35	0,00	1,50	25,85	142,11	**133,86**	133,86	1	0,0	4,3	2	2	80	18,2	20,0
Kassel, Stadt	1	611	201.048	3.173	3.096	150,35	5,00	1,00	156,35	240,74	**239,20**	238,43	1	0,0	83,9	2	2	68	64,9	71,4
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	5.754	5.568	40,55	3,50	0,50	44,55	111,23	**109,98**	109,98	2	0,5	0,0	2	2	87	40,1	44,1
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	5.754	5.654	22,00	1,00	0,00	23,00	108,09	**108,09**	108,09	2	0,5	0,0	2	2	81	21,3	23,4
Landkreis Kassel	3	633	237.007	6.390	6.493	41,10	1,75	2,00	44,85	122,86	**117,38**	116,70	1	0,0	2,7	2	2	77	36,5	40,2
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	6.078	6.083	36,55	1,00	1,13	38,68	130,81	**127,01**	127,01	1	0,0	5,0	2	2	94	29,6	32,5
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	5.754	5.512	33,00	0,50	2,00	35,50	125,00	**117,96**	117,96	1	0,0	2,3	2	2	91	28,4	31,2
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	5.754	5.531	20,50	0,00	2,50	23,00	127,16	**113,33**	113,33	1	0,0	0,6	2	2	81	18,1	19,9

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Urologen
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Darmstadt, Stadt	1	411	159.174	26.097	32.903	8,00	0,00	0,00	8,00	165,37	**165,37**	165,37	1	0,0	2,7	2	2	1.524	4,8	5,3
Frankfurt am Main, Stadt	1	412	764.104	26.097	32.663	25,50	4,50	0,00	30,00	128,24	**128,24**	128,24	1	0,0	4,3	2	2	1.047	23,4	25,7
Offenbach, Stadt[1]	1	413	130.892	26.097	30.135	4,00	2,00	0,00	6,00	138,14	**138,14**	138,14	1	0,0	1,2	2	2	1.218	4,3	4,8
Wiesbaden, Stadt	1	414	278.609	26.097	29.560	10,00	4,00	0,00	14,00	148,54	**148,54**	148,54	1	0,0	3,6	2	2	1.100	9,4	10,4
Kreis Bergstraße	3	431	271.015	48.431	47.297	6,50	0,00	0,00	6,50	113,44	**113,44**	113,44	1	0,0	0,2	2	2	1.357	5,7	6,3
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3	432	297.701	48.431	52.639	5,50	2,00	0,00	7,50	132,61	**132,61**	132,61	1	0,0	1,3	2	2	993	5,7	6,2
Kreis Groß-Gerau	2	433	275.807	41.424	46.293	6,50	0,50	0,00	7,00	117,49	**117,49**	117,49	1	0,0	0,4	2	2	1.259	6,0	6,6
Hochtaunuskreis	2	434	237.281	41.424	43.396	7,00	2,00	0,00	9,00	164,60	**164,60**	164,60	1	0,0	3,0	2	2	1.109	5,5	6,0
Main-Kinzig-Kreis	4	435	421.689	45.432	43.991	9,00	1,50	0,00	10,50	109,54	**109,54**	109,54	2	0,5	0,0	2	2	1.261	9,6	10,5
Main-Taunus-Kreis	2	436	239.264	41.424	43.942	5,00	1,00	0,00	6,00	110,19	**110,19**	110,19	1	0,0	0,0	2	2	1.558	5,4	6,0
Odenwaldkreis	4	437	96.754	45.432	41.980	3,00	0,00	0,00	3,00	130,17	**130,17**	130,17	1	0,0	0,5	2	2	996	2,3	2,5
Landkreis Offenbach	2	438	356.542	41.424	42.780	9,00	0,50	0,00	9,50	113,99	**113,99**	113,99	1	0,0	0,3	2	2	1.036	8,3	9,2
Rheingau-Taunus-Kreis	3	439	187.433	48.431	48.140	4,00	1,00	0,00	5,00	128,42	**128,42**	128,42	1	0,0	0,7	2	2	1.091	3,9	4,3
Wetteraukreis	4	440	310.353	45.432	46.115	6,00	1,50	0,00	7,50	111,44	**111,44**	111,44	1	0,0	0,1	2	2	1.019	6,7	7,4
Landkreis Gießen	5	531	271.667	43.247	43.486	7,00	0,00	0,00	7,00	112,05	**112,05**	112,05	1	0,0	0,1	2	2	1.179	6,2	6,9

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: **Hessen**

Arztgruppe: **Urologen**
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Raumtyp	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[2]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[3]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Lahn-Dill-Kreis	5	532	253.373	43.247	41.649	7,00	1,00	0,00	8,00	131,50	**131,50**	131,50	1	0,0	1,3	2	2	1.370	6,1	6,7
Kreis Limburg-Weilburg	4	533	172.291	45.432	44.991	2,00	2,50	0,00	4,50	117,51	**117,51**	117,51	1	0,0	0,3	2	2	1.031	3,8	4,2
Landkreis Marburg-Biedenkopf	5	534	245.903	43.247	45.238	6,50	0,50	0,00	7,00	128,78	**128,78**	128,78	1	0,0	1,0	2	2	1.348	5,4	6,0
Vogelsbergkreis	5	535	105.506	43.247	38.110	3,00	0,00	0,00	3,00	108,36	**108,36**	108,36	2	0,5	0,0	2	2	1.083	2,8	3,0
Kassel, Stadt	1	611	201.048	26.097	29.371	9,00	0,00	0,00	9,00	131,48	**131,48**	131,48	1	0,0	1,5	2	2	1.337	6,8	7,5
Stadt und Landkreis Fulda	5	631	223.023	43.247	40.845	7,00	0,00	0,00	7,00	128,20	**128,20**	128,20	1	0,0	1,0	2	2	1.506	5,5	6,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	5	632	120.304	43.247	39.260	4,00	0,00	0,00	4,00	130,54	**130,54**	130,54	1	0,0	0,6	2	2	1.057	3,1	3,4
Landkreis Kassel	3	633	237.007	48.431	44.130	4,00	2,00	0,00	6,00	111,72	**111,72**	111,72	1	0,0	0,1	2	2	1.173	5,4	5,9
Schwalm-Eder-Kreis	4	634	179.840	45.432	42.349	3,00	2,00	0,00	5,00	117,74	**117,74**	117,74	1	0,0	0,3	2	2	757	4,2	4,7
Landkreis Waldeck-Frankenberg	5	635	156.528	43.247	39.236	6,00	1,00	0,00	7,00	175,46	**175,46**	175,46	1	0,0	2,6	2	2	1.032	4,0	4,4
Landkreis Werra-Meißner	5	636	100.046	43.247	36.891	2,00	0,00	0,00	2,00	73,75	**73,75**	73,75	2	1,0	0,0	2	2	811	2,7	3,0

[1] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

[2] Stand: 01.07.2021

[3] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: **Hessen**

Arztgruppe: **Anästhesisten**
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Mittelhessen	0601	1.048.740	45.966	45.151	22,90	10,75	0,50	34,15	147,02	**144,87**	144,87	1	0,0	8,1	2	2	363	23,2	25,6
Nordhessen	0602	874.469	45.966	44.357	23,00	13,00	1,50	37,50	190,22	**182,61**	182,61	1	0,0	14,3	2	2	252	19,7	21,7
Osthessen	0603	343.327	45.966	43.782	7,00	1,75	0,50	9,25	117,96	**111,58**	105,21	1	0,0	0,1	2	2	254	7,8	8,6
Rhein-Main	0604	2.926.167	45.966	47.664	81,00	40,25	0,50	121,75	198,32	**197,50**	197,91	1	0,0	53,7	2	2	292	61,4	67,5
Starkenburg	0605	1.100.451	45.966	48.242	24,75	13,50	0,25	38,50	168,78	**167,68**	168,78	1	0,0	13,2	2	2	263	22,8	25,1

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: **Hessen**

Arztgruppe: **Fachinternisten**
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Mittelhessen	0601	1.048.740	14.433	14.119	84,25	39,75	0,75	124,75	167,95	**166,94**	166,26	1	0,0	42,3	2	2	988	74,3	81,7
Nordhessen	0602	874.469	14.433	13.670	47,00	37,75	2,00	86,75	135,61	**132,49**	131,70	1	0,0	14,4	2	2	877	64,0	70,4
Osthessen	0603	343.327	14.433	13.457	16,50	12,50	1,00	30,00	117,59	**113,67**	113,67	1	0,0	0,9	2	2	905	25,5	28,1
Rhein-Main	0604	2.926.167	14.433	15.413	202,25	97,00	1,00	300,25	158,15	**157,62**	156,96	1	0,0	90,4	2	2	923	189,9	208,8
Starkenburg	0605	1.100.451	14.433	15.492	65,00	25,50	0,25	90,75	127,76	**127,41**	127,41	1	0,0	12,4	2	2	876	71,0	78,1

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Kinder- und Jugendpsychiater
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich[3]	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Mittelhessen	0601	169.281	16.900	17.024	11,45	0,00	0,00	11,45	115,15	**115,15**	115,15	1	0,0	0,5	2	2	287	9,9	10,9
Nordhessen	0602	138.680	16.900	16.801	8,60	0,00	0,00	8,60	104,19	**104,19**	110,25	2	0,5	0,0	2	2	215	8,3	9,1
Osthessen	0603	57.312	16.900	17.166	1,00	0,00	0,00	1,00	29,95	**29,95**	29,95	2	3,0	0,0	1	2	199	3,3	3,7
Rhein-Main	0604	508.009	16.900	17.104	18,87	13,00	0,25	32,12	108,13	**107,29**	105,61	2	1,0	0,0	2	2	217	29,7	32,7
Starkenburg	0605	186.276	16.900	16.953	7,80	1,00	0,00	8,80	80,09	**80,09**	80,09	2	3,5	0,0	2	2	205	11,0	12,1

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

[3] Einwohner bis unter 18 Jahre

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: **Hessen**

Arztgruppe: **Radiologen**
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterver-sorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Mittelhessen	0601	1.048.740	48.766	47.765	12,00	12,25	0,00	24,25	110,45	**110,45**	110,45	1	0,0	0,1	2	2	1.836	22,0	24,2
Nordhessen	0602	874.469	48.766	46.908	13,00	12,25	0,25	25,50	136,79	**135,45**	135,45	1	0,0	4,7	2	2	1.624	18,6	20,5
Osthessen	0603	343.327	48.766	46.581	4,50	4,50	0,00	9,00	122,11	**122,11**	122,11	1	0,0	0,9	2	2	1.753	7,4	8,1
Rhein-Main	0604	2.926.167	48.766	50.584	51,50	50,50	0,00	102,00	176,32	**176,32**	176,32	1	0,0	38,4	2	2	1.565	57,8	63,6
Starkenburg	0605	1.100.451	48.766	51.012	18,25	13,75	0,00	32,00	148,34	**148,34**	148,34	1	0,0	8,3	2	2	1.563	21,6	23,7

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Humangenetiker
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	563.887	559.804	2,50	9,75	0,00	12,25	108,97	**108,97**	113,42	2	0,5	0,0	2	2	236	11,2	12,4

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Laborärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	92.038	92.622	10,25	65,00	0,00	75,25	110,75	**110,75**	110,02	1	0,0	0,5	2	2	18.323	67,9	74,7

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Neurochirurgen
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	143.829	146.601	43,00	24,00	0,25	67,25	156,66	**156,08**	156,66	1	0,0	19,8	2	2	565	42,9	47,2

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Nuklearmediziner
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	105.897	107.645	33,50	31,25	0,00	64,75	110,76	**110,76**	111,61	1	0,0	0,4	2	2	1.304	58,5	64,3

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Pathologen
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	108.695	109.819	39,50	24,25	0,00	63,75	111,25	**111,25**	111,25	1	0,0	0,7	2	2	4.747	57,3	63,0

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: PRM-Mediziner
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	152.951	155.383	20,25	11,25	0,00	31,50	77,78	**77,78**	77,16	2	13,5	0,0	2	2	601	40,5	44,6

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Strahlentherapeuten
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	151.695	155.885	5,75	39,25	1,75	46,75	115,80	**111,47**	110,23	1	0,0	0,6	2	2	261	40,4	44,4

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.2

Gesonderte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Transfusionsmediziner
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kennziffer	Einwohner im Planungsbereich	allgemeine Verhältniszahl	**regionale Verhältniszahl**	Vertragsärzte	angestellte Ärzte	ermächtigte Ärzte[1]	**Gesamtzahl Ärzte** (6+7+8)	**Versorgungsgrad**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	Versorgungsgrad letzter Beschluss LA	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	**Unterver-sorgung** 1=Ja 2=Nein	drohende Unterversorgung 1=Ja 2=Nein	Anzahl Behandlungsfälle je Arzt[2]	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung
Hessen	06	6.293.154	1.197.735	1.203.436	1,00	4,75	3,00	8,75	167,33	**109,96**	109,96	2	0,5	0,0	2	2	3.697	5,2	5,8

[1] Stand: 01.07.2021

[2] Grundlage der Berechnung: Quartale II/2020 - I/2021

Bedarfsplanung

Anlage 2.4

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Psychotherapeuten
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	**regionale Verhältniszahl**	ÄPT		PPT	KJP	**Gesamtzahl PT**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	**PB gesperrt**	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze[2]		
				ÄPT ohne SOM[1]	SOM[1]			(4 - 7)		1=Ja 2=Nein					ÄPT (inkl. SOM[1])	SOM[1]	KJP	ÄPT (inkl. SOM[1])	SOM[1]	KJP
Darmstadt, Stadt	411	159.174	3.206	10,78	5,00	79,00	12,50	107,28	**216,07**	1	0,0	52,7	49,6	54,6	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0
Frankfurt am Main, Stadt	412	764.104	3.087	33,45	25,92	359,50	58,00	476,87	**192,64**	1	0,0	204,6	247,5	272,3	3,0	0,0	0,0	3,0	5,5	0,0
Offenbach, Stadt[3]	413	130.892	2.912	6,00	4,00	95,00	10,00	115,00	**255,83**	1	0,0	65,6	45,0	49,4	1,5	0,0	0,0	1,5	2,0	0,0
Wiesbaden, Stadt	414	278.609	3.099	15,80	9,50	123,50	23,00	171,80	**191,07**	1	0,0	72,9	89,9	98,9	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0
Kreis Bergstraße	431	271.015	6.547	6,90	5,00	40,00	8,50	60,40	**145,91**	1	0,0	14,9	41,4	45,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0
Landkreis Darmstadt-Dieburg	432	297.701	6.642	9,75	2,50	28,50	9,50	50,25	**112,12**	1	0,0	1,0	44,8	49,3	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0
Kreis Groß-Gerau	433	275.807	5.426	7,90	2,25	41,50	11,00	62,65	**123,26**	1	0,0	6,7	50,8	55,9	3,0	0,0	0,0	3,0	4,5	0,0
Hochtaunuskreis	434	237.281	5.670	7,90	3,50	71,00	16,00	98,40	**235,15**	1	0,0	52,4	41,8	46,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0
Main-Kinzig-Kreis	435	421.689	5.826	8,00	4,50	63,00	15,00	90,50	**125,03**	1	0,0	10,9	72,4	79,6	6,0	0,0	0,0	6,0	5,0	0,0
Main-Taunus-Kreis	436	239.264	5.557	7,50	2,00	39,50	9,50	58,50	**135,87**	1	0,0	11,1	43,1	47,4	1,5	0,0	0,0	1,5	3,5	0,0
Odenwaldkreis	437	96.754	6.158	4,00	1,00	8,50	4,00	17,50	**111,37**	1	0,0	0,2	15,7	17,3	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Landkreis Offenbach	438	356.542	5.226	9,90	4,00	46,50	16,00	76,40	**111,98**	1	0,0	1,3	68,2	75,1	3,5	0,0	0,0	3,5	5,0	0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	439	187.433	6.533	3,55	1,50	27,00	12,00	44,05	**153,54**	1	0,0	12,5	28,7	31,6	2,5	0,0	0,0	2,5	2,5	0,0
Wetteraukreis	440	310.353	6.088	6,70	1,50	53,00	11,50	72,70	**142,61**	1	0,0	16,6	51,0	56,1	5,0	0,0	0,0	5,0	5,0	0,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.4

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Psychotherapeuten (gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	**regionale Verhältniszahl**	ÄPT		PPT	KJP	**Gesamtzahl PT**	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	**PB gesperrt**	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze[2]		
				ÄPT ohne SOM[1]	SOM[1]			(4 - 7)		1=Ja 2=Nein					ÄPT (inkl. SOM[1])	SOM[1]	KJP	ÄPT (inkl. SOM[1])	SOM[1]	KJP
Landkreis Gießen	531	271.667	5.371	14,65	9,75	99,50	13,00	136,90	**270,66**	1	0,0	81,3	50,6	55,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lahn-Dill-Kreis	532	253.373	5.635	7,45	3,50	37,00	11,00	58,95	**131,11**	1	0,0	9,5	45,0	49,5	0,5	0,0	0,0	0,5	2,5	0,0
Kreis Limburg-Weilburg	533	172.291	6.050	3,35	5,00	24,50	6,00	38,85	**136,41**	1	0,0	7,5	28,5	31,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	534	245.903	5.636	13,75	5,50	106,00	17,00	142,25	**326,03**	1	0,0	94,3	43,6	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Vogelsbergkreis	535	105.506	5.800	2,35	1,50	15,50	5,00	24,35	**133,86**	1	0,0	4,3	18,2	20,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0
Kassel, Stadt	611	201.048	3.096	16,60	13,25	109,50	16,00	155,35	**239,20**	1	0,0	83,9	64,9	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadt und Landkreis Fulda	631	223.023	5.568	3,55	5,75	25,75	9,00	44,05	**109,98**	2	0,5	0,0	40,1	44,1	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	632	120.304	5.654	0,25	4,00	13,25	5,50	23,00	**108,09**	2	0,5	0,0	21,3	23,4	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Landkreis Kassel	633	237.007	6.493	4,35	1,50	27,50	9,50	42,85	**117,38**	1	0,0	2,7	36,5	40,2	3,5	0,0	0,0	3,5	3,5	0,0
Schwalm-Eder-Kreis	634	179.840	6.083	4,55	2,00	22,00	9,00	37,55	**127,01**	1	0,0	5,0	29,6	32,5	1,0	0,0	0,0	1,0	2,0	0,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	635	156.528	5.512	1,00	3,50	23,00	6,00	33,50	**117,96**	1	0,0	2,3	28,4	31,2	3,0	0,0	0,0	3,0	0,5	0,0
Landkreis Werra-Meißner	636	100.046	5.531	2,50	0,50	13,50	4,00	20,50	**113,33**	1	0,0	0,6	18,1	19,9	2,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,0

[1] Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin

[2] Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren

[3] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

Bedarfsplanung

Anlage 2.5

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Nervenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	**regionale Verhältniszahl**	Nervenärzte[1]	Neurologen	Psychiater	**Gesamtzahl Ärzte** (4 - 6)	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze[2]		
														Nerven-ärzte[1]	Neuro-logen	Psychi-ater	Nerven-ärzte[1]	Neuro-logen	Psychi-ater
Darmstadt, Stadt	411	159.174	15.712	6,00	4,75	3,40	14,15	**139,67**	1	0,0	3,0	10,1	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frankfurt am Main, Stadt	412	764.104	15.303	18,92	20,50	20,70	60,12	**120,40**	1	0,0	5,2	49,9	54,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Offenbach, Stadt[3]	413	130.892	14.214	7,00	1,00	4,00	12,00	**130,31**	1	0,0	1,9	9,2	10,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0
Wiesbaden, Stadt	414	278.609	14.252	12,00	5,50	6,80	24,30	**124,30**	1	0,0	2,8	19,5	21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreis Bergstraße	431	271.015	24.718	6,00	4,30	2,00	12,30	**112,18**	1	0,0	0,2	11,0	12,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	432	297.701	26.930	3,50	5,50	2,60	11,60	**104,93**	2	1,0	0,0	11,1	12,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Kreis Groß-Gerau	433	275.807	22.912	1,25	7,00	4,10	12,35	**102,60**	2	1,0	0,0	12,0	13,2	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	1,5
Hochtaunuskreis	434	237.281	21.865	4,00	6,00	3,30	13,30	**122,55**	1	0,0	1,4	10,9	11,9	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5
Main-Kinzig-Kreis	435	421.689	22.539	3,00	12,50	1,00	16,50	**88,19**	2	4,5	0,0	18,7	20,6	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	7,0
Main-Taunus-Kreis	436	239.264	22.105	5,00	5,75	0,00	10,75	**99,32**	2	1,5	0,0	10,8	11,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Odenwaldkreis	437	96.754	22.478	2,00	1,50	1,50	5,00	**116,16**	1	0,0	0,3	4,3	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Offenbach	438	356.542	20.998	10,75	7,00	1,25	19,00	**111,90**	1	0,0	0,3	17,0	18,7	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	2,0
Rheingau-Taunus-Kreis	439	187.433	24.788	4,00	1,00	3,50	8,50	**112,41**	1	0,0	0,2	7,6	8,3	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Wetteraukreis	440	310.353	23.664	3,50	7,75	3,75	15,00	**114,37**	1	0,0	0,6	13,1	14,4	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5
Landkreis Gießen	531	271.667	21.486	5,25	4,00	8,60	17,85	**141,18**	1	0,0	3,9	12,6	13,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bedarfsplanung

Anlage 2.5

Allgemeine fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Nervenärzte
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Name des Planungsbereichs	Kreiskennziffer	Einwohner im Planungsbereich	**regionale Verhältniszahl**	Nervenärzte[1]	Neurologen	Psychiater	**Gesamtzahl Ärzte** (4 - 6)	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen			Quotenplätze[2]		
														Nervenärzte[1]	Neurologen	Psychiater	Nervenärzte[1]	Neurologen	Psychiater
Lahn-Dill-Kreis	532	253.373	21.458	2,50	5,50	5,60	13,60	**115,18**	1	0,0	0,6	11,8	13,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Kreis Limburg-Weilburg	533	172.291	23.403	4,50	2,00	2,00	8,50	**115,46**	1	0,0	0,4	7,4	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landkreis Marburg-Biedenkopf	534	245.903	22.680	4,50	2,00	5,45	11,95	**110,22**	1	0,0	0,0	10,8	11,9	0,0	1,5	0,0	0,0	1,5	0,0
Vogelsbergkreis	535	105.506	20.524	3,00	1,00	1,15	5,15	**100,18**	2	1,0	0,0	5,1	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
Kassel, Stadt	611	201.048	14.163	2,00	9,00	11,55	22,55	**158,86**	1	0,0	6,9	14,2	15,6	2,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0
Stadt und Landkreis Fulda	631	223.023	21.145	8,00	2,00	0,00	10,00	**94,81**	2	2,0	0,0	10,5	11,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	632	120.304	20.702	1,00	3,00	1,00	5,00	**86,04**	2	1,5	0,0	5,8	6,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	1,5
Landkreis Kassel	633	237.007	23.454	1,50	3,00	4,00	8,50	**84,12**	2	3,0	0,0	10,1	11,1	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5	0,5
Schwalm-Eder-Kreis	634	179.840	22.452	0,00	3,00	4,95	7,95	**99,25**	2	1,0	0,0	8,0	8,8	0,0	0,0	0,0	2,5	1,5	0,0
Landkreis Waldeck-Frankenberg	635	156.528	20.461	2,00	2,25	3,00	7,25	**94,77**	2	1,5	0,0	7,7	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0
Landkreis Werra-Meißner	636	100.046	19.475	2,00	1,00	1,00	4,00	**77,86**	2	2,0	0,0	5,1	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0

[1] Fachärzte für Nervenheilkunde sowie Ärzte mit doppelter Facharztanerkennung in den Gebieten Neurologie und Psychiatrie

[2] Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren

[3] Anpassung der Verhältniszahl gemäß Kapitel 2.2 des Bedarfsplans

Bedarfsplanung

Anlage 2.6

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

KV-Gebiet: Hessen

Arztgruppe: Fachinternisten
(gemäß BPl-RiLi)

Planungsblatt zur Dokumentation des Standes der vertragsärztlichen Versorgung

Stichtag: 01.03.2022

Einwohnerstand: 31.12.2020

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Name des Planungsbereichs	Kennziffer der Raumordnungsregion	Einwohner im Planungsbereich	**regionale Verhältniszahl**	Rheumatologen	Kardiologen	Gastroenterologen	Pneumologen	Nephrologen	sonstige Fachinternisten	**Gesamtzahl Ärzte** (4 - 9)	**Versorgungsgrad ohne Ermächtigte**	**PB gesperrt** 1=Ja 2=Nein	mögliche Zulassungen bis zur Sperrung	Anzahl Ärzte oberhalb Sperrgrenze	Soll 100%	Soll 110% - Grenze zur Überversorgung	Planungsbereich gesperrt - noch mögliche Zulassungen	Quotenplätze[1]				
																	Rheumatologen	Rheumatologen	Kardiologen	Gastroenterologen	Pneumologen	Nephrologen
Mittelhessen	0601	1.048.740	14.119	9,75	32,00	13,25	15,00	23,00	31,00	124,00	**166,94**	1	0,0	42,3	74,3	81,7	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Nordhessen	0602	874.469	13.670	3,00	19,75	6,75	9,25	22,00	24,00	84,75	**132,49**	1	0,0	14,4	64,0	70,4	2,5	2,5	1,5	5,5	2,5	0,0
Osthessen	0603	343.327	13.457	2,00	8,38	2,00	4,25	2,00	10,38	29,00	**113,67**	1	0,0	0,9	25,5	28,1	0,5	0,5	0,5	3,0	0,5	4,5
Rhein-Main	0604	2.926.167	15.413	14,50	94,75	43,75	30,75	23,25	92,25	299,25	**157,62**	1	0,0	90,4	189,9	208,8	1,0	1,0	0,0	0,0	3,5	24,5
Starkenburg	0605	1.100.451	15.492	4,00	21,75	13,25	12,00	19,00	20,50	90,50	**127,41**	1	0,0	12,4	71,0	78,1	2,0	2,0	2,0	0,5	1,0	0,0

[1] Es wird ausgewiesen, wie viele Quotenplätze bis zur Erfüllung der jeweiligen Quote bestehen. Diese Quotenplätze sind als nicht zusätzliche Niederlassungsmöglichkeit zu interpretieren